



Beschlussvorlage		Vorlage-Nr:	VO/2017/148
Federführend: S 05 Stabsstelle Finanzen		Status:	öffentlich
		Datum:	07.04.2017
		Ansprechpartner/in:	Brück, Mira
		Bearbeiter/in:	Brück, Mira
Mitwirkend:		öffentliche Beschlussvorlage	
Beschlussfassung über die Jahresrechnung des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2015			
Beratungsfolge:			
Status	Gremium	Zuständigkeit	
Öffentlich	Unterausschuss Rechnungsprüfung	Beratung	
Öffentlich	Hauptausschuss	Beratung	
Öffentlich	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Unterausschuss Rechnungsprüfung beschließt, dem Hauptausschuss vorzuschlagen, dem Kreistag zu empfehlen:

- a) den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 Kro zu beschließen,
- b) die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 6.713.696,59 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 9.183.540,82 € (Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,
- c) den Jahresüberschuss in Höhe von 5.797.067,41 € zum teilweisen Ausgleich des vorgetragenen Jahresfehlbetrages zu verwenden.

Der Hauptausschuss beschließt auf Vorschlag des Unterausschusses Rechnungsprüfung, dem Kreistag zu empfehlen:

- a) den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 Kro zu beschließen,
- b) die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 6.713.696,59 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 9.183.540,82 € (Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,
- c) den Jahresüberschuss in Höhe von 5.797.067,41 € zum teilweisen Ausgleich des vorgetragenen Jahresfehlbetrages zu verwenden.

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Hauptausschusses:

- a) den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 Kro zu beschließen,
- b) die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 6.713.696,59 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 9.183.540,82 € (Auszahlungen lfd.

- Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,
c) den Jahresüberschuss in Höhe von 5.797.067,41 € zum teilweisen Ausgleich des vorgetragenen Jahresfehlbetrages zu verwenden.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

a) Gemäß § 95 m der Gemeindeordnung (GO) in Verbindung mit § 57 Kreisordnung (KrO) hat der Kreis zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 n GO durch das Rechnungsprüfungsamt zu prüfen. Gemäß Schlussbemerkung des Rechnungsprüfungsamtes hat die Prüfung, ob

- 1) der Haushaltsplan eingehalten,
- 2) die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
- 3) bei Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens-, Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- 4) das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
- 5) der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
- 6) der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,

zu keinen wesentlichen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung des Rechnungsprüfungsamtes vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises.

b) Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen dürfen gemäß § 95 d GO i.V.m. KrO nur geleistet werden, wenn der Kreistag zugestimmt hat.

In Fällen, die keinen Aufschub dulden oder bei unerheblichen über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen kann der Landrat die Zustimmung zur Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen erteilen. Gemäß § 4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 ist der Landrat ermächtigt, über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Höhe von 50.000 € zuzustimmen. Die Genehmigung gilt in diesen Fällen als erteilt.

Die Im Jahresabschluss 2015 ausgewiesenen Haushaltsüberschreitungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2015 – Aufwendungen Ergebnishaushalt		
Bezeichnung	Ergebnishaushalt – in Euro	
Nicht zahlungswirksame Mehraufwendungen	3.865.012,27	
durch Mehrerträge gedeckte Überschreitungen	9.857.551,60	
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen	445.534,56	
Vom Kreistag genehmigte Überschreitungen	0,00	
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen	6.713.696,59	
Zusammen	20.881.795,02	
Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2015 – Auszahlungen		
Bezeichnung	Lfd. Verwaltungstätigkeit	Investitionen
Durch Mehreinzahlungen gedeckte Überschreitungen	14.243.424,30	288.313,51
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen	369.556,88	79.324,05
vom Kreistag genehmigte Überschreitungen	0,00	0,00
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen	9.183.540,82	0,00
Zusammen	23.796.522,00	367.637,56

Die vom Kreistag noch zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen sind bei folgenden Budgets aufgetreten:

Budget	Bezeichnung	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Über- schreitung Euro
10101	Datenschutz	62.800,00	142.641,60	72.843,85
21101	Ordnungswesen	691.800,00	1.286.593,29	594.793,29
21302	Asylunterkünfte	172.100,00	3.028.624,45	97.742,91
25102	Beteiligungsverwaltung	540.200,00	831.772,37	201.305,04
25103	Brand- und Katastrophenschutz	431.700,00	529.477,33	57.761,18
33601	Jugendhilfe	18.741.000,00	22.773.561,97	4.032.561,97
41301	Eingliederungshilfen SGB XII	60.803.000,00	63.672.700,29	767.978,56
42301	Soziale Sicherung	314.400,00	1.123.320,35	786.290,47
53703	ÖPNV	7.707.300,00	7.895.891,32	102.419,32
Noch zu genehmigende Aufwendungen im Ergebnishaushalt				6.713.696,59
05102	Allgemeine Finanzwirtschaft	651.300,00	711.986,45	60.686,45
10101	Datenschutz	62.800,00	141.734,11	78.002,22
11101	Personal	1.391.200,00	1.528.040,55	136.840,55
21101	Ordnungswesen	3.614.800,00	4.001.558,09	386.758,09
21302	Asylunterkünfte	172.100,00	2.335.668,69	258.717,85
25102	Beteiligungsverwaltung	540.200,00	720.866,37	93.628,21
25103	Brand- und Katastrophenschutz	431.700,00	504.977,27	72.756,94
31602	Eingliederungshilfen SGB VIII	6.680.000	7.363.068,20	557.105,26
33601	Jugendhilfe	19.521.200,00	23.479.324,36	3.713.404,64
40301	Leistungen nach dem SGB II	33.580.000,00	35.153.290,64	1.082.765,67
41301	Eingliederungshilfen SGB XII	60.803.000,00	63.735.733,40	1.276.330,32
51502	Liegenschaften	4.630.724,10	4.702.744,86	72.020,76
53208	Allgemeine Schulangelegenheiten	4.228.000,00	4.790.711,19	392.359,95
53701	Schülerbeförderung	4.340.000,00	5.004.747,38	660.110,14
53703	ÖPNV	157.900,00	585.674,95	342.053,77
Noch zu genehmigende Auszahlungen im Finanzhaushalt				9.183.540,82

*) Bemerkung: Die Überschreitung wird in der Höhe dargestellt, die nach Abzug von Minderaufwendungen/-auszahlungen, Mehrerträgen und gesondert genehmigten Überschreitungen in einem Budget entstanden ist.

c) Gemäß § 26 (2) GemHVO-Doppik sind Jahresüberschüsse, die nicht zum Ausgleich eines vorgetragenen Jahresfehlbetrages benötigt werden, der Ergebnissrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.
Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.797.067,41 € erzielt. Aus den vorangegangenen Haushaltsjahren war insgesamt ein Fehlbetrag in Höhe von

7.305.527,55 € vorzutragen. Durch Verwendung des Jahresüberschusses 2015 in Höhe von 5.797.067,41 € verringert sich somit der Jahresfehlbetrag in der Bilanz zum 31.12.2015 auf 1.508.460,14 €.

Die Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung am 27.04.2017 ist beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja, siehe Sachverhalt

Anlage/n:

- Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015
- Lagebericht zur Jahresrechnung des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2015
- Schussbilanz 2015 einschl. Anhang
- Ergebnis- und Finanzrechnung 2015
- Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung am 27.04.2017

Schlussbericht

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31.12.2015,
des Anhanges und des Lageberichtes
des Kreises Rendsburg-Eckernförde**

I.

Prüfungsauftrag:

Gem. § 57 Kreisordnung i. V. m. § 95 m Gemeindeordnung hat der Kreis zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht mit allen Unterlagen hat gem. § 95 n Gemeindeordnung das Rechnungsprüfungsamt daraufhin zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Das Rechnungsprüfungsamt kann die Prüfung nach pflichtgemäßem Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten. Von diesem Recht hat das Rechnungsprüfungsamt Gebrauch gemacht.

II.

Vorlage des Jahresabschlusses

Gem. § 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik ist dem Rechnungsprüfungsamt und der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde bis spätestens **01. Mai** eines jeden Jahres der Jahresabschluss und der Lagebericht vorzulegen.

Dem Rechnungsprüfungsamt wurden die Unterlagen zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes vollständig erst am 07. November 2016 zugeleitet. Letzte Berichtigungsbuchungen wurden bis Ende Januar 2017 vorgenommen. Dadurch erforderliche Änderungen im Lagebericht wurden im Februar 2017 vorgenommen.

Ziel der Stabsstelle Finanzen muss es sein, die Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung einzuhalten.

III. Lagebericht

Gem. § 52 GemHVO-Doppik ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Kreises einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der dem Rechnungsprüfungsamt als Anlage zum Jahresabschluss 2015 vorgelegte Lagebericht entspricht den Vorgaben des § 52 GemHVO–Doppik.

Folgende Kernaussagen zu Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung der Kreisfinanzen wurden seitens des Landrates und der Leiterin der Stabsstelle Finanzen getroffen:

- Die Reduzierung der Schulden auf 14,5 Millionen Euro ist nur möglich, wenn sich keine negativen Auswirkungen auf die Kreisfinanzen ergeben (z.B. durch neue Anforderungen aufgrund bundes- oder landesgesetzlichen Regelungen oder durch Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen).
- Die Verwaltung und der Kreistag müssen die Konsolidierungsanstrengungen konsequent fortsetzen.
- Die gesamte wirtschaftliche Situation zeigt den Kreis Rendsburg-Eckernförde zum Jahresabschluss 2015 in finanziell geordneten Verhältnissen.

Diese Einschätzungen werden vom Rechnungsprüfungsamt geteilt.

IV.

Art und Umfang der Prüfung:

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes war es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Die Prüfung wurde nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz vorgenommen. Danach ist es erforderlich, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich im Wesentlichen darauf, welche Veränderungen vom Bilanzstichtag 31.12.2014 bis zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2015 eingetreten und wie diese zu beurteilen sind.

V.

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Kreises im Jahre 2015 war die am 15.12.2014 vom Kreistag beschlossene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015. Die Bekanntmachung der Satzung erfolgte im Kreisblatt (Nr. 5/2015).

Durch die vom Kreistag beschlossene Haushaltssatzung wurden für das Haushaltsjahr 2015 festgesetzt:

im Ergebnisplan	Euro
der Gesamtbetrag der Erträge auf	315.135.500
und	
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	311.874.200
Jahresüberschuss	3.261.300
im Finanzplan	
der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus	
laufender Verwaltungstätigkeit auf	303.889.800
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus	
laufender Verwaltungstätigkeit auf	301.413.100
der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus	
Investitionstätigkeit und der	
Finanzierungstätigkeit auf	3.415.100
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus	
Investitionstätigkeit und der	
Finanzierungstätigkeit auf	5.521.200

VI. Jahresabschluss

1. Ergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Planung Euro	Buchung Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	161.052.700,00	165.160.060,73	+ 4.107.360,73
3	Sonstige Transfererträge	6.366.000,00	7.694.328,76	+ 1.328.328,76
4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	6.486.100,00	6.319.082,62	- 167.017,38
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	15.999.300,00	17.198.713,52	+ 1.199.413,52
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	115.970.500,00	126.161.212,45	+ 10.190.712,45
7	Sonstige ordentliche Erträge	7.286.900,00	15.779.269,01	+ 8.492.369,01
8	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
9	Bestandsveränderungen	0	245.097,37	+ 245.097,37
10	Ordentliche Erträge	313.161.500,00	338.557.764,46	+ 25.396.364,46
11a	Personalaufwendungen	34.489.200,00	33.340.034,32	+ 1.149.165,68
11b	Zuführung an Rückstellungen Personal	1.147.700,00	1.907.837,34	- 760.137,34
12a	Versorgungsaufwendungen	155.900,00	185.903,99	- 30.003,99
13	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. incl. übertragener Aufwendungen aus 2014	6.175.624,10	5.186.371,69	+ 989.252,41
14	Bilanzielle Abschreibungen	8.701.300,00	8.700.117,83	+ 1.182,17
15	Transferaufwendungen	172.220.704,53	188.296.096,70	- 16.075.392,17
16a	Sonst. ordentl. Aufwendungen Budget incl. übertragener Aufwendungen aus dem HH-Jahr 2014	84.845.200,00	88.305.025,34	- 3.459.825,34
16b	Sonstige ordentliche Aufwendungen .	4.333.300,00	8.170.739,61	- 3.837.439,61
17	Ordentliche Aufwendungen	312.068.928,63	334.092.126,82	- 22.023.198,19
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	+ 1.092.571,37	+ 4.465.637,64	+3.373.066,27
19	Finanzerträge	1.974.000,00	2.014.636,53	+ 40.636,53
20	Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	651.300,00	683.206,76	- 31.906,76
21	Finanzergebnis	+ 1.322.700,00	+ 1.331.429,77	+ 8.729,77
22	Ordentliches Ergebnis	+ 2.415.271,37	+ 5.797.067,41	+ 3.381.796,04

Anmerkung:

Während nach der Haushaltssatzung noch mit einem Überschuss in Höhe von **3.261.300 €** gerechnet wurde, weist die vorliegende Ergebnisrechnung einen Überschuss in Höhe von **5.797.067,41 €** aus.

2. Finanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Planung Euro	Buchung Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	156.123.500,00	160.702.240,26	+ 4.578.740,26
3	Sonstige Transfereinzahlungen	6.366.000,00	12.531.825,76	+6.165.825,76
4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	5.239.400,00	9.483.246,67	+ 4.243.846,67
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	15.521.500,00	16.649.301,78	+ 1.127.801,78
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	115.970.500,00	125.112.992,16	+ 9.142.492,16
7	Sonstige Einzahlungen	2.694.900,00	2.021.925,07	- 672.974,93
8	Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	1.974.000,00	1.392.879,77	- 581.120,23
9	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	303.889.800,00	327.894.411,47	+ 24.004.611,47
10	Personalauszahlungen	34.487.600,00	33.252.303,57	+ 1.235.296,43
11	Versorgungsauszahlungen	157.800,00	184.646,69	- 26.846,69
12	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.172.524,10	6.253.417,64	- 80.893,54
13	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	651.300,00	714.077,25	- 62.777,25
14	Transferauszahlungen Incl. Übertragene Auszahlungen aus 2014	172.215.200,00	191.432.413,22	- 19.217.213,22
15	Sonstige Auszahlungen incl. übertragene Auszahlungen aus dem HH-Jahr 2014	88.569.200,00	94.285.182,32	- 5.715.982,32
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	302.253.624,10	326.122.040,69	- 23.868.416,59
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.636.175,90	1.772.370,78	+ 136.194,88
18	Saldo aus Investitionstätigkeit	- 7.348.442,47	+ 382.218,74	+ 7.730.661,21
19	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 1.864.700,00	- 2.716.098,73	- 851.398,73

Während nach der Planung die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2015 die Auszahlungen um **2.476.700 €** (lt. Haushaltssatzung –ohne übertragene Auszahlungen) übersteigen sollten, weist die Finanzrechnung als Saldo von Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit einen Betrag von **+ 1.772.370,78 €** aus.

VII. Planabweichungen

Bei folgenden Teilplänen ergaben sich erwähnenswerte Planabweichungen in der Ergebnisrechnung. Von den Fachdiensten wurden Erläuterungen zu den Planabweichungen abgegeben.

Teilplan 122201	Verkehrsangelegenheiten
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	+ 2.700.500,00 €
Buchungssumme	+ 1.860.239,63 €
Verschlechterung:	- 840.260,37 €

Anmerkung:

Die Planabweichung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf geringere Erträge aus der Festsetzung von Bußgeldern (Ertragskonto 45611- Haushaltsansatz 2.543.100 € /Buchungssumme: 1.885.843,94 €). Es wurden deutlich weniger Geschwindigkeitsmessungen durch die Polizei durchgeführt.

Teilplan 127101	Rettungsdienst-angelegenheiten
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 512.600,00 €
Buchungssumme	- 100.860,83 €
Verbesserung:	+ 411.739,17 €

Anmerkung:

Aufgrund der endgültigen Abrechnungen für die Jahre 2008 bis 2014 ergaben sich Mehrerträge, die nicht veranschlagt waren (Ertragskonto 4486).

Teilplan 111403	Liegenschaftsmanagement
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 5.937.024,10 €
Buchungssumme	- 3.109.515,44 €
Verbesserung:	+ 2.827.508,66 €

Anmerkung:

Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf höhere Erträge und weniger Aufwendungen bei folgenden Konten zurück zu führen:

Ertragskonto 4581	Bilanzwertberichtigung- Wiedererfassung Grundstück KH Eckernförde (siehe auch Hinweis bei der Bilanzposition 2.1 – Bebaute Grundstücke)	+1.239.573,07 €
Aufwandskonto 52112	Geringere Aufwendungen Bauunterhaltung- Sondermaßnahmen (insbesondere Kreishaus)	+ 671.138,62. €

Außerdem ergab sich ein Plus beim Verkauf des Schullandheimes in Wyk auf Föhr (Ertrag: 1.850.000,00 € - Wertberichtigung:- 1.661.449,35 €).

Teilplan 111407	Finanzbuchhaltung
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 973.100,00 €
Buchungssumme	- 200.576,37 €
Verbesserung:	+ 772.523,63 €

Anmerkung:

Die VBL erstattete dem Kreis im Jahr 2015 das gezahlte Sanierungsgeld der Jahre 2013 bis 2015 in Höhe von 778.096,15 €. Dieser Betrag war nicht veranschlagt.

Teilplan 241101	Schülerbeförderung
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 6.694.500,00 €
Buchungssumme	- 6.409.849,08 €
Verbesserung:	+ 284.650,92 €

Anmerkung:

Die Planabweichung ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass von den Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket in Höhe 410.000 € (Aufwandskonto 542931) im Jahr 2015 nur rd. 67.000 € in Anspruch genommen wurden.

Teilplan 311301	Eingliederungshilfe
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 11.271.700,00 €
Buchungssumme	- 11.944.781,95 €
Verschlechterung:	- 673.081,95 €

Anmerkung:

Den höheren Erträgen (+ 2.120.204,27 €) standen Mehraufwendungen in Höhe 2.793.286,22 € gegenüber, so dass es zu einer entsprechenden Verschlechterung im Teilplan gekommen ist. Die Mehraufwendungen sind u.a. auf die gestiegenen Fallzahlen zurückzuführen.

Bei Planansätzen bei den Erträgen von 50 Mio. € und bei den Aufwendungen von 61 Mio. € ist die Planabweichung als gering zu bezeichnen.

Teilplan 312101	Grundsicherung für Arbeitssuchende
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 22.925.000,00 €
Buchungssumme	- 22.175.913,71 €
Verbesserung:	+ 749.086,29 €

Anmerkung:

Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf eine höhere Kostenbeteiligung des Bundes zurückzuführen (Ertragskonto 4191 – Planansatz: 10.786.200 € - Buchung: 11.372.817,22 €).

Teilplan 313101	Hilfen für Asylbewerber
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 1.802.500,00 €
Buchungssumme	- 2.894.132,11 €
Verschlechterung:	- 1.091.632,11 €

Anmerkung:

Mehrerträgen in Höhe von rd. 7 Mio. € (höhere Kostenerstattung des Landes - Ertragskonto 4481) stehen Mehraufwendungen von rd. 7,5 Mio. € und 0,7 Mio. € (Transferaufwendungen -Aufwandskonto 53392 und Erstattungen an Gemeinden - Aufwandskonto 5452) gegenüber. Die Zahl der leistungsempfangenen Personen ist gegenüber der Planung stark gestiegen.

Teilplan 361101	Förderung Kinder in Tageseinrichtungen
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 5.602.900,00 €
Buchungssumme	- 4.734.333,17 €
Verbesserung:	+ 868.566,83 €

Anmerkung:

Die neue (verbesserte) Sozialstaffelregelung trat erst am 01.08.2015 in Kraft.

Dadurch mussten weniger Aufwendungen geleistet werden als geplant.

Teilplan 363201	Förderung Erziehung in der Familie
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 1.066.200,00 €
Buchungssumme	- 1.460.987,58 €
Verschlechterung:	- 394.787,58 €

Anmerkung:

Die Planabweichung ist insbesondere auf die gestiegenen Fallzahlen im Bereich der Mutter/Vater-Kind Betreuung zurückzuführen. Geplant wurde mit einer Anzahl von 22 Fällen; tatsächlich mussten im Durchschnitt 34 Fälle betreut werden.

Teilplan 363301	Hilfe zur Erziehung
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 14.503.900,00 €
Buchungssumme	- 16.279.606,15 €
Verschlechterung:	- 1.775.706,15 €

Anmerkung:

Die Planabweichung ist insbesondere auf die gestiegenen Fallzahlen sowohl bei der Familienhilfe, der Heimerziehung als auch bei der Vollzeitpflege zurückzuführen. Dies führte zu entsprechenden Mehraufwendungen.

Teilplan 363402	Inobhutnahmen
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 748.500,00 €
Buchungssumme	- 2.840.974,63 €
Verschlechterung:	- 2.092.474,63 €

Anmerkung:

Die Anzahl der Inobhutnahmen hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Zu nennen ist hier insbesondere die gestiegene Anzahl an Fällen, in denen Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer zu leisten waren.

Teilplan 521102	Bauaufsicht
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 794.800,00 €
Buchungssumme	- 370.532,34 €
Verbesserung:	+ 424.267,66 €

Anmerkung:

Die Planabweichung ist im Wesentlichen auf Mehrerträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Pensionsrückstellung = Mehrertrag + 223.479,22 € u. Beihilferückstellung = Mehrertrag + 145.495,86 €) zurückzuführen.

Teilplan 542101	Kreisstraßen
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 2.739.700,00€
Buchungssumme	- 3.121.571,69 €
Verschlechterung:	- 381.871,69 €

Anmerkung:

Veranschlagt waren Erträge aus Zuweisungen des Landes in Höhe von 5.393.800 €; gebucht wurden 4.552.010 € (- 841.790 €). Demgegenüber standen geringere Aufwendungen bei den Erstattungen an das Land (+ 384.658 €). Von 7 beantragten Baumaßnahmen wurden durch das Land nur 5 gefördert, so dass der Zuweisungsbetrag entsprechende geringer ausfiel.

VIII:

Schlussbilanz zum 31.12.2015

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 353.873,70 € auf **227.479.138,84 €**

Aktiva

	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2014
		Euro	Euro
1	Anlagevermögen		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände.	368.808,44	389.113,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	403.266,90	404.387,80
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.597.505,06	61.855.732,68
1.2.3	Infrastrukturvermögen	41.540.885,02	43.819.072,38
1.2.5	Kunstgegenstände	3,00	3,00
1.2.6	Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	2.800.275,29	2.488.310,72
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.398.238,99	1.198.451,98
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.658.057,34	3.662.034,88
1.3	Finanzanlagen	39.307.711,19	39.803.333,97
	Summe Anlagevermögen	149.074.751,23	153.620.440,41
2	Umlaufvermögen		
2.1	Vorräte	105.143,60	98.323,33
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.882.725,55	9.326.653,14
2.4	Liquide Mittel	26.934.208,10	28.001.998,25
	Summe Umlaufvermögen	38.922.077,25	37.002.572,02
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	39.482.310,36	36.785.597,41
	Bilanzsumme:	227.479.138,84	227.833.012,54

Anmerkung des Rechnungsprüfungsamtes:

Zum Anlagevermögen gehören u.a. auch die körperlichen Vermögensgegenstände. Nach § 37 GemHVO-Doppik ist in der Regel alle drei Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme der Vermögensgegenstände vorzunehmen. Seit der letzten kompletten Bestandsaufnahme 2010 wurde bisher eine entsprechende körperliche Bestandsaufnahme nicht in allen Bereichen der Kreisverwaltung vorgenommen.

Zu den einzelnen Bilanzpositionen sind folgende Anmerkungen zu machen:

Bilanzposition 1.1

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzwert am 31.12.2015	368.808,44 €
Bilanzwert am 31.12.2014	389.113,00 €
Umsatzsaldo:	./ 20.304,56 €

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Neu erworbene Software-Lizenzen	111.673,47 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	./ 131.978,03 €
Summe:	./ 20.304,56 €

Der Bilanzwert und die gebuchten Abschreibungen stimmen mit den im Anlagenspiegel ausgewiesenen Werten überein.

Bilanzposition 1.2.1

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzwert am 31.12.2015	403.266,90 €
Bilanzwert am 31.12.2014	404.387,84 €
Umsatzsaldo	1.120,94 €

Im Rechnungsjahr 2015 wurden die Kaufverträge vom 11.08.2015 und vom 31.08.2015 für eine Straßenfläche und eine unbebaute Fläche im Bereich des Kreishafens in Osterröndfeld abgewickelt. Die Kaufpreise in Höhe von 130.000 € bzw. 13.720 € wurden vereinnahmt und gebucht. Der Bilanzwert von 1.120,94 € für die verkauften Flächen wurde ausgebucht.

Bilanzposition 1.2.2
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzwert am 31.12.2015	61.597.505,06 €
Bilanzwert am 31.12.2014	61.855.732,68 €
Umsatzsaldo:	- 258.227,62 €

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus folgenden Geschäftsvorfällen:

Nachaktivierung:	
a) Schule am Noor Eckernförde (Anlagen-Nr. 36195)	+ 16.868,16 €
b) BBZ RD-ECK Wärmedämmung / Fenstererneuerung (Anlagen-Nr. 37303 u. 37307)	+ 131.134,65 €
c) Musikschule Rendsburg Aufzugsanlage (Anlagen-Nr. 36575)	+ 10.436,84 €
d) Umbuchung von Anlagen im Bau	
Schule an den Eichen in Nortorf (Anlagen-Nr. 35675) sowie	+ 852.575,99 €
Erweiterung BBZ NOK (Anlagen-Nr. 36381)	+ 1.637.431,62 €
e) Korrektur des im Zuge des Verkaufs des Kreiskinderheimes versehentlich ausgebuchten Anlagevermögens (Anlagen-Nr. 37294 u. 37296)	+ 1.239.573,07 €
f) Rettungswache Rendsburg (Anlagen-Nr. 10002)	+1.255,75 €

Wertberichtigungen:	
Verkauf Schullandheim Wyk a. Föhr incl. Grundstück (Anlagen-Nr. 31774 u. 13254)	- 1.661.449,35 €
Verkauf Büchereizentrale (Anlagen-Nr. 36884/13241 10050,10051,10052 u. 10053)	- 128.281,44 € - -470.981,00 €
Abschreibungen Gebäude Schulen	- 346.812,16 €
Abschreibungen Gebäude Kinder- u. Jugendeinrichtungen	- 11.756,00 €
Abschreibungen sonstige Gebäude	- 1.528.223,75 €
Summe:	- 258.227,62 €

Die Bilanzsumme zur Bilanzposition „Bebaute Grundstücke“ setzt sich wie folgt zusammen:

Kinder- u. Jugendeinrichtungen	489.148,36 €
Schulen	17.636.821,21 €
Sonstige Gebäude	43.471.535,49 €
Summe:	61.597.505,06 €

**Bilanzposition 1.2.3
Infrastrukturvermögen**

Bilanzwert am 31.12.2015	41.540.885,02 €
Bilanzwert am 31.12.2014	43.819.072,38 €
Umsatzsaldo:	- 2.278.187,36 €

Der Umsatzsaldo setzt sich aus folgenden Geschäftsvorfällen zusammen:

Nachaktivierung:	
a) Verschiedene Baumaßnahmen an den Kreisstraßen K 92 – Anlagen-Nr. 34642, K 82 – Anlagen-Nr. 33263, K 21 – Anlagen-Nr. 33243 K 2 – Anlagen-Nr. 33241 u. K 77 – Anlagen-Nr. 33242	+ 330.442,52 €
Wertberichtigungen:	
a) Verkauf Ausgleichsfächen in Krieseby – Radwegebau K77 -Anlagen-Nr. 30739 u. 30740	- 33.472,36 €
b) Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	- 2.575.157,52 €
Summe:	- 2.278.187,36 €

Die Bilanzsumme zur Bilanzposition Infrastrukturvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Straßen, Wege, Plätze	35.034.677,00 €
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	4.131.600,02 €
Brücken, Tunnel	2.374.608,00 €
Summe:	41.540.885,02 €

Bilanzposition 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanzwert am 31.12.2015	3,00 €
Bilanzwert am 31.12.2014	3,00 €
Umsatzsaldo:	0,00 €

Der Kreis verfügt über drei Kulturdenkmäler: das Bismarckdenkmal am Aschberg sowie zwei Gedenksteine, die sich in Rendsburg an der Musikschule und in Eckernförde im Brennofenweg befinden. Diese Gegenstände wurden jeweils mit einem Erinnerungswert von 1 € erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist keine Veränderung eingetreten.

Bilanzposition 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanzwert am 31.12.2015	2.800.275,29 €
Bilanzwert am 31.12.2014	2.488.310,72 €
Umsatzsaldo:	311.964,57 €

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	404.712,42 €
Zugang durch Umbuchung	303.789,62 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	./.. 393.447,47 €
Wertberichtigungen (Verkauf/ Verschrottung)	./.. 3.090,00 €
Summe:	+ 311.964,57 €

Bei dem Zugang durch Umbuchung handelt es sich um Zugänge von bisher bei der Bilanzposition „**Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**“ (Konten 09000) gebuchtes Anlagevermögen für den Erwerb von vier Fahrzeugen für den Katastrophenschutz sowie für die Beschaffung einer Überfallmeldeanlage.

Bei Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungswert zwischen 150 € und 1000 € netto liegt, ist nach § 43 Abs. 3 GemHVO in Verbindung mit § 6 Abs. 2a des Einkommenssteuergesetzes eine Abschreibung über 5 Jahre, beginnend mit dem Jahr der Anschaffung, vorzunehmen, also jeweils ab dem 01.01. des Jahres. Bei der stichprobenweise durchgeführten Prüfung wurde festgestellt, dass diese „Pool-Gegenstände“ im Jahr 2015 jeweils mit Beginn des Anschaffungsmonats und nicht des Anschaffungsjahres abgeschrieben wurden.

Im Übrigen hat die Prüfung keine Beanstandungen ergeben.

Bilanzposition 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzwert am 31.12.2015	1.398.238,99 €
Bilanzwert am 31.12.2014	1.198.451,98 €
Umsatzsaldo:	+ 199.787,01 €

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	595.926,50 €
Zugang durch Umbuchung	3.381,18 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	./ 396.615,67 €
Wertberichtigung (Verkauf / Verschrottung)	./ 2.905,00 €
Summe:	+ 199.787,01 €

Die stichprobenweise vorgenommene Prüfung der im Haushaltsjahr 2015 getätigten Anschaffungen hat – bis auf die „Pool-Gegenstände“ - keine Beanstandungen ergeben.

Die im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2015 angeschafften Anlagegüter wurden ordnungsgemäß mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen erfolgt linear.

Bilanzposition 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanzwert am 31.12.2015	1.658.057,34 €
Bilanzwert am 31.12.2014	3.662.034,88 €
Umsatzsaldo:	- 2.003.977,54 €

Bei dieser Bilanzposition werden noch nicht in Betrieb genommene Teile des Anlagevermögens (z.B. Investitionsmaßnahmen, die sich bis zur Fertigstellung über einen Zeitraum von 2 oder mehr Jahren erstrecken) sowie geleistete Anzahlungen auf bestellte Anlagen nachgewiesen.

Die Bilanzsumme verteilt sich auf folgende Maßnahmen:

	31.12.2015
Radweg K 74	31.909,33 €
Neubau Wehraubücke	231.475,89 €
Nordumfahrung Rendsburg	60.935,93 €
Sanierung Brücke	815.031,07 €
Dachsanierung Gebäude Löschezug	110.453,82 €
Umbau Brandschutz BBZ RD-ECK	211.052,39 €
Dachumbau KFZ/BBZ RD-ECK	197.198,91 €
Summe:	1.658.057,34 €

Anmerkung des RPA:

Folgende Maßnahmen, die noch unter der Bilanzposition „Anzahlungen/Anlagen im Bau“ gebucht sind, hätten bereits auf die endgültige Bilanzposition umgebucht werden müssen:

Anlagen-Nr.	Beschaffung/Maßnahme	Betrag
31627	Sanierung Wehraubücke	231.475,89 €

Wichtig ist so ein Aktivtausch, weil erst nach Umbuchung auf die endgültige Bilanzposition der Vermögensgegenstand den Abschreibungen nach der Nutzungsdauer unterliegt.

Bilanzposition 1.3 Finanzanlagen

Bilanzwert am 31.12.2015	39.307.711,19 €
Bilanzwert am 31.12.2014	39.803.333,97 €
Umsatzsaldo:	./ 495.622,78 €

Anmerkung:

Erläuterung des Umsatzsaldos der Finanzanlagen – siehe nachstehende Bilanzpositionen 1.3.1 bis 1.3.5.

Bilanzposition 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bilanzwert am 31.12.2015	32.007.812,89 €
Bilanzwert am 31.12.2014	32.007.812,89 €
Umsatzsaldo:	0,00 €

Im Jahr 2015 sind keine Veränderungen eingetreten.

Verbundene Unternehmen sind insbesondere rechtlich selbständige Unternehmen, an denen die Kommune mit Mehrheit (größer als 50 %) beteiligt ist

Der Bilanzwert zum 31.12.2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Gesellschaften	Kreisanteil nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode
Imland GmbH - Kreiskrankenhäuser und Kreissenorenheime (100 %)	18.942.066,90 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH (Anteil 96,16 %)	13.065.745,99 €
Bilanzwert	32.007.812,89 €

Bilanzposition 1.3.2 Beteiligungen

Bilanzwert am 31.12.2015	125.593,78 €
Bilanzwert am 31.12.2014	125.593,78 €
Umsatzsaldo:	0,00 €

Der Bilanzwert wird durch folgende Beteiligungen nachgewiesen:

Gesellschaften	Kreisanteil
Rettungsdienst-Kooperation in Schl.-H. GmbH (RKiSH) Anteil 25,0 %	1,00 €
Nordkolleg Rendsburg GmbH (Anteil 40,4 %)	70.958,49 €
Familienhorizonte gGmbH (Anteil 21,0%)	52.134,29 €
IT-Verbund Schleswig-Holstein	2.500,00 €
Bilanzwert	125.593,78 €

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen und Verbänden, die in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesem Unternehmen oder Verbänden aufzubauen oder zu halten. Als Beteiligung gelten in der Regel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten und die nicht verbundene Unternehmen sind. Die Beteiligungen sind nach anteiligem Wert des Eigenkapitals anzusetzen (größer 20 % und kleiner gleich 50 %). Als Beteiligungen gelten sämtliche Arten der Beteiligung an Unternehmen. Es ist unerheblich, ob die Beteiligungen verbrieft sind oder nicht.

Weist das Unternehmen zum Bilanzstichtag der Eröffnungsbilanz kein positives Eigenkapital aus, so ist der Erinnerungswert von 1 € anzusetzen.

Bilanzposition 1.3.4 Ausleihungen

1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen

Bilanzwert am 31.12.2015	3.050.481,63 €
Bilanzwert am 31.12.2014	3.148.150,52 €
Umsatzsaldo:	./ 97.668,89 €

Der Umsatzsaldo resultiert aus den Tilgungsleistungen für die der imland GmbH gewährten Darlehen.

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

Ausleihungen	Bestand 31.12.2014	Bestand 31.12.2015
Darlehen an WFG	1.703.535,05 €	1.703.535,05 €
Darlehen an imland GmbH	1.444.615,47 €	1.346.946,58 €
Bilanzwert	3.148.150,52 €	3.050.481,63 €

Bilanzposition 1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen

Bilanzwert am.31.12.2015	4.123.822,89 €
Bilanzwert am 31.12.2014	4.521.776,78 €
Umsatzsaldo:	./. 397.953,89 €

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Wertberichtigungen	
a) Tilgungsleistungen und	./. 318.377,03 €
b) Sonstiger Abgang	
- Erlass (Insolvenz)	./. 79.576,86 €
Summe:	./. 397.953,89 €

Der Bilanzwert zum 31.12.2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Ausleihungen	Bestand 31.12.2015
Wohnungsbaudarlehen an Gemeinden u. Gemeindeverbände	447.394,93 €
- an öffentl. Sonderrechnungen	492.232,60 €
- an übrige Bereiche	2.706.623,70 €
Darlehen Nordkolleg – eigenkapitalersetzendes Darlehen (Erinnerungswert)	2,00 €
Arbeitgeberdarlehen	8.553,08 €
Sonstige Darlehen an Gemeinden	27.591,17 €
zusammen	3.682.397,48 €
Beteiligungen (< 20 %)	
Beteiligungen an „Landesweite Verkehrsservice-GmbH	868,33 €
Beteiligung an „Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH Kiel (GOES)“	9.345,24 €
Beteiligung an „Schl.-H. Landestheater und Sinfonieorchester GmbH“	431.211,84 €
Tilgungsanteil der Gemeinde Altenholz am Kredit für die Sanierung des Gymnasiums Altenholz (in WoBauDarl. Gem. enthalten)	(266.666,72 €)
Bilanzwert	4.123.822,89 €

Im Rahmen der Prüfung wurden einige Wohnungsbaudarlehnsfälle eingehender geprüft. Dazu ergeben sich folgende Anmerkungen:

1. Bei dem Wohnungsbaudarlehen Az. 620/2013/195 hat der Darlehnsnehmer bereits im Jahr 2006 Insolvenz angemeldet. Die Darlehnsraten wurden bislang aus der Insolvenzmasse beglichen. Im Jahr 2015 teilte die Investitionsbank, die das Darlehen verwaltet, mit, dass das geförderte Objekt veräußert werden könne. Der

Kaufpreis würde nicht ausreichen, alle Forderungen zu begleichen. Es wurde angeboten, von dem Restdarlehen in Höhe von 88.576,96 € einen Betrag von 9.000 € an den Kreis zu zahlen. Diesem Angebot wurde zugestimmt. Der Restbetrag von **79.576,96 €** wurde in Abgang gebracht.

Aus der Darlehensakte geht nicht hervor, ob eine Entscheidung über den Erlass der restlichen Forderung durch den zuständigen Hauptausschuss herbeigeführt wurde.

2. Das Wohnungsbaudarlehen Az. 620/2013/195a ist zum 31.12.2015 vorzeitig in Höhe des Restbetrages vom 8.537,85 € zurückgezahlt worden. Für die Zeit vom 01.10.2015 bis 31.12.2015 wurden von der Stabsstelle Finanzen zusätzlich anteilige Verwaltungskosten (jährlich 0,5 %) sowie Zinsen von 4 % berechnet. Nach § 4 des Darlehensvertrages kann das zinsfreie Darlehen jederzeit außerplanmäßig zurückgezahlt werden. Eine Regelung über Vorfälligkeitszinsen enthält der Vertrag nicht. Nur im Falle einer fristlosen Kündigung durch den Gläubiger sieht der Vertrag eine Verzinsung von 2 % über dem Diskontsatz vor. Die Erhebung von Zinsen bei vorzeitiger Rückzahlung des zinslosen Darlehens ist nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes nicht rechtmäßig.

3. Auch beim Wohnungsbaudarlehen Az. 640/2010/94 wurden für die vorzeitige Ablösung des zinsfreien Darlehens Zinsen von 4 % der restlichen Darlehenssumme für den Zeitraum vom 01.04.2015 bis 30.06.2015 angefordert.

Für die Wohnungsbaudarlehen wurde nach den damaligen Richtlinien ein Tilgungssatz von 2 % zzgl. ersparter Zinsen/Verwaltungskosten (0,5 %) vereinbart, sodass eine reguläre Tilgung der Darlehen erst nach fast 50 Jahren erfolgt. Die Darlehensverträge sehen nach Ablösung anderer Tilgungsverpflichtungen für das jeweilige Objekt die Vereinbarung höherer Tilgungsbeiträge vor. Eine Prüfung seitens des Kreises erfolgt nicht, nur wenn der Darlehensnehmer von sich aus tätig wird, erfolgt eine Anpassung/Erhöhung des Tilgungssatzes. Spätestens nach 20 Jahren Vertragslaufzeit sollte seitens der Stabsstelle Finanzen eine Prüfung erfolgen, ob der Tilgungsbeitrag angepasst werden kann.

Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes:

Die dem Nordkolleg Rendsburg GmbH in den Jahren 2005 bis 2010 gewährten Eigenkapitalersetzenden Darlehen i. H. v. insgesamt **723.214,20 €** sind nicht werthaltig und daher nur mit einem Erinnerungswert angesetzt worden.

Bilanzposition 1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Zurzeit verfügt der Kreis über keine Wertpapiere des Anlagevermögens.

Bilanzposition 2.1

Vorräte

Bilanzwert am 31.12.2015	105.143,60 €
Bilanzwert am 31.12.2014	98.323,33 €
Umsatzsaldo	6.820,27 €

Vorräte sind Gegenstände des Umlaufvermögens, die zum Verbrauch bestimmt sind und innerhalb eines Jahres verbraucht werden.

Der Bestand an Vorräten (z.B. Heizöl sowie Guthabenstand der Frankiermaschine), wurde zum 31.12.2015 von den Fachdiensten, die für die Bewirtschaftung zuständig sind, ermittelt. Schriftliche Erklärungen über den jeweiligen Bestand am 31.12.2015 liegen vor.

Der Bestand der Reinigungs- und Sanitätsartikel wird alle drei Jahre ermittelt. Die Inventur 2012 ergab einen Festwert von 24.300,00 €. Die Vorräte Registratur und EDV-Bedarf wurden an Hand der gebuchten Zu- und Abgänge ermittelt. Eine körperliche Inventur hat nicht stattgefunden.

Bilanzposition 2.2

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzwert am 31.12.2015	11.882.714,55 €
Bilanzwert am 31.12.2014	9.326.653,14 €
Umsatzsaldo	2.556.061,41 €

Die Bilanzsumme verteilt sich auf folgende Bereiche:

	2015	2014
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen (z.B. Verwaltungsgebühren)	1.485.815,21 €	685.418,05 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (z.B. Zwangsgelder, Bußgelder und Kostenbeiträge gemäß SGB)	7.538.654,21 €	7.487.444,70 €
Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen (z.B. Abfallentgelte)	110.774,85 €	33.523,75 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen (z.B. Forderung an die WFG und an das Jobcenter Rendsburg)	2.746.605,65 €	1.119.533,62 €
Sonstige Vermögensgegenstände	875,63 €	726,52 €
Summe	11.882.725,55 €	9.326.646,64 €

Der Bilanzwert der Forderungen zum 31.12.2015 hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 2.556.067,91 € erhöht. Eine Ursache u. a. ist, dass die 3. Rate der Zuwendung des Landes aus der Feuerschutzsteuer in einer Höhe von rd. 494.000 € erst im Januar 2016 einging. Für 2015 wurde erstmalig für den Bereich SGB XII ein Nachfinanzierungsbedarf angemeldet. Die eingestellte Forderung in Höhe von ca. 490.000,00 € wurde im Dezember 2016 ausgeglichen. Für eine Ausgleichszahlung für die Genehmigung von Windkraftanlagen wurde eine Forderung von rd. 875.000,00 € eingestellt. Gegen die Höhe der Ausgleichszahlung wurde Widerspruch eingelegt, die Zahlung ist noch nicht erfolgt.

Die Gewinnausschüttung der WFG wurde gesplittet. Die Restausschüttung in Höhe von rd. 617.000,00 € erfolgte am 04.03.2016. Eine Forderung in gleicher Höhe wurde in 2015 eingestellt.

Wegen der Rückzahlung des Sanierungsgeldes der VBL für die Jahre 2013 -2015 in Höhe von 925.591,44 € wurde eine Forderung in 2015 eingestellt. Die Zahlung erfolgte zum 08.01.2016.

Die Erstattung der Mittel für die Grundsicherung durch den Bund für das 4. Quartal ist um rd. 770.000,00 € gestiegen, und wird wie im Vorjahr weiterhin erst im Folgejahr erstattet.

Die an den Kreis durch die imland Klinik zu zahlende Pacht, wurde für 2014 und 2015 gestundet. Daraus resultiert für 2015 ein weiterer Forderungsbetrag in Höhe von rd. 373.000 €. In 2016 hat die imland Klinik begonnen die gestundeten Pachten aus 2014 und 2015 zu zahlen. Im gleichen Maße verringern sich die offenen Forderungen.

Gemäß § 40 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Forderungen vollständig zu erfassen. Dabei sind die Forderungen nach Maßgabe des § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik vorsichtig zu bewerten.

Ein Forderungsspiegel, der gem. § 51 Abs. 3 GemHVO-Doppik dem Anhang zur Schlussbilanz beizufügen ist, wurde von der Stabsstelle Finanzen erstellt. Der im Forderungsspiegel ausgewiesene Betrag stimmt mit dem Betrag der Forderungen in der Schlussbilanz überein.

Eine stichprobenartige Überprüfung der Forderungen im Hinblick auf ihre Werthaltigkeit hat stattgefunden und ergab folgende Anmerkungen:

Zwangsgelder

Bei den Zwangsgeldern sind erwartungsgemäß ein Teil der Forderungen nicht werthaltig, dies liegt in der Natur des Zwangsgeldes, das nicht mehr vollstreckbar ist, wenn die Anordnung, die mit dem Zwangsgeld durchgesetzt werden sollte, erfüllt wurde. Von den offenen Zwangsgeldforderungen zum 31.12.2015 waren zum Prüfungszeitpunkt (12/2016) noch rd. 41 % offen, rd. 11 % bezahlt und rd. 48 %

ausgebucht (weil das Zwangsgeld sich erledigt hatte).

Postensalden Zwangsgelder 31.12.2015	19.075,00 €
Postensalden Zwangsgelder 31.12.2016	7.825,00 €
Differenz	11.250,00 €
davon bezahlt bis 12/2016	2.150,00 €
davon ausgebucht weil erledigt bis 12/016	9.100,00 €

Im Durchschnitt der vorhergehenden 4 Jahre wurden ca. 35% der Forderungen nach einem Jahr ausgebucht und waren somit nicht werthaltig.

Es wird weiterhin empfohlen, künftig eine pauschale Wertberichtigung in Höhe der voraussichtlich nicht werthaltigen Zwangsgelder vorzunehmen. Die Höhe sollte sich an den Durchschnitt der Vorjahre orientieren.

Förderung Quartiersanierung

In 2014 wurde auf Grund eines Förderbescheides eine Forderung in Höhe von 66.310,03 € eingestellt. Nach Prüfung des Verwendungsnachweises vom 07.04.2015 ergab sich ein verringerter Zuschussbetrag von 53.319,29 €. Nach Eingang der Zahlung wurde der Betrag gegen die bereits eingestellte Forderung gebucht. Der Differenzbetrag von 12.990,74 € ist auszubuchen.

Bilanzposition 2.4
Liquide Mittel

Bilanzwert am 31.12.2015	26.934.208,10 €
Bilanzwert am 31.12.2014	28.001.998,25 €
Umsatzsaldo:	- 1.067.790,15 €

Der Bilanzwert zum 31.12.2015 setzt sich aus folgenden Beständen zusammen:

Barkasse	5.019,00 €	
Deutsche Bundesbank	0,00 €	
Förde Sparkasse	92.918,94 €	
HSH Nordbank	105.845,30 €	
Sparkasse Mittelholstein	69.269,17 €	
Postbank	93.994,29 €	
Förde Sparkasse	3.950.000,00 €	Tagesgeldkonto
Sparkasse Mittelholstein	22.600.000,00 €	Tagesgeldkonto
Handvorschüsse	10.776,56 €	
Konten Tagesgruppen	6.384,84 €	
	26.934.208,10 €	

Die entsprechenden Kontoauszüge wurden vorgelegt.

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus folgenden Beträgen

Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.772.370,78 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	382.218,74 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 2.716.098,73 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen durchlaufender Gelder (fremde Finanzmittel):	- 508.038,38 €
Handvorschüsse	1.909,48 €
Konten Tagesgruppen	- 152,04 €
Summe:	- 1.067.790,15 €

Bilanzposition 3

Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert am 31.12.2015	39.482.310,36 €
Bilanzwert am 31.12.2014	36.785.597,41 €
Umsatzsaldo	2.696.712,95 €

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik für Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag (31.12.2015), die erst nach dem Abschlussstichtag als Aufwand zu verrechnen sind, zu bilden. Geleistete Zuwendungen und Zuschüsse an Dritte für die Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen sind gemäß § 40 Abs. 7 GemHVO-Doppik als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren.

Die gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten wurden durch entsprechende Unterlagen nachgewiesen. Die Voraussetzungen für die Abgrenzung lagen vor.

Die Rechnungsabgrenzungsposten aus dem Vorjahr waren ganz oder teilweise aufzulösen. Die aktivierten Zuweisungen und Zuschüsse sind entsprechend der Zweckbindungsfrist aufzulösen. Die jährliche Auflösung dieser Posten wurde entsprechend vorgenommen. Für Rechnungsabgrenzungsposten, die komplett aufzulösen waren, wurden die entsprechenden Buchungen vorgenommen. Der Umsatzsaldo ist im Wesentlichen auf investive Zuwendungen zurückzuführen.

Eine stichprobenartige Überprüfung ergab, dass in wenigen Fällen eine Abgrenzung unterblieben ist. So wurden für die Wartung eines Aufzuges 2.490,15 €, für ein Abo 488,80 €, für eine Deeskalationsschulung 1.428,00 € und für einen Angestelltenlehrgang 3.408,23 € als Aufwand des Rechnungsjahres 2015 gebucht und gezahlt, obwohl sie dem Haushaltsjahr 2016 zuzuordnen waren.

Passiva

	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2014
		Euro	Euro
1	Eigenkapital	44.230.752,24	38.433.684,83
2	Sonderposten	74.127.837,68	76.643.904,78
3	Rückstellungen	73.103.746,14	80.757.961,17
4	Verbindlichkeiten	36.016.065,38	31.965.623,91
5	Passive Rechnungsabgrenzung	737,40	31.837,85
	Bilanzsumme	227.479.138,84	227.833.012,54

Bilanzposition 1 Eigenkapital

Bilanzwert am 31.12.2015	44.230.752,24 €
Bilanzwert am 31.12.2014	38.433.684,83 €
Umsatzsaldo:	+ 5.797.067,41 €

Das Eigenkapital des Kreises setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Allgemeine Rücklage	45.739.212,38 €	45.739.212,38 €	45.739.212,38 €
Ergebnisrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresfehlbetrag lt. Ergebnisrechnung	0,00 €	- 1.380.833,97 €	
Vorgetragener Jahresfehlbetrag	- 7.305.527,55 €	- 5.924.693,58 €	- 7.247.046,54 €
Jahresüberschuss lt. Ergebnisrechnung	5.797.067,41 €		1.322.352,96 €
Summe Eigenkapital:	44.230.752,24 €	38.433.684,83 €	39.814.518,80 €

Anmerkung:

Der Umsatzsaldo entspricht dem in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Jahresüberschuss.

Eine Ergebnisrücklage wird seit dem Jahr 2012 nicht mehr im Eigenkapital ausgewiesen.

Gem. § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik- soll die Ergebnisrücklage mindestens 10 % der allgemeinen Rücklage betragen.

Bilanzposition 2 Sonderposten

Bilanzwert am 31.12.2015	74.127.837,68 €
Bilanzwert am 31.12.2014	76.643.904,78 €
Umsatzsaldo:	./ 2.516.067,10 €

Nach § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik sind erhaltene zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen als Sonderposten zu passivieren, wenn sie aufgelöst werden sollen. Außerdem sind nach § 50 Abs. 1 GemHVO-Doppik für Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten Sonderposten zu bilden.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Zweckbindungsfrist und der Abschreibungsdauer der geförderten Anlagen.

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus

Bilanz-Konto	Zugänge:	
	Erhaltene neue Zuschüsse	
23180	Für den Einbau eines Fahrstuhles in der Musikschule Rendsburg hat der Kreis von einer Privatperson eine Spende i. H. v. 80.000 € erhalten (auf der Aktivseite der Bilanz wird der Fahrstuhl als Anlagevermögen nachgewiesen, Anlage Nr. 36575)	80.000,00 €
	Zuschüsse insgesamt	80.000,00 €
	Erhaltene neue Zuweisungen	
23211	Landesmittel für Sachanlagen (z. B. Katastrophenschutz, Radewegebau, Kreisstraßenbau sowie Förderpreis für das Modellprojekt „Lernen mit digitalen Medien an die Schule an den Eichen – 5 iPads)	19.627,12 €
23212	Landesmittel aus der Feuerschutzsteuer	756.062,21 €
23214	Landesmittel Gemeindewegebau	437.100,00 €
23215	Landesmittel sonstige Bereiche (Schulbau, KiTa), Beschaffung von Anlagevermögen für die Kosoz aus erhaltenen Landesmitteln der Vorjahre (Umbuchung vom Bilanzkonto 37914002 „Sonstige Verbindlichkeit“)	963.097,16 € 0,00 €
23219	Bundesmittel Bildung und Teilhabe	632.714,30 €
2322	Zuwendungen von Gemeinden für Kreisstraßenbau	51.317,03 €

	Zuwendungen insgesamt	2.859.917,82 €
	Sonstige Zugänge:	
	Zugänge insgesamt	2.939.917,82 €
	Abgänge	
	Auflösung	
	Zuschüsse und Zuwendungen	5.325.299,31 €
2341	Entnahme Gebührenausschleichsrücklage Abfallbeseitigung	130.685,61 €
	Abgänge insgesamt	5.455.984,92 €
	Saldo	- 2.516.067,10 €

Die Bilanzsumme der Sonderposten verteilt sich wie folgt:

Sonderposten für aufzulösende Zuschüsse	607.949,30 €
Sonderposten für aufzulösende Zuweisungen	71.324.167,53 €
Sonderposten für Gebührenausschleichsrücklage Abfallbeseitigung	2.195.720,85 €
Summe:	74.127.837,68 €

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Konto 23214 – Landesmittel für den Gemeindefwegebau

Der Kreis erhält nach § 15 Abs. 1 FAG jährlich eine Zuweisung des Landes für die Unterhaltung und Instandsetzung sowie den Um- und Ausbau des Gemeindeftraßennetzes, für 2015 437.100 €. Dieser Betrag ist – wie in den Vorjahren – in voller Höhe als Sonderposten aktiviert worden. Da Sonderposten nach § 40 Abs. 5 GemHVO nur für Zuschüsse und Zuweisungen für Investitionen gebildet werden dürfen, sind nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes nur die Anteile als Sonderposten zu buchen, die nicht auf Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen entfallen.

Konto 23215 – Landesmittel für sonstige Bereiche

Bereits im Schlussbericht 2014 wurde darauf hingewiesen, dass für die für den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren bereitgestellten und nicht verausgabten Kreismittel keine Sonderposten gebildet werden dürfen. Die dort 2014 zugeführten Mittel in Höhe von 38.073,88 € sind aufzulösen. Die Bildung von Sonderposten für eigene Mittel ist nicht zulässig.

Konto 2324

Bei diesem Konto wurde 2009 eine Zuweisung i. H. v. 2.978,57 € als Sonderposten für die Wehraubrücke gebucht (Anlage Nr. 31627). Obwohl die Anlage bereits im Jahr **2011** fertiggestellt wurde, wird sie immer noch als Anlage im Bau geführt. Somit kann weder die Anlage noch der Sonderposten abgeschrieben werden. Siehe hierzu auch die Anmerkung zur Bilanzposition 1.2.8 - Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau.

Bilanzposition 3 Rückstellungen

Bilanzwert am 31.12.2015	73.103.746,14 €
Bilanzwert am 31.12.2014	80.757.961,17 €
Umsatzsaldo:	-7.654.215,03 €

Die Bilanzsumme der Rückstellungen verteilt sich wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
Pensionsrückstellung	47.487.305,00 €	47.118.871,00 €
Beihilferückstellung	7.113.598,29 €	7.392.950,86 €
Altersteilzeitrückstellung	55.179,68 €	147.099,37 €
Rückstellung für später entstehende Kosten (Nachsorge Abfalldeponie Alt Duvenstedt)	18.058.790,64 €	25.896.887,17 €
Verfahrensrückstellung	388.872,53 €	202.152,77 €
Sonstige Rückstellungen	0,00 €	0,00 €
Summe:	73.103.746,14 €	80.757.961,17 €

Anmerkungen:

1. Pensionsrückstellung

Der Bilanzwert der Pensionsrückstellungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 368.434,00 € auf **47.487.305,00 €**.

Von der Versorgungsausgleichkasse Schleswig-Holstein wurde der Barwert der Pensionsrückstellungen für 90 aktive Beamte und 76 Empfänger von Versorgungsbezügen (einschließlich Witwen und Waisen) ermittelt.

Festgestellt wurde, dass ein zum 01.12.2015 eingestellter Beamter nicht bei den Pensionsrückstellungen berücksichtigt wurde.

2. Beihilferückstellung

Die Beihilferückstellung ist als prozentualer Anteil an der Pensionsrückstellung ermittelt worden. Der Prozentsatz ist aus dem Verhältnis der gezahlten Leistungen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger zu dem Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge zu ermitteln. Er bemisst sich nach dem Durchschnitt dieser Leistungen in den drei dem Jahresabschluss vorangehenden Haushaltsjahren (§ 24 Satz 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik).

Berechnung des Prozentsatzes:

Kalenderjahr	Versorgungsbezüge	Beihilfe	Prozentsatz
2014	2.732.897,74 €	391.790,33 €	14,34
2013	2.633.656,49 €	367.179,57 €	13,94
2012	2.572.752,11 €	428.267,44 €	16,65
		Durchschnitt	14,98

Aufgrund des ermittelten Prozentsatzes ergibt sich für das Jahr 2015 eine Beihilferückstellung in Höhe von 7.113.598,29 € (Pensionsrückstellung = 47.487.305,00 € x 14,98 %).

3. Rückstellung für Mitarbeiter in der Altersteilzeit

In der Phase der Altersteilzeit (Blockmodell) befanden sich 2 Beschäftigte für die sich unter Berücksichtigung ihrer Arbeits- und Freizeitphasen nach vorgenommenen jeweiligen Einzelberechnungen ein Gesamtrückstellungsbetrag von **55.179,68 €** ergibt.

4. Rückstellung für später entstehende Kosten

Nach § 24 Satz 1 Nr. 4 GemHVO–Doppik sind für später entstehende Kosten der Abfallentsorgung Rückstellungen zu bilden.

Der Kreis hat daher eine Rückstellung für die Rekultivierung der Abfalldeponie Alt Duvenstedt bilanziert.

Stand zum 31.12.2014	25.896.887,17 €
als Entnahme (Auflösung) der im TP 537101 Kto. 54551 entstandene Aufwand für die Nachsorge in Höhe von	4.629.837,24 €
Nach Neukalkulation (Aufwand und Zinserwartung) Finanzertrag aus Auflösung zum 31.12.2015 TP 612101 Konto 45823	3.208.259,29 €
Stand zum 31.12.2015	18.058.790,64 €

Der Bilanzwert für die Rückstellung zur Nachsorge der Abfalldeponie verringert sich daher zum 31.12.2015 auf **18.058.790,64 €**.

5. Verfahrensrückstellungen

Um drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren in der Bilanz abzubilden, ist eine Verfahrensrückstellung zu passivieren. Grundlage für die Bildung der Verfahrensrückstellungen sind Einzelaufstellungen der Fachdienste mit den anhängigen Gerichtsverfahren.

Der Bilanzwert der Verfahrensrückstellungen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 186.719,76 € auf **388.872,53 €**.

Bilanzposition 4 Verbindlichkeiten

Bilanzwert am 31.12.2015	36.016.065,38 €
Bilanzwert am 31.12.2014	31.965.623,91 €
Umsatzsaldo:	+ 4.050.441,47 €

Anmerkung:

Erläuterung des Umsatzsaldos der Verbindlichkeiten – siehe nachstehende Bilanzpositionen 4.2 bis 4.7

Bilanzposition 4.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Kreditverbindlichkeiten verteilen sich auf folgende Bereiche:

Bilanzposition:	Kreditgeber:	Betrag am 31.12.2015	Betrag am 31.12.2014
4.2.1 Kredite von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Investitionsbank, Landesbank Rheinland-Pfalz, Bremer Landesbank, HSH-Nordbank, Landesbank Baden- Württemberg, Fördesparkasse	8.502.722,66 €	9.423.759,61 €
4.2.2 Kredite vom öffentlichen Bereich (Land) Kommunaler IT-Fonds, Kommunaler Investitionsfonds für Straßenbau, Krankenhausförderung	Investitionsbank	215.040,02 €	1.184.710,02 €
4.2.3 Kredite vom privaten Kreditmarkt	Spaka Mittelholstein, Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank, Bayerische Hypo- u. Vereinsbank, WL- Bank- Westfälische Landschaft, Commerzbank	6.823.457,78 €	7.663.169,56 €
	Summe:	15.541.220,46 €	18.271.639,19 €

Der Umsatzsaldo für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 2.730.418,73 € entspricht der Tilgungsleistung.

Die Kreditverträge weisen folgende Restlaufzeiten aus:

a) Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €
b) Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	2.804.217,77 €
c) Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	12.737.002,69 €
Summe:	15.541.220,46 €

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bilanzwert am 31.12.2015	0,00 €
Bilanzwert am 31.12.2014	0,00 €
Umsatzsaldo:	0,00 €

Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzwert am 31.12.2015	2.150.437,18 €
Bilanzwert am 31.12.2014	2.498.840,91 €
Umsatzsaldo:	- 348.403,73 €

Größtenteils handelt es sich hierbei um Rechnungen, die am Ende des Haushaltsjahres 2015 als Aufwand gebucht wurden, die Auszahlung jedoch erst Anfang des Haushaltsjahres 2016 erfolgte (lt. Saldenliste zum Bilanzkonto 3511 = **1.211.881,43 €**).

Ferner werden die erteilten Aufträge des Liegenschaftsmanagements im Rahmen der baulichen Unterhaltung als Verbindlichkeit erfasst (lt. Aufstellung des Fachdienstes Liegenschaftsmanagement = **810.723,45 €** - Bilanzkonto 3511005211).

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanzwert am 31.12.2015	4.650.461,66 €
Bilanzwert am 31.12.2014	3.478.119,04 €
Umsatzsaldo:	+ 1.172.342,62 €

Zu den Verbindlichkeiten aus Transferleistungen zählen Aufwendungen für Sozialleistungen, Zuweisungen und Zuschüsse sowie Schuldendiensthilfen.

Zu nennen sind hier insbesondere Verbindlichkeiten

- im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe in Höhe von **1.570.754,75 €** (lt. Aufstellung des Fachdienstes zu den Bilanzkonten 3611053312 und 3611053322)
- für sonstige Zuwendungen und Zuweisungen lt. Postensaldenliste zum Bilanzkonto 3611 (**1.502.353,03 €**)

- aus der Verpflichtung zur Übernahme des Schuldendienstes für die Sanierung bzw. Neubau der Gymnasien in Kronshagen und Gettorf (Restverbindlichkeit zum 31.12.2015 lt. Bilanzkonten 36112 und 36113 = **624.314,71 €**)
- für Zuwendungen an Kindertagesstätten (Betriebskosten- Bilanzkonto 3611036111 = **506.055,73 €**)
- für Zuwendungen an das BBZ im Rahmen der Bauunterhaltung (Bilanzkonto 3611002332 = **306.225 €**)

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzwert am 31.12.2015	13.673.946,08 €
Bilanzwert am 31.12.2014	7.717.024,77 €
Umsatzsaldo:	+ 5.956.921,31 €

Der Bilanzwert am 31.12.2015 wird auf 31 Konten nachgewiesen.

Im Wesentlichen setzt sich die Bilanzsumme aus folgenden Beträgen zusammen.

Konto 3791 Sonstige Verbindlichkeiten	3.375.296,85 €
--	-----------------------

Am Ende des Haushaltsjahres gebuchte Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2015, deren Fälligkeit im Haushaltsjahr 2016 lag. Eine Postensaldenliste liegt vor.

Konto 3791005452 Erstattung an Gemeinden	1.825.240,04 €
---	-----------------------

Auf diesem Konto wurden Verbindlichkeiten aus der Verpflichtung zur Zahlung von Schulkostenbeiträgen eingebucht (Stadt Kiel u.a.).

Konto 3791005458 Erstattungen an übrige Bereiche	708.638,78 €
---	---------------------

Auf diesem Konto wurden Schulkostenbeiträge gebucht, die noch nicht abgerechnet sind und damit eine Verpflichtung zur Zahlung besteht (BBZ NMS u.a.).

Konto 3791005471 Verbindlichkeiten ÖPNV	687.286,25 €
--	---------------------

Da noch nicht alle Rechnungen von den Verkehrsunternehmen im Rahmen des ÖPNV vorlagen, wurde eine entsprechende Verbindlichkeit eingebucht.

Konto 37914002 Verbindlichkeiten Kosoz	765.277,53 €
---	---------------------

Die Abrechnung der Kosoz für das Jahr 2015 ergab einen Fehlbetrag in Höhe von 137.171,43 €. Dieser Fehlbetrag wurde gedeckt über die Haushaltsmittel des Verbindlichkeiten- Kontos 37914002.

Konto 37915409 Abrechnung Asyl –Land-	766.495,88 €
--	---------------------

Die Abrechnung mit dem Land über die Kosten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ergab einen Nachzahlungsbetrag, der als Verbindlichkeit in die Bilanz eingestellt wurde.

Konto 3791610 Ausgleichszahlungen Natur	4.558.644,23 €
--	-----------------------

Für die Erteilung einer Genehmigung zur Aufstellung von Windkraftanlagen sind Ausgleichszahlungen für den Eingriff in die Natur zu leisten, die auf dem o.a. Konto als Verbindlichkeit ausgewiesen werden.

Anmerkung des Rechnungsprüfungsamtes

Bei der in Stichproben durchgeführten Prüfung der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurde festgestellt, dass noch Beträge als Verbindlichkeit gebucht waren, die bereits hätten aufgelöst bzw. ausgebucht werden können (z.B. Konten 3791005455, 36112100, 379105622).

Das Rechnungsprüfungsamt hält es daher für erforderlich, die Budgetverantwortlichen darauf hinzuweisen, dass, sofern Verbindlichkeiten auf Veranlassung eines Fachdienstes gebucht werden, diese auch entsprechend abzuwickeln sind.

Sofern die - durch die Buchung einer Verbindlichkeit - bereitgestellten Haushaltsmittel nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt werden, muss der zuständige Fachdienst eine entsprechende Auflösung/Ausbuchung der Verbindlichkeit veranlassen.

Bilanzposition 5
Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert am 31.12.2015	737,40 €
Bilanzwert am 31.12.2014	31.837,85 €
Umsatzsaldo	-31.100,45 €

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO-Doppik für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag (31.12.2015), die erst nach dem Abschlussstichtag als Ertrag zu verrechnen sind, zu bilden.

Die gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt 737,40 € wurden durch einzelne Unterlagen nachgewiesen. Die Voraussetzungen für die Abgrenzung lagen vor.

Die im Vorjahr gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 31.837,85 € waren ganz oder teilweise aufzulösen. Die entsprechenden Buchungen sind erfolgt.

Schlussbemerkung:

Die Prüfung, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens-, Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,

hat - bis auf die Anmerkungen im vorstehenden Bericht - zu keinen Einwendungen geführt.

Nach Überzeugung des RPA vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises.

Rendsburg, den 10. März 2017
Rechnungsprüfungsamt

Litty

Lagebericht
zur Jahresrechnung des Kreises Rendsburg-Eckernförde
für das Haushaltsjahr 2015

A)	Vorbemerkung	2
B)	Haushaltsausgleich	3
	1. <i>Ergebnisrechnung</i>	3
	2. <i>Wesentliche Planabweichungen in der Ergebnisrechnung</i>	5
	3. <i>Finanzrechnung</i>	9
C)	Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen; übertragene Ausgabeermächtigungen	10
	1. <i>Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen</i>	10
	2. <i>übertragene Ausgabeermächtigungen</i>	11
D)	Budgets	12
	1. <i>Budgetergebnisse und Budgetüberschüsse</i>	12
E)	Darstellung einiger Einzelposten der Ergebnisrechnung	14
	1. <i>Allgemeine Deckungsmittel (Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage)</i>	14
	2. <i>Personalaufwendungen</i>	15
	3. <i>SGB XII und SGB II</i>	15
	4. <i>Pflegewohngeld, Leistungen für Asylbewerber</i>	17
	5. <i>Jugendhilfe</i>	18
	6. <i>Verwaltungsaufwendungen (Geschäftsaufwand, Gebäudebewirtschaftung pp)</i>	18
F)	Finanzrechnung aus Investitionstätigkeit	19
	1. <i>Zusammenfassung der Einzahlungen und Auszahlungen</i>	19
	2. <i>investive Auszahlungen</i>	20
	3. <i>investive Einnahmen</i>	22
G)	Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens	24
	1. <i>Sachanlagen</i>	24
	2. <i>Finanzanlagen</i>	24
	3. <i>Umlaufvermögen</i>	26
H)	Entwicklung des Eigenkapitals, der Sonderposten, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten	27
	1. <i>Eigenkapital</i>	27
	2. <i>Sonderposten</i>	27
	3. <i>Rückstellungen</i>	28
	4. <i>Verbindlichkeiten</i>	28
I)	Ausblick	31
	1. <i>Ergebnisentwicklung</i>	31
	2. <i>Liquiditätsentwicklung</i>	31
	3. <i>Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung</i>	32

A) Vorbemerkung

Nach § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht nach § 52 beizufügen. Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solche, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Die Haushaltsführung des Kreises erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2009 gem. § 75 Abs. 4 GO in Verbindung mit § 57 KrO nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung.

B) Haushaltsausgleich

1. Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und stellt periodengerecht die Aufwendungen und Erträge gegenüber. Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Summe der Teilergebnispläne.

Bezeichnung	Plan 2015 Euro	Ist 2015 Euro	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Erträge	315.135.500,00	344.404.177,24	+29.268.677,24
Gesamtbetrag der Aufwendungen	311.874.200,00	338.607.109,83	-26.723.909,83
übertragene Ansätze aus 2014	846.028,63		+846.028,63
ergibt einen Jahresüberschuss	+2.415.271,37	+5.797.067,41	+3.381.796,04

Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.797.067,41 € erhöht das Eigenkapital des Kreises Rendsburg-Eckernförde in der Schlussbilanz zum 31.12.2015.

Nach dem negativen Ergebnis für das Rechnungsjahr 2014 in Höhe von knapp 1,3 Mio. € ist das Ergebnis für das Jahr 2015 positiver ausgefallen wie erwartet. In der Planung wurde von einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,4 Mio. € ausgegangen, es wurde jedoch ein Jahresüberschuss in Höhe von 5,8 Mio € erwirtschaftet. Die wesentlichen Abweichungen werden ab Seite 5 näher erläutert.

<i>Entwicklung der Jahresgesamtergebnisse doppisch</i>					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Jahresüberschuss lt. HHPlan					
Jahresfehlbetrag (-) lt. HHPlan	+2.415.271	+2.861.152	-454.047	-6.070.513	-15.702.192
Tatsächliches Rechnungsergebnis	5.797.067	-1.380.834	1.322.353	-2.398.084	-10.504.049
Differenz HHPlan/RErgebnis (= Abschlussverbesserung)	3.381.796	-4.241.986	1.776.400	3.672.429	5.198.143

Die Ergebnisrechnung im Einzelnen:

Kto.	Lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigung
1	2	3	5	6	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	161.052.700,00	165.160.060,73	4.107.360,73	
42	3	+ sonstige Transfererträge	6.366.000,00	7.694.328,76	1.328.328,76	
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.486.100,00	6.319.082,62	-167.017,38	
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	15.999.300,00	17.198.713,52	1.199.413,52	
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	115.970.500,00	126.161.212,45	10.190.712,45	
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	7.286.900,00	15.779.269,01	8.492.369,01	
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	245.097,37	245.097,37	
	10	= ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 9)	313.161.500,00	338.557.764,46	25.396.264,46	0,00
50	11	Personalaufwendungen	35.636.900,00	35.247.871,66	389.028,34	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	155.900,00	185.903,99	-30.003,99	
52	13	+ Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.175.624,10	5.186.371,69	989.252,41	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	8.701.300,00	8.700.117,83	1.182,17	
53	15	+ Transferaufwendungen	172.220.704,53	188.296.096,70	-16.075.392,17	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	89.178.500,00	96.475.764,95	-7.297.264,95	0,00
	17	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	312.068.928,63	334.092.126,82	-22.023.198,19	0,00
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 ./. 17)	1.092.571,37	4.465.637,64	3.373.066,27	0,00
46	19	+ Finanzerträge	1.974.000,00	2.014.636,53	40.636,53	
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	651.300,00	683.206,76	-31.906,76	
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 ./. 20)	1.322.700,00	1.331.429,77	8.729,77	0,00
	22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 + 21)	2.415.271,37	5.797.067,41	3.381.796,04	0,00
49	23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	
	25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 ./. 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
	26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)	2.415.271,37	5.797.067,41	3.381.796,04	0,00

2. Wesentlichen Abweichungen in der Ergebnisrechnung (pro Zeile)

Erläutert werden nachstehend die Abweichungen über 100.000 € gegenüber dem Planwert (Ausnahme: Personalaufwendungen). Verbleibende Differenzen zur gesamten Planabweichung der entsprechenden Zeile setzen sich aus verschiedenen Einzelmaßnahmen zusammen, die unterhalb der genannten Wertgrenze liegen.

2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	161.052.700,00	165.160.060,73	+ 4.107.360,73	Bemerkung
	Teilplan 311301 - Eingliederungshilfe	659.000,00	1.298.655,94	+ 639.655,94	
	Teilplan 312101 - Grundsicherung Arbeitsuchende	10.786.200,00	11.372.817,22	+ 586.617,22	
	Teilplan 345101 - Leistungen n.§ 6b BKGG	639.700,00	300.508,84	- 339.191,16	
	Teilplan 361101 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	4.501.300,00	7.975.287,22	+ 3.473.987,22	
	Teilplan 363602 – Prävention und Projekte	800.000,00	1.140.209,74	+ 340.209,74	
	Teilplan 367202 - Familienzentren	110.000,00	248.201,64	+ 138.201,64	
	Teilplan 542101 - Kreisstraßen	6.872.000,00	6.048.997,58	- 823.002,42	

3	sonstige Transfererträge	6.366.000,00	7.694.328,76	+ 1.328.328,76	
	Teilplan 313101 – Hilfen für Asylbewerber	50.000,00	244.521,21	+ 194.521,21	
	Teilplan 311301 – Eingliederungshilfe nach SGB XII	3.463.500,00	4.184.501,80	+ 721.001,80	
	Teilplan 361201 – Tagespflege	400.000,00	526.027,88	+ 126.027,88	
	Teilplan 363301 – Hilfen zur Erziehung	760.100,00	873.183,68	+ 113.083,68	

4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.486.100,00	6.319.082,62	-167.017,38	
	Teilplan 122201 - Verkehrsangelegenheiten	2.640.600,00	3.395.861,31	+755.261,31	
	Teilplan 521102 - Bauaufsicht	992.000,00	1.075.821,92	+ 83.821,92	
	Teilplan 537101 - Abfallwirtschaft	1.246.700,00	130.685,61	- 1.116.014,39	

5	privatrechtliche Leistungsentgelte	15.999.300,00	17.198.713,52	+ 1.199.413,52	
	Teilplan 537101 – Abfallwirtschaft	14.958.800,00	16.216.110,63	+ 1.257.310,63	

6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	115.970.500,00	126.161.212,45	10.190.712,45	
	Teilplan 111407 - Liegenschaftsmanagement	100,00	829.858,10	+829.758,10	
	Teilplan 127101 – Rettungsdienstangelegenheiten	765.000,00	1.184.685,19	+419.685,19	
	Teilplan 221104 – Schule an den Eichen	31.600,00	165.899,60	+134.299,60	

	Teilplan 233108 - Berufsschulangelegenheiten	0,00	104.778,80	+104.778,80	
	Teilplan 311101 – Hilfe zum Lebensunterhalt	5.872.400,00	6.024.360,31	+151.960,31	
	Teilplan 311201 – Hilfe zur Pflege	5.002.700,00	4.784.626,38	- 218.073,62	
	Teilplan 311301 - Eingliederungshilfe	46.073.800,00	46.825.232,94	+751.432,94	
	Teilplan 311401 – Hilfe zur Gesundheit	1.516.700,00	1.350.246,87	-166.453,13	
	Teilplan 311601 – Grundsicherung im Alter	18.239.000,00	18.483.354,44	+ 244.354,44	
	Teilplan 312104 – Jobcenter SGB II	4.266.000,00	3.735.288,96	-530.711,04	
	Teilplan 313101 – Hilfen für Asylbewerber	4.133.800,00	11.215.922,08	+ 7.082.122,08	
	Teilplan 315103 - Gemeinschaftsunterkunft Asyl	484.900,00	3.222.889,43	+2.737.989,43	
	Teilplan 361101 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	9.067.200,00	6.279.647,57	- 2.787.552,43	
	Teilplan 361201 - Tagespflege	450.000,00	212.131,20	- 238.368,80	
	Teilplan 363301 – Hilfe zur Erziehung	2.295.000,00	2.481.941,28	+ 186.941,28	
	Teilplan 363602 – Prävention und Projekte	0,00	109.172,55	+ 109.172,55	
	Teilplan 363403 - Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII	3.121.500,00	3.750.749,45	+ 629.249,45	
	Teilplan 537101 – Abfallwirtschaft	5.605.500,00	5.961.850,55	+ 356.350,55	

7	sonstige ordentliche Erträge	7.286.900,00	15.779.269,01	8.492.369,01	
	div. Teilpläne	751.200,00	1.421.378,98	+ 670.178,98	Auflösung Pensionsrückst.
	div. Teilpläne	121.300,00	397.376,93	+ 276.076,93	Auflösung Beihilferückst.
	Teilplan 111403 - Liegenschaftsmanagement	64.700,00	3.876.423,70	+3.811.723,70	Verkauf Büchereizentrale, Schullandheim Föhr
	Teilplan 122201 - Verkehrsangelegenheiten	2.608.700,00	1.947.312,27	-661.387,73	Geringere Bußgelder
	Teilplan 363602 – Projekte	0,00	149.368,16	+ 149.368,16	Auflösung SoPo BUT-Mittel
	Teilplan 537101 – Abfallwirtschaft	3.719.500,00	4.632.902,35	+913.402,35	Auflösung späte Rückstellung (Nachsorgekosten)
	Teilplan 612101 – So. allg. Finanzwirtschaft	0,00	3.208.259,29	+3.208.259,29	Auflösung späte Rückstellung (Nachsorgerückstell.)

11	Personalaufwendungen	35.636.900,00	35.247.871,66	389.028,34	
	div. Teilpläne	983.700,00	1.789.812,98	- 806.112,98	Zuführung Pensions-RS
	div. Teilpläne	164.000,00	118.024,36	+ 45.975,64	Zuführung an Beihilfe-RS
	div. Teilpläne	34.489.200,00	33.340.034,32	+ 1.149.165,68	Ohne Rückstellungen
	Teilplan 311901 - KoSoz	929.800,00	865.114,44	+ 64.685,56	Ohne Rückstellungen
	Teilplan 312104 - Jobcenter SGB II	3.863.100,00	3.403.641,20	+ 459.458,80	Ohne Rückstellungen

12	Versorgungsaufwendungen	155.900,00	185.903,99	-30.003,99	
	div. Teilpläne	155.900,00	185.903,99	-30.003,99	Zuführung an Pensions- und Beihilferückstellung

13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	6.175.624,10	5.186.371,69	+989.252,41	
	Teilplan 111403 - Liegenschaftsmanagement	4.611.224,10	3.500.620,95	+ 1.110.603,15	

15	Transferaufwendungen	172.220.704,53	188.296.096,70	-16.075.392,17	
	Teilplan 273101 - Nordkolleg	0,00	242.906,00	-242.906,00	
	Teilplan 311101 – Hilfe zum Lebensunterhalt	7.771.600,00	8.148.074,62	-376.474,62	
	Teilplan 311201 – Hilfe zur Pflege	6.694.300,00	6.331.440,18	+362.859,82	
	Teilplan 311301 - Eingliederungshilfe	60.286.700,00	63.166.878,28	-2.880.178,28	
	Teilplan 311401 – Hilfe zur Gesundheit	1.867.300,00	1.476.757,04	+390.542,96	
	Teilplan 311601 - Grundsicherung im Alter	18.489.000,00	18.810.805,21	-321.805,21	
	Teilplan 313101 – Hilfen zur Asylbewerber	5.955.500,00	13.535.059,89	-7.579.559,89	
	Teilplan 315102 - Soz. Einrpflegebed. Menschen	3.900.000,00	3.687.878,32	+212.121,68	
	Teilplan 321101 - Kriegsopferfürsorge	550.000,00	446.305,40	+103.694,60	
	Teilplan 345101 - Leistungen nach § 6 b BKG	510.000,00	351.155,40	+158.844,60	
	Teilplan 351101 - Sonst. soz. Hilfen und Leist.	940.000,00	828.094,21	+111.905,79	
	Teilplan 361101 – KiTa-Förderung	13.378.500,00	14.008.582,88	-630.082,88	
	Teilplan 363201 – Förd. Erziehung in der Familie	963.900,00	1.403.065,84	-439.165,84	
	Teilplan 363301 – Hilfe zur Erziehung	15.331.700,00	16.867.247,11	-1.535.547,11	
	Teilplan 363402 - Inobhutnahmen	760.000,00	2.905.162,95	-2.145.162,95	
	Teilplan 363403 - Eingliederungshilfe §35a SGB VIII	6.100.000,00	6.740.234,97	-640.234,97	
	Teilplan 363602 - Prävention und Projekte	850.900,00	1.172.216,00	-321.316,00	
	Teilplan 367202 - Zuschüsse Familienzentren	140.000,00	357.699,31	-217.699,31	
	Teilplan 547101 - Förderung des ÖPNV	7.707.300,00	7.895.891,32	-188.591,32	

16	sonstige ordentliche Aufwendungen	89.178.500,00	96.475.764,95	-7.297.264,95	
	Teilplan 111201 - Kommunalaufsicht	24.500,00	232.755,63	-208.255,63	
	Teilplan 111403 - Liegenschaftsmanagement	36.200,00	2.295.679,58	-2.259.479,58	
	Teilplan 122201 – Verkehrsangelegenheiten	528.200,00	1.234.926,88	-706.726,88	
	Teilplan 241101 - Schülerbeförderung	3.193.200,00	2.934.257,90	+258.942,10	
	Teilplan 312101 - Leistungen nach dem SGB II	33.580.000,00	33.435.614,30	+144.385,70	
	Teilplan 315103 - Gemeinschaftsunterkunft Asyl	21.600,00	145.074,99	-123.474,99	
	Teilplan 313101 – Hilfen für Asylbewerber	200,00	786.577,07	-786.377,07	

16	sonstige ordentliche Aufwendungen	89.178.500,00	96.475.764,95	-7.297.264,95	
	Teilplan 315103 - Gem.unterkunft Asylbewerber	172.100,00	3.028.624,45	-2.856.524,45	
	Teilplan 361101 – Förderung von KiTa's	5.602.900,00	4.877.800,63	+725.019,37	
	Teilplan 363301 – Hilfe zur Erziehung	612.000,00	1.044.700,54	-432.700,54	
	Teilplan 363602 – Prävention und Projekte	300,00	117.043,37	-116.743,37	
	Teilplan 537101 – Abfallwirtschaft	25.425.000,00	26.905.083,98	-1.480.083,98	
	Teilplan 542101 – Kreisstraßen	6.952.500,00	6.602.967,42	+349.532,58	
	Teilplan 612101 – Sonstige allg. Finanzwirtschaft	610.500,00	0,00	+610.500,00	

3. Finanzrechnung aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Diese Rechnung stellt alle Einzahlungen und Auszahlungen eines Jahres gegenüber. Sie stellt somit die Entwicklung der Liquidität dar. Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit enthält die Finanzrechnung alle Geldflüsse aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (siehe Buchstabe G).

Abschlussergebnis Finanzrechnung aus lfd. Verwaltungstätigkeit:

Bezeichnung	Plan 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Einzahlungen	303.889.800,00	327.894.411,47	+ 24.004.611,47
Gesamtbetrag der Auszahlungen <i>einschl. Übertragungen aus 2014</i>	302.253.624,10	326.122.040,69	- 23.868.416,59
	+1.636.175,90	+1.722.370,78	+136.194,88

Die Finanzrechnung aus lfd. Verwaltungstätigkeit im Einzelnen:

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigungen
1	2	3	5	6	7	8
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	156.123.500,00	160.702.240,26	+4.578.740,26	
62	3	+ sonstige Transfereinz.	6.366.000,00	12.531.825,76	+6.165.825,76	
63	4	+ Öff.-r. Leistungsentgelte	5.239.400,00	9.483.246,67	+4.243.846,67	
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	15.521.500,00	16.649.301,78	+1.127.801,78	
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	115.970.500,00	125.112.992,16	+9.142.492,16	
65	7	+ sonstige Einzahlungen	2.694.900,00	2.021.925,07	-672.974,93	
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.974.000,00	1.392.879,77	-581.120,23	
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	303.889.800,00	327.894.411,47	+ 24.004.611,47	0,00
70	10	Personalauszahlungen	34.487.600,00	33.252.303,57	+1.235.296,43	
71	11	+ Versorgungsausz.	157.800,00	184.646,69	-26.846,69	
72	12	+ Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	6.172.524,10	6.253.417,64	-80.893,54	
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	651.300,00	714.077,25	-62.777,25	
73	14	+ Transferauszahlungen	172.215.200,00	191.432.413,22	- 19.217.213,22	
74	15	+ sonstige Auszahlungen	88.569.200,00	94.285.182,32	-5.715.982,32	
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	302.253.624,10	326.122.040,69	- 23.868.416,59	
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 ./. 16)	+1.636.175,90	+1.772.370,78	+ 136.194,88	

C) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen; übertragene Planwerte

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen

Die vorstehend erläuterten Abweichungen zwischen Haushaltsplanung und Rechnungsergebnis beruhen auf Abweichungen von den Planansätzen sowohl bei den Erträgen / Einzahlungen als auch bei den Aufwendungen / Auszahlungen. Unabhängig von diesen Planabweichungen sind auch im Haushaltsjahr 2015 über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen entstanden. Hinsichtlich der Deckung dieser Haushaltsüberschreitungen ist nach folgenden Fallgruppen zu unterscheiden:

- Nicht zahlungswirksame Mehraufwendungen
Über-/außerplanmäßige Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen, Wertveränderungen nach Verkauf/Verlust
- Deckung durch Mehrerträge / -einzahlungen
Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen dürfen für Mehraufwendungen/-auszahlungen eingesetzt werden, wenn die Zweckbindung im Haushaltsplan ausgewiesen bzw. ein Deckungsvermerk vorhanden ist (§ 21 GemHVO-Doppik).
- Echte Haushaltsüberschreitungen bis 50.000 Euro
Vom Kreistag pauschal genehmigt gemäß § 4 der Haushaltssatzung
- Echte Haushaltsüberschreitungen ab 50.000 Euro
Bedürfen noch der Genehmigung des Kreistages.

Bis auf die nicht zahlungswirksamen, nicht budgetierten Aufwendungen werden im Zuge der über den gesamten Haushalt eingeführten Budgetierung überplanmäßige Aufwendungen nur auf Budgetebene dargestellt.

Als **Anlage 1** ist eine Zusammenstellung der in der Jahresrechnung 2015 ausgewiesenen Haushaltsüberschreitungen mit Darstellung ihrer Deckung beigefügt. Die Einzelbeträge sind den vorstehend genannten Fallgruppen wie folgt zuzuordnen:

Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2015 – Aufwendungen Ergebnishaushalt		
Bezeichnung	Ergebnishaushalt – in Euro	
Nicht zahlungswirksame Mehraufwendungen	3.865.012,27	
durch Mehrerträge gedeckte Überschreitungen	9.857.551,60	
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen	445.534,56	
Vom Kreistag genehmigte Überschreitungen	0,00	
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen	6.713.696,59	
Zusammen	20.881.795,02	
Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2015 – Auszahlungen		
Bezeichnung	Lfd. Verwaltungstätigkeit	Investitionen
Durch Mehreinzahlungen gedeckte Überschreitungen	14.243.424,30	288.313,51
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen	369.556,88	79.324,05
vom Kreistag genehmigte Überschreitungen	0,00	0,00
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen	9.183.540,82	0,00
Zusammen	23.796.522,00	367.637,56

Die vom Kreistag noch zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen sind bei folgenden Budgets aufgetreten:

Budget	Bezeichnung	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Über- schi- eitung Euro
10101	Datenschutz	62.800,00	142.641,60	72.843,85
21101	Ordnungswesen	691.800,00	1.286.593,29	594.793,29
21302	Asylunterkünfte	172.100,00	3.028.624,45	97.742,91
25102	Beteiligungsverwaltung	540.200,00	831.772,37	201.305,04
25103	Brand- und Katastrophenschutz	431.700,00	529.477,33	57.761,18
33601	Jugendhilfe	18.741.000,00	22.773.561,97	4.032.561,97
41301	Eingliederungshilfen SGB XII	60.803.000,00	63.672.700,29	767.978,56
42301	Soziale Sicherung	314.400,00	1.123.320,35	786.290,47
53703	ÖPNV	7.707.300,00	7.895.891,32	102.419,32
Noch zu genehmigende Aufwendungen im Ergebnishaushalt				6.713.696,59
05102	Allgemeine Finanzwirtschaft	651.300,00	711.986,45	60.686,45
10101	Datenschutz	62.800,00	141.734,11	78.002,22
11101	Personal	1.391.200,00	1.528.040,55	136.840,55
21101	Ordnungswesen	3.614.800,00	4.001.558,09	386.758,09
21302	Asylunterkünfte	172.100,00	2.335.668,69	258.717,85
25102	Beteiligungsverwaltung	540.200,00	720.866,37	93.628,21
25103	Brand- und Katastrophenschutz	431.700,00	504.977,27	72.756,94
31602	Eingliederungshilfen SGB VIII	6.680.000	7.363.068,20	557.105,26
33601	Jugendhilfe	19.521.200,00	23.479.324,36	3.713.404,64
40301	Leistungen nach dem SGB II	33.580.000,00	35.153.290,64	1.082.765,67
41301	Eingliederungshilfen SGB XII	60.803.000,00	63.735.733,40	1.276.330,32
51502	Liegenschaften	4.630.724,10	4.702.744,86	72.020,76
53208	Allgemeine Schulangelegenheiten	4.228.000,00	4.790.711,19	392.359,95
53701	Schülerbeförderung	4.340.000,00	5.004.747,38	660.110,14
53703	ÖPNV	157.900,00	585.674,95	342.053,77
Noch zu genehmigende Auszahlungen im Finanzhaushalt				9.183.540,82

2. übertragene Ausgabeermächtigungen

Die durch den Haushaltsplan für das jeweilige Haushaltsjahr erteilten Ausgabeermächtigungen können gem. § 23 GemHVO-Doppik mit folgenden Einschränkungen in das Folgejahr bzw. in spätere Jahre in Form von übertragene Ausgabeermächtigungen vorgetragen werden:

- Aufwendungen einschließlich der Auszahlungen für die Bauliche Unterhaltung (Ergebnishaushalt) bis zum Ende des Folgejahres.
- Übrige Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen eines Budgets, soweit sie durch Haushaltsvermerk für übertragbar erklärt worden sind, ebenfalls bis zum Ende des Folgejahres.
- Aufwendungen, die nicht zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, wenn sie aus zweckgebundenen Erträgen und den dazugehörigen Einzahlungen finanziert werden, soweit die zweckgebundenen Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen noch nicht zweckentsprechend verwendet worden sind.
- Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck (bei Baumaßnahmen und Beschaffungen jedoch längstens 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann).

Insbesondere bei den Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen können die tatsächlichen Zahlungstermine für die eingegangenen Verpflichtungen häufig nur sehr schwer zeitlich eingrenzt werden. Beispielsweise werden Investitionszuschüsse regelmäßig vor Beginn einer Maßnahme bewilligt, aber erst nach Abschluss der Maßnahme - auf deren Zeitpunkt der Kreis kaum Einfluss nehmen kann - oder frühestens während der Durchführung der Maßnahme entsprechend dem Baufortschritt ausgezahlt. Auch bei eigenen Investitionen wird unab-

hängig von der tatsächlichen Baudurchführung häufig ein langer Zeitraum für die Abwicklung von Restzahlungen benötigt. Bei Straßenbaumaßnahmen fallen ebenfalls häufig noch mehrere Jahre nach Abschluss der eigentlichen Bauarbeiten Restkosten an (Begrünung, Grunderwerbskosten nach Vermessung und dgl.).

In **Anlage 2** sind die in das Haushaltsjahr 2016 vorgetragenen Ausgabeermächtigungen dargestellt.

D) Budgets

Im Zuge der Einführung des doppischen Haushaltswesens wurden die Budgetregelungen ständig neu gefasst.

Die Erträge und Aufwendungen der Teilergebnispläne des Haushaltes und die dazugehörigen Ein- und Auszahlungen mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen sind nach Maßgabe des § 20 GemHVO-Doppik zu Budgets verbunden. Die freiwilligen Leistungen werden dabei gesondert geführt.

1. Budgetergebnisse und Budgetüberschüsse

Die Budgetergebnisse 2015 wurden durch die Stabsstelle Finanzen ermittelt. Die Fachbereiche bekommen Gelegenheit, zu den Budgetergebnissen 2015 Stellung zu nehmen. Die Stellungnahmen werden im Rahmen der Beschlussvorschläge zur Übertragung der Budgetüberschüsse berücksichtigt.

Der Haushalt 2015 wird mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 5.825.159,12€ abschließen. Für das Haushaltsjahr 2016 wird ein negatives Ergebnis erwartet (Stand: Haushalt - Kreistag 14.12.2015).

Budgetüberschüsse der Verwaltung können auf Antrag in das Haushaltsjahr übertragen werden. Über die Bereitstellung entscheidet der Landrat. Über die Bereitstellung der Budgetüberschüsse auf freiwilligen Leistungen entscheidet der Hauptausschuss. Dabei ist der Vorrang des Haushaltsausgleichs zu beachten.

1a) Schulen

Die Ergebnisse der Budgets der Schulen sind in der **Anlage 3** zusammengefasst. Die Überschüsse aus dem Bereich der Schulen in Höhe von 11.610,08 € werden als investive Budgetüberschüsse den Planansätzen des Haushaltsjahres 2017 zugeschlagen.

Entwicklung der Budgetüberschüsse bei den Schulen

Schule	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
BBZ Rendsburg-Eckernförde	0	0	0	0	0
BBZ am Nord-Ostsee-Kanal	0	0	0	0	0
Sternschule (SprachheilGS)	1.534	3.626	0	2.200	2.400
Förderzentrum am Noor Eckernförde	5.748	1.459	0	0	6.600
Förderzentrum Hochfeld Rendsburg	2.607	608	0	6.700	6.500
Förderzentrum an den Eichen Nortorf	1.721	365	700	700	0
Zusammen	11.610	6.058	700	9.600	15.500

1b) Budgetergebnisse Ausschüsse

Die Budgets der Ausschüsse - freiwillige Leistungen – schließen mit einem Unterschuss von 153.318,74 € ab, die sich wie folgt verteilen (siehe auch Anlage 4):

Ausschuss	Budgetergebnis 2015	Davon Finanzhaushalt
Hauptausschuss	-7.082,23€	0,00
Ausschuss f.Schule, Sport, Kultur u.Bildung	-4.196,93€	0,00
Jugendhilfeausschuss	78.370,17 €	0,00
Sozial- und Gesundheitsausschuss	-17.135,44 €	0,00
Regional- und Entwicklungsausschuss	- 211.632,26 €	0,00
Umwelt, Verkehrs- und Bauausschuss	8.357,95 €	0,00
Summe	-153.318,74 €	0,00

Aufgrund der Tatsache, dass außer bei den freiwilligen Leistungen des Umwelt-, Verkehrs und Bauausschusses sowie des Jugendhilfeausschusses keine Budgetüberschüsse erwirtschaftet wurden, kann lediglich für diese Ausschüsse über eine Übertragung der Mittel nach 2016 entschieden werden. Nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften ist bei Berücksichtigung von der Übertragung von Budgetüberschüssen dem Haushaltsausgleich Vorrang zu gewähren. Diese Regelung ist in die Budgetrichtlinien des Kreises ab 2012 aufgenommen worden.

Dem Hauptausschuss werden die Budgetabrechnungen in einer späteren Sitzung vorgelegt.

1c) Budgetergebnisse Verwaltung

Die Budgetergebnisse der Verwaltung wurden ebenfalls ermittelt. Dabei handelt es sich insbesondere um Ergebnisse aus Sachaufwendungen.

Die Finanzbuchhaltung hat dabei einen Budgetüberschuss der Verwaltung (Sachaufwendungen der Zeilen 13 und 16 unter Berücksichtigung bestimmter Erlöse) in Höhe von insgesamt 2.005.893,34 € nach folgenden Regeln ermittelt:

1. Die Ermittlung der Budgetergebnisse erfolgte nach den ab dem Haushaltsjahr 2012 geltenden Budgetrichtlinien.
2. Bei der Berechnung des Überschusses wurden die Personalaufwendungen an dieser Stelle außer Acht gelassen.

Über die Verwendung dieses Budgetüberschusses entscheidet der Hauptausschuss in einer späteren Sitzung.

1c) Personalbudgets

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 18.06.2012 einen Beschluss zum Personalbudget für die Jahre 2013 bis 2016 gefasst. Im Rahmen dieses Beschlusses wurden folgende Regeln bezüglich des künftigen Umgangs mit dem Personalbudget gefasst:

1. Für die Haushaltsjahre 2013 bis 2016 soll der Kreisverwaltung weiterhin ein gedecktes Budget für die Personalkosten (ohne Stabsstelle 04 – Koordinierungsstelle soziale Hilfen sowie ohne Jobcenter) zur Verfügung gestellt werden.
Im Haushaltsjahr 2013 beträgt die Höhe dieses Budgets 28.556.300 €. Für die Jahre 2014 bis 2016 erhöht sich der zur Verfügung gestellte Betrag jährlich jeweils um 1,33 %.
2. Aus diesem Budget sind sämtliche Personalaufwendungen zur Wahrnehmung der derzeitigen Aufgaben der Kreisverwaltung zu bestreiten. Eine Anpassung des Budgets aufgrund von Tarifierhöhungen, Besoldungserhöhungen etc. findet nicht statt. Innerhalb dieses Budgetrahmens sind die Personalaufwendungen der Teilergebnispläne untereinander deckungsfähig.
3. Die Überschüsse in den Jahren 2012 bis 2015 dürfen zu 100% in die Folgejahre übertragen werden.

Für das Jahr 2015 ergibt sich in dem Budget für Personalkosten folgendes Ergebnis:

Planung 2015	Ergebnis 2015	Überschuss 2015
29.267.100,00	28.893.869,86	373.230,14

Das Personalbudget für 2015 war mehr als auskömmlich, so dass sich der genannte Überschuss ergab. Aus der Fortschreibung der Ergebnisse des Personalbudgets 2010 bis 2015 ergibt sich nach Berücksichtigung des Überschusses 2015 folgendes Ergebnis: **3.371.411,32 €**.

Es erfolgt keine Übertragung des Überschusses „Personalkosten“. Die Mittel werden im Rahmen eines Nachtrages oder über-/außerplanmäßig im Haushaltsjahr 2016 gesondert bereitgestellt.

E) Darstellung einiger Einzelposten des Ergebnishaushaltes

1. Allgemeine Deckungsmittel (Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage)

Während die übrigen Erlöse des Ergebnishaushaltes für bestimmte Zwecke (z.B. Erstattungen von anderen Verwaltungen) oder aus der Verwaltungstätigkeit (z.B. Gebühreneinnahmen) erzielt werden, stehen die Allgemeinen Deckungsmittel ohne besondere Zweckbestimmung zur Verfügung. Im Umkehrschluss bedeutet dies jedoch auch, dass sämtliche Aufwendungen, denen keine speziellen Erlöse gegenüberstehen, aus den allgemeinen Deckungsmitteln finanziert werden müssen. Hinsichtlich ihrer Größenordnung handelt es sich bei den allgemeinen Deckungsmitteln um die wichtigsten Erlöse des Kreises.

Die Entwicklung in den letzten Jahren wird in der folgenden Übersicht wiedergegeben:

Entwicklung der Allgemeinen Deckungsmittel					
	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Allgemeine Kreisumlage *)	78.574.752	76.747.773	69.889.613	67.969.285	61.094.162
Zusätzliche Kreisumlage *)	0	232.406	225.224	269.070	18.381
Kreisschlüsselzuweisungen	47.841.156	45.873.170	41.000.040	36.775.932	36.692.136
Kreisanteil an FAG-Umlage	629.700	313.806	164.802	351.312	71.256
Zusammen	127.045.608	123.167.153	111.279.679	105.365.599	97.875.935
gegenüber Vorjahr	+3.878.455	+11.887.474	+5.914.080	+7.489.664	-10.631.241
Steigerungsrate (2011 = 100)	130	126	113	108	100

*) Umlagesätze: seit 1994: 28 v. H. der Umlagegrundlagen; 2005: 30 v. H.; seit 2006: 32 v. H., seit 2008: 31 v. H.

2. Personalaufwendungen

Entwicklung der Personalaufwendungen und der Planstellen lt. Stellenplan (ohne Zuführung an Pensions- und Beihilferückstellung)					
	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Personalausgaben Verwaltung	28.079.611,95	26.899.768	25.937.709	25.539.288	24.786.743
Personalausgaben Einrichtungen	5.260.422,37	5.413.539	5.479.619	5.091.018	5.166.815
Zusammen	33.340.034,32	32.313.307	31.417.328	30.630.306	29.953.558
gegenüber Vorjahr	+ 1.026.727	+ 895.979	+ 787.022	+ 676.748	+ 1.380.652
Planstellen Verwaltung	572,51	578,60	580,99	578,49	573,71
Planstellen Einrichtungen	29,47	30,07	30,07	30,07	30,07
Zusammen	601,98	608,67	611,06	608,56	603,78
Veränderung gegenüber Vorjahr	-6,69	- 6,89	+ 2,50	+ 4,78	+ 31,15

Die einzelnen Ergebnisse der Fachbereiche und Stabsstellen sind der **Anlage 5** zu entnehmen.

3. SGB XII (Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende)

Nach dem Gesetz zur Regelung der Finanzierung der örtlichen Träger der Sozialhilfe (Kreise/kreisfreie Städte) im Jahr 2015 hat das Land dem Kreis Rendsburg-Eckernförde zur Finanzierung von Nettoausgaben für Leistungen

- nach dem Dritten und Fünften bis Siebten Kapitel SGB XII an Personen unter 60 Jahren innerhalb von Einrichtungen sowie
- die Blindenhilfe nach § 72 SGB XII und
- Nettoausgaben für Leistungen zur Hilfe zur Pflege, zur Eingliederungshilfe und zur Hilfe zur Gesundheit an Personen über 60 Jahren innerhalb von Einrichtungen ohne Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt sowie
- Mittel zur anteiligen Finanzierung von Nettoausgaben für Leistungen nach dem Sechsten Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen (ambulante Kostenzuwächse in der Eingliederungshilfe) ein Jahresbudget in Höhe von 58.670.776 € zur Verfügung gestellt. Der tatsächliche Ist-Aufwand des Kreises für die betroffenen Hilfearten fiel um 1.664.271 € geringer aus. Der Budgetüberschuss wurde zur

Deckung der übrigen in der Kostenträgerschaft des Kreises stehenden Leistungen nach dem SGB XII verwendet.

Im Zuge des Vermittlungsverfahrens zum Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des SGB II und SGB XII ist zwischen dem Bund und den Ländern verabredet worden, dass der Bund die Nettoausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ab dem Jahr 2012 schrittweise übernimmt. Geregelt wurde die Kostentragung des Bundes für das Jahr 2012 in Höhe von 45%, im Jahr 2013 in Höhe von 75% und ab dem Jahr 2014 in Höhe von 100%.

Die Bundesbeteiligung wird an die Länder gezahlt. Das Land hat die Bundesmittel in voller Höhe an die Kreise/kreisfreien Städte weitergeleitet. Seit dem der Bund die vollen Nettoaufwendungen erstattet, ist die Beteiligung des Landes im Rahmen des Landesbudgets an den Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung entfallen.

Nach dem SGB II obliegt dem Kreis die Finanzierungsverantwortung für die laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (§ 22 Abs. 1 SGB II), die sonstigen Kosten der Unterkunft sowie der einmaligen Beihilfen (§ 22 Abs. 2 – 5 SGB II) und einige flankierende Eingliederungsleistungen (§ 16 SGB II). An den laufenden Kosten der Unterkunft nach § 22 Abs. 1 SGB II beteiligten sich der Bund mit 26,4 % und das Land mit einem Festbetrag in Höhe seiner Wohngeldeinsparungen.

Daneben hatte der Kreis von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich von seinen kreisangehörigen Gemeinden 23 % der verbleibenden Kosten erstatten zu lassen.

Am 01. April 2011 wurde von der Bundesregierung das sogenannte Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) eingeführt. Es soll Kindern und Jugendlichen von Langzeitarbeitslosen, Niedrigverdienern und Wohngeldbezieher die Teilnahme an Schulum Mittagessen, Lernförderung und Klassenfahrten ermöglichen. Auch die Schülerförderung und die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben wie zum Beispiel die Mitgliedschaft in Sportvereinen oder Musikschulen gehören dazu.

Seit 2013 beteiligt sich der Bund nach der Verordnung zur Revision der KdU-Bundesbeteiligung mit länderspezifischen Quoten an den Ausgaben des Bildungs- und Teilhabepaketes nach § 28 SGB II und § 6b BKKG. Die Quote für Schleswig-Holstein belief sich auf 3,6 %. Der auf das Land entfallende Bundesanteil wird auf der Grundlage der Landesverordnung über die Verteilung von Bundesmitteln zur Erstattung der BuT-Leistungskosten weiter auf die Kreise/Kreisfreien Städte entsprechend deren Mittelverbrauch an dem Gesamtverbrauch der BuT-Mittel landesweit verteilt. Auf den Kreis Rendsburg-Eckernförde entfielen davon 7,36%.

In der Jahresrechnung des Kreises für das Haushaltsjahr 2015 werden folgende Zahlen ausgewiesen:

Leistungen nach SGB XII und SGB II im Haushaltsjahr 2015					
Bezeichnung der Leistungen	Nettoaufwand Euro	Finanzierungsanteile			
		Kreis Euro	Gemeinden Euro	Land Euro	Bund Euro
SGB XII	96.984.348	18.861.333	0	58.670.776	18.483.066
SGB II *)	33.562.488	22.168.402	21.269	0	11.372.817
SGB XII und SGB II zusammen	130.546.836	41.029.735	21.269	58.670.776	29.855.883
Ergebnis 2014	124.312.693	32.070.537	4.785.971	60.652.630	26.758.554
Ergebnis 2013	124.038.592	39.825.851	4.568.878	57.786.510	21.732.352
Ergebnis 2012	117.886.474	33.458.312	4.569.839	64.178.690	15.679.633
Ergebnis 2011	118.411.981	39.408.420	4.630.966	62.283.169	10.326.775
*) ohne Verwaltungskosten für die Arge SGB II und Ausgleichsleistung des Landes im TP 611101 (3.317.300 €)					

4. Pflegegeld, Leistungen für Asylbewerber

Das Pflegegeld (Teilplan 315102) wird anteilig vom Kreis (61 %) und vom Land (39 %) finanziert. Die Entwicklung des Kreisanteiles stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Kreisanteiles am Pflegegeld (61 % der Transferaufwendungen)					
	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Kreisanteil am Pflegegeld	2.249.606	2.302.728	2.228.020	2.160.134	2.148.748
Steigerungsrate (2011 = 100)	105	107	104	101	100

Auch die Leistungen für die Asylbewerber werden von Land und Kreisen gemeinsam finanziert. Seit 2005 gilt generell eine Kostenverteilung von 70 % (Land) zu 30 % (Kreis). Die Jahresrechnung des Kreises weist folgende Beträge aus (TP 315103 und 313101):

Entwicklung der Leistungen für Asylbewerber					
	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Betriebskosten Asylunterkünfte abzgl. Betriebseinnahmen	3.329.578 18.127	444.074 -504	253.284 -3.329	217.012 903	179.773 51.380
Nettobetriebskosten Unterkünfte zzgl. persönliche Leistungen zzgl. Personal- und Sachaufwen- dungen TP 313101	3.311.451 13.290.539 821.227	444.578 6.231.491 29.796	256.613 3.842.004 28.192	216.109 2.809.613 27.983	128.393 2.227.391 27.251
Gesamtaufwand Asylbewerber	17.423.217	6.705.865	4.126.809	3.053.705	2.383.035
abzgl. Landesanteil	14.425.172	4.694.106	2.888.766	2.084.976	1.675.773
verbleibt Kreisanteil	2.998.045	2.011.759	1.238.043	968.729	707.262

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde betreibt eine Gemeinschaftsunterkunft in Rendsburg.

5. Jugendhilfe

Der Ausgabenanstieg im Haushaltsjahr 2015 ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Veränderungen:

- Steigerung der Aufwendungen in allen Bereichen der Jugendhilfe, insbesondere bei den Hilfen für junge Volljährige (deutlich gestiegene Fallzahlen), Inobhutnahmen (Verdreifachung der Ausgaben – vor allem auf Grund der Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen) und Förderung Erziehung in der Familie (Fallzahlerhöhung).
- Allein im Bereich Eingliederungshilfe nach § 35 a SGB VIII führen verringerte Fallzahlen zur Ausgabenreduzierung.

Entwicklung der Jugendhilfeaufwendungen (Nettoaufwendungen soziale Leistungen)					
	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	TP
Förd. d. Erziehung i.d. Familie	1.091.213	748.654	581.969	886.973	363201
Hilfen zur Erziehung	14.371.081	13.560.568	11.864.253	11.679.031	363301
Hilfen für junge Volljährige	851.936	565.926	651.962	864.767	363401
Inobhutnahmen	2.726.501	742.231	679.095	668.002	363402
Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII (ohne Frühförderung nach SGB XII)	-91.105	2.165.397	1.684.027	1.636.663	363403
Eingliederungshilfen f. junge Voll-jährige nach §§ 41/35a SGB VIII	519.501	497.400	455.685	483.259	363404
Sonstiges	-89.217	295.933	-85.959	-262	363502 - 363602
Nettoaufwand insgesamt	19.379.909	18.576.109	15.831.032	16.218.433	

Ausgewiesen sind die Transferaufwendungen/-erträge und die Erstattungen von/an andere/n Trägern

6. Verwaltungssachaufwendungen

Die weitgreifende budgetorientierte Haushaltsplanung (Fortfall der gegenseitigen Deckungsfähigkeit, erhöhter Buchungsaufwand) erschwert die Mittelbewirtschaftung und den Überblick über die Gesamtentwicklung in diesem sachlich eng zusammengehörigen Bereich. In der nachfolgenden Tabelle sind daher die jeweiligen Gesamtkosten dargestellt. Hinsichtlich der Verteilung der 2015 angefallenen Aufwendungen auf die einzelnen Kostenstellen bzw. Fachbereiche wird auf **Anlage 6** verwiesen.

Entwicklung der sächlichen Verwaltungsaufwendungen					
	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Unterhaltung bewegl. Vermögen und Gebäudebewirtschaftung *)	2.373.291	5.152.418	3.261.956	3.386.349	2.322.360
Fortbildungskosten	274.749	206.568	185.841	195.918	179.271
Geschäftsausgaben **)	2.171.579	1.986.363	1.498.149	1.345.395	1.408.267
EDV-Kosten (Wartung, Lizenzen)	488.092	416.223	672.060	629.582	622.935

*) 2010 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an kreiseigenen Schulen (3.526.236,75 €)
 **) einschl. EDV-Bedarf, Stellenanzeigen, Brandmeldeanlagen, Sachverständige, Miete/Wartung Telefon

F) Finanzrechnung aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

1. Zusammenfassung der Einzahlungen und Auszahlungen im investiven Bereich

In der investiven Finanzrechnung werden bei den Einzahlungen insbesondere Erlöse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, Darlehensrückflüsse, Zuweisungen Dritter für Investitionen sowie die Kreditaufnahmen veranschlagt.

Auf der Auszahlungsseite enthält die Finanzrechnung im Wesentlichen die Investitionen, die Zuweisungen zur Förderung von Investitionen Dritter und die Kredittilgung. Obwohl es sich bei den Baumaßnahmen des Kreises und teilweise auch bei der Investitionsförderung um Einzelfallentscheidungen handelt, ist die Finanzrechnung in weiten Teilen durch einen stetig vorhandenen Auszahlungsbedarf geprägt. So weisen z.B. die Einrichtungen des Kreises (Schulen, Allgemeine Verwaltung usw.) einen kontinuierlichen Ersatz- und Ergänzungsbedarf hinsichtlich ihrer Ausstattung auf. Ähnliches gilt für kleinere (Um-)Baumaßnahmen und die laufenden Förderprogramme des Kreises.

Abschlussergebnis Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit:

Bezeichnung	Plan 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Einzahlungen	3.415.100,00	5.300.487,21	+1.885.387,21
Gesamtbetrag der Auszahlungen <i>einschl.</i> <i>Übertragungen aus 2014</i>	10.763.542,47	4.918.268,47	+5.845.274,00
Vorgesehene Übertragungen in das Haushaltsjahr 2016 (investive Maßnahmen)		4.121.277,62	
Vorgesehene Übertragungen in das Haushaltsjahr 2016 (Budgetüberschüsse der Schulen)		0,00	

Die Finanzrechnung investiv im Einzelnen:

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz des HH-Jahres 2015	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigung
1	2	3	5	6	7	8
681	18	Einz. aus Zuw./Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderung.	3.131.500,00	2.302.697,73	-828.802,27	
682	19	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Grundst./ Gebäuden	0,00	2.593.721,00	+2.593.721,00	
683	20	+ Einz.a.d.Veräußerung bew.Anlagevermögens	0,00	3.586,89	+3.586,89	
684	21	+ Einzahl. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	
685	22	+ Einzahl. a.d. Abwicklung v.Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	
686	23	+ Einz. aus Rückflüssen (für Inv. u Inv.-Förderungsmaßn. Dritter)	283.600,00	400.481,59	+116.881,59	
	25	+ sonstige Investitions-einzahlungen	0,00	0,00	0,00	
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	3.415.100,00	5.300.487,21	+ 1.885.387,21	0,00

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz des HH-Jahres 2015	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigung
781	27	Auszahlungen v. Zuw. und Zuschüssen für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßn.	7.288.187,85	3.053.810,19	+ 4.234.377,66	2.720.356,51
782	28	+ Ausz. f.d. Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	205.000,00	15.496,16	+189.503,84	0,00
783	29	+ Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.826.854,62	807.318,49	+2.019.536,13	895.729,35
784	30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	443.500,00	1.041.643,63	-598.143,63	505.191,76
786	32	+ Ausz.f.d.Gewährung v. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	10.763.542,47	4.918.268,47	+5.845.274,00	4.121.277,62
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 . / . 34)	-7.348.442,47	+382.218,74	+ 7.730.661,21	

2. Die investiven Auszahlungen der Finanzrechnung

In den nachfolgenden Übersichten werden die Einzelmaßnahmen bzw. Einzelbereiche der in der vorangegangenen Tabelle zusammengefassten Auszahlungs-„Blöcke“ dargestellt.

Baumaßnahmen einschließlich der Kosten des dazugehörigen Grunderwerbs				
Bezeichnung der Baumaßnahme	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Schlauchanlage Kreisfeuerw.Zentrale			36.291	36.291
Sanierung Gymnasium Altenholz				1.318
Umb. BBZ RD-Eck., Eckernförde	86.239	127.225		
Umb. Dachgeschoss BBZ RD-Eck.,RD	197.199			781
Sanierung BBZ am NOK			180.456	4.573
Anbau BBZ am NOK	188.551	1.260.899		769
Fertigklassen BBZ am NOK				83.300
Umbauarbeiten Förderzentr. Eck.	55.742	111.408	2.732	1.081
Erweiterung Förderzentrum Nortorf	4.990	69.448		
Umbau Musikschule RD, Berliner Str.				4.478
Umbau ehem. Rettungsleitstelle			200.446	
Erweiterung Telefonanlage		36.890		
Dachsanierung Löschzug	10.521	99.933		
Brandschutz BBZ RD-Eck, Eck.	83.004			
Spielhaus, Schule Hochfeld	3.381			
Mannschaftstransportwagen, KatSch	297.376			
Einbau Überfallmeldeanlage	6.414			
Kreisstraßenbaumaßnahmen 1)	108.920	445.113	1.453.881	2.833.149
Zusammen	1.042.337	2.150.916	1.873.806	2.965.740

1) Kosten der Kreisstraßenbaumaßnahmen einschließlich Grunderwerbskosten (286 €) und Kreisanteile an Maßnahmen anderer Straßenbaulastträger (0 €)

Kosten des Grunderwerbs (ohne Grunderwerb im Zusammenhang mit Baumaßnahmen)				
Bezeichnung des Grundvermögens	2015	2014	2013	2012
Grundstück RD, Kreiskrankenhaus Rettungswache Lillienstraße	1.256	975	91.725	1.097
Leibrente Aschberggrundstück		1.736	1.076	
Musikschule Rendsburg	9.087	103.631	10.291	10.166
Sonstiges	3.640		84.849	
	13.983	106.342	102.016	11.263

Auszahlungen für die Beschaffung von Anlagevermögen				
Bezeichnung der ausgestatteten Einrichtung/Dienststelle	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Sternschule	5.810	3.845	4.830	5.613
Förderzentrum Eckernförde	49.247	6.676	9.450	12.754
Förderzentrum Rendsburg	18.516	18.998	80.302	37.634
Förderzentrum Nortorf	11.216	17.835	42.424	6.947
Schulen insgesamt	84.789	47.354	137.006	62.948
Brandschutz	39.619	112.156	261.113	85.308
Katastrophenschutz	224.905	155.175	34.768	507.149
Rettungsdienstangelegenheiten	175	1.010		
Asylunterkünfte	1.637	3.579	1.480	
Einrichtungen insgesamt	266.336	271.920	297.361	592.457
Ausstattung IT-Service allgemein	285.521	541.664	479.303	233.443
Allgemeine Büroausstattung	137.282	133.461	117.291	146.470
Ausstattung Liegenschaften	29.408	35.136	12.789	6.566
Geschwindigkeitsmessfahrzeug				44.934
Kassenautomat Zulassungsstelle				51.647
Koordinierungsstelle Soz.Hilfen		3.524	6.185	10.155
Gesundheitsamt	3.982	16.057	12.529	5.753
Verwaltung insgesamt	456.193	729.842	612.009	498.968
Beschaffungen insgesamt	807.318	1.049.116	1.046.376	1.154.373

Laufende Förderprogramme des Kreises				
Bezeichnung des Förderprogrammes	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Schulbauförderung		112.500	212.500	907.174
Sportförderung		2.892	15.571	42.038
Fremdenverkehr			9.300	
Zusammen	0	115.392	237.371	949.212

Einzelmaßnahmen neben den laufenden Förderprogrammen				
Bezeichnung des Förderungsgegenstandes	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Kreisanteil an gemeinsamer Leitstelle			2.107	17.607
San. Gymn.Kronshagen+Gettorf 1)	98.847	97.572	96.326	95.108
Investive Budgetzuweisung BBZ RD-Eck.	157.900	315.800		105.800
Investive Budgetzuweisung BBZ am NOK	233.300	308.949		129.300
Berufliches Gymnasium Erneuerb.Energ.			278.075	1.800.000
Kapitalerhöhung nordkolleg RD GmbH				48.100
Jugendhaus Ascheffel		260.414		
Zuschuss Familienzentrum	40.193			
Zusammen	530.240	982.735	376.508	2.195.915

1) Der Kreis erstattet den Schuldendienst für einen Kreditbetrag von bis zu 1,6 Mio. Euro (Kronshagen)

Zuweisungen aus Drittmitteln				
Bezeichnung des Förderbereiches	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Feuerlöscheinrichtungen	999.440	327.803	739.656	823.012
Sanierung Albert-Schweitzer-Schule				
Sanierung Landfrauenschule				
Kindertagesstättenausbau (U3)	842.118	1.877.638	1.550.277	3.045.298
Krankenhausfinanzierung				135.982
UI/UA Gemeindeverb.straßen	545.692	516.728	631.578	265.865
Zusammen	2.387.250	2.722.169	2.921.511	4.270.157

3. Die investiven Einzahlungen der Finanzrechnung

In den folgenden Übersichten werden die Einzelmaßnahmen / Einzelbereiche der in der vorangegangenen Tabelle zusammengefassten Einnahme-„Blöcke“ dargestellt.

Zuweisungen/Zuwendungen für Baumaßnahmen				
Bezeichnung der Baumaßnahme	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Musikschule Rendsburg	80.000			
Erw. Förderzentrum Eckernförde		27.500		40.711
Kreisstraßen- und Radwegebau	64.317	48.518	1.030.156	1.777.200
Zusammen	144.317	76.018	1.030.156	1.817.911

Zuweisungen für Beschaffungen				
Verwendungszweck der Zuweisungen	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Brand- und Katastrophenschutz	71.625	26.331	112.460	237.819
Grundstück RD, Kreiskrankenhaus			91.725	1.097
Berufsbildungszentrum am NOK	33.900	33.900		14.900
Grundstück Musikschule			17.014	
Zusammen	105.525	60.231	221.199	253.816

Zuweisungen für Förderungen aus Drittmitteln				
Bezeichnung des Förderbereiches	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Feuerschutzsteuer	753.559	780.423	768.976	689.330
Kindertagesstättenbau (U 3)	862.197	1.613.901	1.579.891	2.772.908
UI/UA Gemeindeverb.straßen	437.100	437.100	437.100	437.100
Zusammen	2.052.856	2.831.424	2.785.967	3.899.338

Darlehensrückflüsse				
Bezeichnung des Darlehens/Förderzweckes	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Haus der komm. Selbstverwaltung			297	297
Gemeinde Altenholz / Gymnasium	26.667	26.667	26.667	26.667
Seniorenheime lmland GmbH	97.669	94.304	91.069	87.957
Pockenstation ltzehoe-Edendorf	531	531	531	531
Wohnungsbaudarlehen	292.335	303.020	174.138	176.049
Wirtschaftsförderungsgesellschaft		2.110.000	1.854.500	204.500
Zusammen	417.202	2.534.522	2.147.202	496.001

Erlöse aus der Veräußerung von beweglichem Vermögen				
Bezeichnung der veräußernden Dienststelle	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Brand-/Katastrophenschutz Förderzentrum an den Eichen (Lieg.)	2.587	3.800	887	80
Fuhrpark der Verwaltung IT-Service Fleischhygiene	1.000	17.969	500 800	
Zusammen	3.587	21.769	2.187	80

Veräußerung von Grundvermögen, Beteiligungen usw.				
Bezeichnung der veräußerten Liegenschaft/Beteiligung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Kreisstraßen / Radwege Eck., Teilgrundstück Stolbergring Eck., Mühlenberg 12 (Kreishaus) Han.-Hadem., ehem. JAW Eck., ehem. Kinderheim Fläche Kreisel Osterrönfeld			286 800	2.366
Büchereizentrale Rendsburg Schullandheim Wyk auf Föhr Unbebaute Grundstücke	600.000 1.850.000 143.721	420.000	351.500	850.000 62.500
Zusammen	2.593.721	420.000	352.586	914.866

Veräußerung von Finanzanlagen				
Bezeichnung der veräußernden Dienststelle	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Rückzahlungsbetrag Wertpapiere		3.000.000		
Zusammen	0	3.000.000	0	0

G) Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens

1. Sachanlagen

Ausweislich der Bilanz als Bestandteil der Jahresrechnung hat sich der Bestand der Sachanlagen im Jahr 2015 wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Bestandes an Sachanlagen					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Bestand am 1.1.	113.817.106	115.942.081	121.251.737	123.040.056	131.196.815
+ Beschaffungen lt. Haushaltsrechnung	3.638.864	3.315.200	2.154.079	4.406.821	6.211.198
+ sonstige Zuführung *1)	1.239.573			1.917	
- Verkauf der Kreisforsten					7.401.945
- Verkauf Kreishaus Eckernförde				522.304	
- Verkauf ehem. Jugendaufbauwerk Hanerau-Hademarschen				394.347	
- Verkauf Fl.3, Flst. 99			286		
- Grundstücksverkauf Schule am Noor 70 m ²			4.000		
- Verkauf ehem. Kreiskinderheim			2.068.084		
- Verkauf Fläche Osterrönfeld		42.566			
- Verkauf Fläche Kreishafen Süd	1.121				
- Verkauf Schullandheim Wyk auf Föhr	1.661.449				
- Verkauf der Büchereizentrale	599.262				
- Verkauf Straßengrundstück K 77, Lütte Hede	33.472				
- Abschreibungen, sonstige Wertveränderungen	6.633.202	5.377.459	5.391.398	5.280.406	5.382.391
- Wertänderung Eröffnungsbilanz *2)					1.583.621
= Bestand am 31.12.	109.767.037	113.817.106	115.942.081	121.251.737	123.040.056

*1) 2012: a) Sachspende Förderzentrum Hochfeld, Rendsburg (177,60 €);

b) Versehentlich wurde im Rahmen des Verkaufes der Kreisforsten ein Grundstück ausgebucht, das nicht veräußert worden ist. Das Grundstück wurde daher dem Kreisvermögen als Zuschreibung wieder zugeführt (1.739,10 €).

2015: a) Korrektur aus dem Verkauf des Kreiskinderheimes in Eckernförde (1.239.573,07€)

Die wesentlichen Veränderungen des Sachvermögens erfolgten durch den Verkauf des ehemaligen Schullandheimes in Wyk auf Föhr, den Verkauf der Büchereizentrale sowie Grundstücksverkäufe auf dem Gelände des Kreishafens Süd und an der K77 (Lütte Hede).

2. Finanzanlagen (Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere)

Neben den Sachvermögen verfügt der Kreis über weiteres Finanzvermögen in Form von Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen und Darlehensforderungen.

Bei den Unternehmensbeteiligungen handelt es sich um sehr unterschiedliche Fallgestaltungen in einer Spannweite von 100 % Anteil am Unternehmen (Imland GmbH – Kreiskrankenhäuser und Kreissenioreneinrichtungen) bis hin zu eher symbolischen Beteiligungen.

Die Beteiligungen des Kreises an der E.ON Hanse AG und an der AWR sind an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft abgetreten bzw. an diese verkauft.

Die Darlehensforderungen des Kreises beruhen überwiegend auf den in früheren Jahren zu verschiedenen Zwecken gewährten Förderdarlehen (z.B. Arbeitgeberdarlehen, Altenheimbau, sozialer Wohnungsbau) sowie auf den Darlehensforderungen gegen die WFG in Zusammenhang mit der Übertragung von Kreishafen, AWR-Anteilen. In der Bilanz 2015 sind folgende Bestandsbewegungen nachgewiesen:

Darlehensforderungen und Beteiligungen des Kreises im Haushaltsjahr 2015					
Bezeichnung	Zugänge		Abgänge		Bestand am 31.12.2015 Euro
	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	
Darlehensforderungen:					
Arbeitgeberdarlehen			4.144,07		8.553,08
Wohnungsbaudarlehen			288.191,14	79.576,96	3.379.737,82
Darlehen an die WFG			0,00		1.703.535,05
Imland GmbH			97.668,89		1.346.946,58
nordkolleg GmbH					2,00
Gemeinde Altenholz			26.666,66		266.666,72
sonstige Darlehen			530,66		27.591,17
Zwischensumme Darlehen	0,00	0,00	417.201,42	79.576,96	6.733.032,42
Beteiligungen:					
Landestheater u. Sinfonieorch.					431.211,84
nordkolleg rendsburg GmbH					70.958,49
Wirtschaftsförderungsgesellsch.					13.065.745,99
GOES					9.345,24
Imland GmbH					18.942.066,90
Verkehrsservice-GmbH					868,33
Familienhorizonte gGmbH					52.134,29
RKiSH					1,00
ITVSH					2.500,00
Zwischensumme Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	32.574.832,08
Beteiligungen und Darlehen insg.	0,00	0,00	417.201,42	79.576,96	39.307.864,50

Bei den ausgewiesenen Veränderungen handelt es sich um folgende Einzelposten:

Zu-/Abgänge lt. Haushaltsrechnung

- Planmäßige Tilgungsraten für die vom Kreis gewährten Darlehen (diverse HHst.) 417.201,42
- Abgang wg. eines Vergleichs bei einem Verkauf in einem Insolvenzverfahren 79.576,96
- Zugang wg. Überzahlung eines abbezahlten Darlehens i.H.v. 0,00 € 0,00

496.778,38

Die Entwicklung der Finanzanlagen in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Darlehensforderungen und Beteiligungen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Arbeitgeberdarlehen	8.553	12.697	19.598	27.631	36.697
Wohnungsbaudarlehen	3.379.738	3.747.506	4.043.632	4.208.950	4.375.263
Darlehen an die RKiSH	0	0	0	0	49.533
Darlehen an die WFG	1.703.535	1.703.535	3.813.535	5.618.035	5.822.535
Darl. an Imland GmbH	1.346.947	1.444.615	1.538.919	1.629.989	1.717.946
Darl. an nordkolleg GmbH	2	2	2	2	2
sonstige Darlehen	294.258	321.455	348.653	426.146	453.640
Zwischensumme Darlehen	6.733.033	7.229.811	9.764.339	11.910.753	12.455.616
Beteiligungen	32.574.832	32.574.832	32.572.332	32.572.332	32.524.232
Zusammen	39.307.865	39.804.643	42.336.671	44.483.085	44.979.848

Wertpapiere des Anlagevermögens

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde verfügt über keine Wertpapiere des Anlagevermögens.

3. Umlaufvermögen

Neben dem Anlagevermögen wird in der Bilanz das Umlaufvermögen des Kreises dargestellt. Genannt seien hier Vorräte, Forderungen und die liquiden Mittel.

Umlaufvermögen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	100.064	94.660	86.000	94.203	68.561
Sonstige Vorräte	5.080	3.664	7.769	1.037	3.556
Öffentlich-rechtl. Forderungen aus Dienstleistungen	1.485.815	685.418	446.118	528.891	369.400
Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	7.538.654	7.487.451	5.089.985	2.204.756	1.813.843
Privatrechtl. Ford. aus Dienstl.	110.775	33.524	34.044	89.263	122.547
Sonst. privat-rechtl. Forderungen	2.746.606	1.119.534	515.007	809.323	1.794.078
Sonstige Vermögensgegenstände	876	727	516	519	490
<i>Zwischensumme. Vorräte, Forderungen</i>	<i>11.987.870</i>	<i>9.424.978</i>	<i>6.179.439</i>	<i>3.727.992</i>	<i>4.172.475</i>
Liquide Mittel	26.934.208	28.001.998	14.275.042	13.570.505	15.721.418
Zusammen	38.912.078	37.426.976	20.454.481	17.298.497	19.893.893

Die sonstigen öffentlich-rechtl. Forderungen beinhalten unter anderem Forderungen

- gegenüber Kommunen aus der Abrechnung der Schulkostenbeiträge für die Förderzentren und der Schülerbeförderung und
- gegenüber dem Land aus der Abrechnung der SGB XII.

Daneben sind die Forderungen des Kreises aus den nicht in der Finanzbuchhaltung gebuchten Fachverfahren (Sozial- und Jugendhilfe – 289.112 € - und ab 2012 der Bußgeldstelle – 405.173 €) erfasst.

H) Entwicklung des Eigenkapitals, der Sonderposten, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Kreises ergibt sich aus der Summe der Allgemeinen Rücklage, der Sonderrücklage, der Ergebnissrücklage, eines vorgetragenen Jahresfehlbetrag und des Jahresüberschusses oder des Jahresfehlbetrages. Die Jahresfehlbeträge werden im Minus dargestellt und mindern das Eigenkapital.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2015 wurden die nachfolgenden Veränderungen im Eigenkapital vorgenommen:

Entwicklung des Eigenkapitals des Kreises im Haushaltsjahr 2015				
Bezeichnung	des Kreises insgesamt Euro	darunter		
		Allgemeine Rücklage Euro	Ergebnissrücklage Euro	Jahresüberschuss/-fehlbeträge Euro
Eigenkapital am 01.01.2015	38.433.684	45.739.212	0	-7.305.528
Jahresfehlbetrag 2015 sonstige Veränderungen	5.797.067 0		0	5.797.067
Eigenkapital am 31.12.2015	44.230.751	45.739.212	0	-1.508.460

2. Sonderposten

Sonderposten sind für zweckgebundene Zuwendungen (Zuschüsse und Zuweisungen) und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten.

Entwicklung der Sonderposten des Kreises im Haushaltsjahr 2015				
Bezeichnung	Sonderposten des Kreises insgesamt Euro	darunter		
		für aufzulösende Zuschüsse Euro	für aufzulösende Zuweisungen Euro	für Gebührenaussgleich Euro
Sonderposten am 01.01.2015	76.643.904	560.664	73.756.834	2.326.406
+ Zugänge neue Zuwendungen (abzüglich Erstattungen) + Zugänge aus Verbindlichkeiten *) + sonstige Zugänge **)	+ 3.206.822	+ 81.450	+ 3.125.372	
- Abgänge Auflösung - Wertveränderungen	- 5.722.890	- 34.165	- 5.558.039	- 130.686
Sonderposten am 31.12.2015	74.127.836	607.949	71.324.167	2.195.720

*) aus Landesmitteln für die Koordinierungsstelle (Verbindlichkeiten aus Vorjahren)

***) Zuführung an Gebührenaussgleichsrücklage Abfallbeseitigung = 0,00 €)

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung dem Grunde nach vorliegt, die Höhe und der Zeitpunkt jedoch ungewiss sind. Rückstellungen sind insbesondere zu bilden für am Bilanzstichtag bestehende ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und darüber hinaus für bestimmte im abgelaufenen Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungen.

Folgende Rückstellungen werden in der Bilanz dargestellt:

	Pensions- rückstellung	Altersteilzeit- rückstellung	Rückstellung für später ent- stehende Kosten	Verfahrens- rückstellung	Instandhalt.- rückstellung	Sonst. Rück- stellungen
Bestand am 01.01.2015	54.511.822	147.099	25.896.887	202.153	0	0
+ Zuführungen	1.907.837	50.810		294.962		
+ sonstige Zugänge *)						
- Verbrauch 2015		142.730	4.629.837	5.093		
- Auflösungen	1.818.756		3.208.259	103.150		
- sonstige Abgänge						
Bestand am 31.12.2015	54.600.903	55.179	18.058.791	388.872	0	0

*) Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für die Nachsorge der Abfalldeponie Alt Duvenstedt

4. Verbindlichkeiten

Der Bilanzausweis der Verbindlichkeiten orientiert sich im Wesentlichen an den Arten der Verbindlichkeiten. Dabei wird unterschieden zwischen

a) aus Krediten für Investitionen

Verbindlichkeiten	aus Krediten für Investi- tionen und Kassenkredit	darunter Kredite von verbundenen Unternehmen	Kredite vom öffentlichen Bereich	Kredite vom privaten Kreditmarkt	Kredite zur Liquiditäts- sicherung
Bestand am 01.01.2015	18.271.639	9.423.760	1.184.710	7.663.170	0
+ Kreditaufnahmen	0	0		0	
- Tilgungen	2.730.419	921.037	969.670	839.712	
Bestand am 31.12.2015	15.541.220	8.502.723	215.040	6.823.458	0
Nachrichtl.: innere Darlehen	1.000.000				
Gesamt am 31.12.2015	16.541.220				

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Kreditschulden des Kreises einschließlich innerer Darlehen					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Schuldenstand am 1.1.	19.771.639	22.185.403	26.601.647	29.622.595	34.147.431
+ Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
- nicht in Anspruch genommene Restkreditermächtigung	0	0	0	0	0
- Tilgung	3.230.419	2.413.764	4.416.244	3.020.948	4.524.836
Schuldenstand am 31.12.	16.541.220	19.771.639	22.185.403	26.601.647	29.622.595
mithin Neuverschuldung (+) /Schuldenabbau (-)	-3.230.419	-2.413.764	-4.416.244	-3.020.948	-4.524.836

b) aus Lieferungen und Leistungen

Bestand am 01.01.2015	2.498.841
+ Zuführungen (offene Rechnungen)	1.211.881
+ Verbindlichkeiten für Aufträge des Liegenschaftsmanagements im Rahmen der baulichen Unterhaltung	810.723
+ Verbindlichkeiten f. die Wartung der Software der Koordinierungsstelle soziale Hilfen und des Umweltamtes	32.294
+ Verbindlichkeit für die Bewertung von Altstandorten	83.464
- Auflösungen durch Auszahlung	- 2.455.955
- Auflösungen durch Bestandsveränderung	-30.811
Bestand am 31.12.2015	2.150.437

c) aus Transferleistungen

Bestand am 01.01.2015	3.478.119
+ Zuführungen (offene Leistungen)	1.502.353
+ Zuwendungen aus Gewinnausschüttung Zweckverband Spk.Eckernförde	50.564
+ Verbindlichkeit ggü.den Berufl. Bildungszentren (Budgetzuweisungen 2015)	306.225
+ Verbindlichkeiten Wirtschaftliche Jugendhilfe außerhalb u. in Einrichtungen	1.570.755
+ Verbindlichkeit gegenüber dem Land aus der Zuwendung für Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten	0
+ Zuschuss aus für die Sprachförderung in Kindertagesstätten	0
+ Zuschuss Betriebskostenförderung Kindertagesstätten	497.579
+ Zuschüsse an Träger von Naturparks	12.000
- Auflösungen durch Auszahlung	-2.717.944
- Auflösung durch Bestandsveränderung	-49.189
Bestand am 31.12.2015	4.650.462

d) sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Überschüsse der Koordinierungsstelle für soziale Hilfen (3791400200)	765.278	902.449	698	43.323	163.582
Schulkostenbeiträge (SKB) an eigene Berufliche Bildungszentren	0	0	0	225.000	0
Personalkostenabr. Handwerkskammer (3791005455)	1.276	1.276	0	0	0
Abr. Personal- und Verwaltungskosten Jobcenter SGB II mit der BA (3791031210)	133.219	0	0	0	110.566
Sozialhilfe mit dem überörtlichen Träger (3791540200)	95.196	30.976	75.831	126.588	160.146
Förderzentren – Erstattung an das Land gem. § 113 SchulG (3791005451)	98.914	110.200	770.370	0	268.145
Kostenerstattung gem. § 33 SGB VIII (Hilfen zur Erziehung) (3791005452)	128.216	0	0	0	71.101
Erstattungsanspruch der/s Pflegekassen/Landes für Zuw. f. Pflegestützpunkte (3791054519)	46.199	150.789	33.000	33.000	2.758
Zuw. f. Leistungen zur Verbesserung u. Sicherstellung d. Badewasserqualität (3791005611)	0	0	0	0	18.362
Asylaufwendungen m.d. überörtl. Träger (3791540900)	766.496	0	0	0	12.487
Erstellung einer Wohnungsmarktanalyse im Rahmen von SGB II-Leistungen	0	0	0	0	35.000
Sicherheitsleistungen in Baugenehmigungsverfahren (379133)	-913	18.242	48.779	75.262	32.242
Ausgleichsleist. für Eingriffe in die Natur	4.558.644	162.315	0	0	0

Sonstige Verbindlichkeiten am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
(3791161)					
Sicherheitseinbehalte bei investiven Vorhaben und baulicher Unterhaltung (3791181/82/83)	2.100	2.100	2.100	2.609	17.994
Zuwendung des Landes für GIK-Mittel (379188)	0	0	0	0	0
Weiterzuleitende Abfallentgelte (3791005371)	0	0	0	0	0
Personalkosten (Lohnsteuer) (3791922)	0	0	0	0	0
Kreisbesoldung – Ausz. an Mitarbeiter (37915)	0	-324.296	0	0	0
Kreisbesoldung – Steuern (37919222)	0	0	0	0	0
Überstundenabgeltung (3791950999)	0	0	0	0	0
Fortbildungsmaßnahmen (3791052622)	22.479	19.467	12.823	10.151	3.533
Nutzung des Landesnetzes gem. Vertrag vom 20.09./26.09.2011 (3791054291)	0	0	0	0	10.815
Allgemeines Innerer Dienst (3791922100)	-110	0	0	0	575
Projektkosten der Gleichstellungsstelle (3791000025)	6.000	0	0	0	0
Führerschein-/Zulassungsgebühren des Kraftfahrtbundesamtes (1691231/2/3)	3.392	1.510	9.575	8.724	9.990
Personalkosten KOSOZ an Dataport (3791005458)	25.000	0	0	0	0
Landesmittel Katastrophenschutz (3791001281)	13.938	13.938	13.938	13.938	13.938
Unterhaltsleistungen (1691321)	12.464	12.464	12.464	12.464	12.464
Beistandschaften (1691329)	42.291	34.827	35.602	56.198	45.576
Fachkraft WFBM (3791004002)	2.511	2.920	0	0	0
Gutachten Optimierung ÖPNV (3791543181)	110.055	0	0	0	0
Schulkostenbeiträge verschiedene Gem. (3791005452)	1.674.414	1.036.483	2.317.000	0	0
Schulkostenbeiträge an div. (3791005458)	683.639	794.272	0	0	0
Verbindlichkeiten für Klimaschutz (3791511101)	5.198	5.198	0	0	0
Betriebs-/Pers.-Kosten FS Landwirtschaft (3791254000)	0	0	6.177	6.009	11.592
Abr. für Schülerbeförderung (3791000290)	146.000	89.000	421.353	0	22.542
Abrechnungen ÖPNV (3791005471)	687.286	725.959	316.852	0	0
Nationaler Integrationsplan	0	35.000	0	0	0
Abrechnung KUBUS Stabsstelle Finanzen (3791543181)	8.080	8.080	0	0	0
Studie zum Nationalsozialismus (3791543181) (7.800,00 € aus 2015, Rest alt)	9.193	24.394	0	0	0
Sachkosten für Kulturbeauftragten (3791543181)	26.367	26.367	0	0	0
Sozialstaffel 2014	0	21.126	0	0	0
Restzahlungen Nachsorge an AWR 2015 (3791005455)	173.289	0	0	0	0
Supervision Schule an den Eichen 2015 (3791543181)	7.400	0	0	0	0
Abfallentsorgung Kreis Plön 2015 (3791005452)	22.609	0	0	0	0
Noch nicht verwendete Spenden (379150100)	0	0	0	0	0
Kassenüberschüsse (37917)	349	359	126	204	164
Durchlaufende Gelder Verwahr (37919)	22.180	123.613	124.250	105.361	62.736
Sonstige Verbindlichkeiten (offene Re.) (3791)	3.375.297	3.687.997	1.521.831	1.170.553	1.464.954
Summe:	13.673.946	7.717.025	5.722.768	1.889.384	2.551.262

I) Ausblick

1. Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2015 hat sich besser entwickelt, als dies ursprünglich zu erwarten war:

Ursprungshaushalt 2015	Geplanter Jahresüberschuss	2.415.271,37 €
Jahresabschluss 2015	Jahresüberschuss	5.797.067,41 €

Der vorgetragene Jahresfehlbetrag in der Schlussbilanz zum 31.12.2015 verringert sich durch den Jahresüberschuss in Höhe von 5.797.067,41 € auf 1.508.460,14 €.

In den nächsten beiden Jahren 2016 und 2017 wird sich der vorgetragene Jahresfehlbetrag aufgrund der steigenden Ausgaben im Sozial- und Asylbereich trotz der vorgenommenen Konsolidierungsmaßnahmen wesentlich auf rund 7,99 Millionen € erhöhen (Stand: Haushaltsplanung 2017).

Im Jahre 2017 wird in der Finanzplanung (Stand: Haushalt 2016) ein geringerer Jahresfehlbetrag erwartet. Nach derzeitigem Planungstand ist jedoch bis ins Jahr 2019 kein positiver Jahresabschluss zu erwarten.

Es sind daher weitere Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung erforderlich, um zumindest die Höhe der geplanten Jahresfehlbeträge zu minimieren.

2. Liquiditätsentwicklung

Das erwartete Positivsaldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2015 von 1,636 Mio. EUR (Stand: Ursprungshaushalt 2015 einschl. übertragene Auszahlungen) wurde übertroffen. Das Rechnungsjahr 2015 schließt mit einem positiven Saldo in Höhe von 1,772 Mio. EUR ab (+0,136 Mio. EUR). Die Verbesserung ergibt sich im Wesentlichen aus den unter dem Punkt 2 aufgeführten planerischen Abweichungen.

Der positive Saldo aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeit beträgt 382.219 EUR und weicht damit erheblich vom negativen Planwert in Höhe von 7,348 Mio. EUR (+ 7,730 Mio. €) ab.

Die liquiden Mittel weisen zum 31.12.2015 einen Bestand in Höhe von 27.358.148,37 € aus. Das sind gegenüber dem geplanten Bestand (15,762 Mio. EUR - Stand: Ursprungshaushalt 2015, Vorbericht S.115) rd. 11,596 Mio. EUR mehr als geplant.

Die liquiden Mittel werden sich im Jahr 2016 verringern. Nach dem heutigen Stand wird am Jahresende 2016 ein Bestand in Höhe von 20,05 Millionen EUR erwartet. (Stand Haushalt 2016)

Am Jahresende 2016 wird ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 4.551.200 Euro erwartet. In den Jahren 2017 und 2018 werden die liquiden Mittel wieder leicht ansteigen. (Stand Haushalt 2016) Nach dem Stand des Haushalts für das Haushaltsjahr 2016 werden am Jahresende 2019 liquide Mittel in Höhe von rd. 27,30 Millionen Euro erwartet.

Dies zeigt, dass die unternommenen Anstrengungen, die notwendigen Auszahlungen aus eigenen Mitteln zu leisten und damit die Aufnahme von Kassenkrediten zu vermeiden bisher gut gefruchtet haben.

Die Bemühungen sollten dennoch weiter fortgeführt werden, um die Liquidität des Kreises auf diesem Niveau halten zu können.

Die Entwicklung der Liquidität im Rechnungsjahr 2015:

Kto.	Lfd Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz d. Haushaltsjahres 2015	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist
	36	= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag Davon aus lfd. Verw.: + 13.976.810,08 Davon investiv: + 1.744.943,69	-5.712.266,57	+2.154.589,52	+ 7.866.856,09
692	37	Aufnahme v. Krediten für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßn.	0,00	0,00	0,00
	38	+ Einz. aus Rückflüssen von Darlehen	0,00	0,00	0,00
	39	+ Aufn. v. Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderung	1.864.700,00	2.716.098,73	-851.398,73
	41	- Ausz. aus der Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00
	42	- Tilgung v.Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 + 38 . / . 39 . / . 40)	- 1.864.700,00	-2.716.098,73	-851.398,73
	44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 + 42)	-7.576.966,57	-561.509,21	+7.015.457,36
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	27.919.657,58	27.919.657,58	
	46	= Liquide Mittel (= Zeilen 43 + 44)	20.342.691,01	27.358.148,37	+ 7.015.457,36

3. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Prognosen für die Folgejahre beinhalten unter anderem die finanziellen Auswirkungen aus den eingeleiteten Maßnahmen zur Haushaltshaltskonsolidierung. Die mittel- und langfristig angelegten Konsolidierungsanstrengungen sollen die Leistungsfähigkeit der Kreises Rendsburg-Eckernförde erhalten.

Eine wesentliche Stellschraube im Katalog der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auf der Einnahmenseite ist die Kreisumlage.

Aus den heute zur Verfügung stehenden Zahlen unter Berücksichtigung der neuen bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen ergibt sich, dass bis zum Jahresende 2016 auch ohne eine Kreisumlageerhöhung eine nennenswerte Reduzierung der Verschuldung des Kreises auf einen Betrag in einer Größenordnung von rund 14,5 Millionen Euro als möglich erscheint (Stand: Haushalt 2016). Der Stand der Verschuldung am 31.12.2015 beträgt 17,4 Mio. Euro.

Im Ergebnis werden die folgenden Ziele des Kreistagsbeschluss vom 26.09.2011 erreicht bzw. sogar übertroffen:

- Ausgehend von einer finanzpolitischen Zielsetzung, die Gesamtverschuldung des Kreises bis zum Ende des Jahres 2015 auf 26 Millionen Euro zu reduzieren, ist eine Umlagenerhöhung derzeit nicht notwendig.
- Allerdings besteht auch kein Spielraum für eine Senkung der Kreisumlage.
- Als angemessen wird nach Abwägung der beiderseitigen Interessen von Kreis und kreisangehörigen Kommunen die Beibehaltung der derzeitigen Umlagesätze von 31 von Hundert angesehen.

Maßgebliche Grundlage hierfür ist allerdings, dass der heutige Aufgabenbestand des Kreises nicht um wesentliche finanzwirksame neue Aufgaben, etwa im Bereich der Schulsozialarbeit, erweitert wird. Zudem ist das Ziel einer Reduzierung der Schulden des Kreises auf 14,5 Millionen Euro nur möglich, wenn sich nicht durch neue Anforderungen aus bundes- oder landesgesetzlichen Regelungen oder durch eine Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wesentliche negative Veränderungen der Kreisfinanzen ergeben.

Folgende Themen belasten kurz- bzw. mittelfristig den Kreishaushalt:

- Die kreiseigenen Liegenschaften sind nicht flächendeckend auf dem neuesten technischen Standard und es ist ein Sanierungsstau entstanden.
- Der aktuelle Tarifabschluss führt zu einer Steigerung der Personalaufwendungen. Mit der Politik wurde gemeinschaftlich ein Budgetrahmen für die Jahre 2013 bis 2016 erarbeitet, der im Haushaltsjahr 2016 mit rd. 30,2 Mio. € deutlich über dem Wert der Vorjahre (rd. 26,4 Mio. €) liegt. Das Personalbudget ist in dem im Haushaltsentwurf 2016 veranschlagten Umfang nicht auskömmlich. Gegenüber dem Bedarf für 2016 ergibt sich eine Lücke von 1,5 Mio. €, die durch Budgetüberschüsse aus Vorjahren ausgeglichen werden soll.

Die Verwaltung und der Kreistag müssen die Konsolidierungsanstrengungen daher konsequent fortsetzen, um die oben aufgeführte Zielsetzung (Reduzierung der Verschuldung und Abbau der aufgelaufenen Defizite) zu erreichen und gleichzeitig die Themen zu bewerkstelligen, die den Kreishaushalt kurz- bzw. mittelfristig belasten.

Die gesamte wirtschaftliche Situation zeigt den Kreis Rendsburg-Eckernförde zum Jahresabschluss 2015 in finanziell geordneten Verhältnissen.

Rendsburg, 27. Februar 2017

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Landrat

Aktiva					Passiva				
	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31.12.2014	31.12.2015		Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31.12.2014	31.12.2015
			in €	in €				in €	in €
1	Anlagevermögen				1	Eigenkapital			
11	Immaterielle Vermögensgegenstände		389.113,00	368.808,44	11	Allgemeine Rücklage		45.739.212,38	45.739.212,38
12	Sachanlagen				12	Sonderrücklagen		0,00	0,00
121	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				13	Ergebnisrücklage		0,00	0,00
1.211	Grünflächen		116.166,22	115.045,32	14	vorgetragener Jahresfehlbetrag		0,00	0,00
1.212	Ackerland		89.681,00	89.681,00	15	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-7.305.527,55	-1.508.460,14
1.213	Wald, Forsten		15.310,08	15.310,08		Summe Eigenkapital		38.433.684,83	44.230.752,24
1.214	Sonstige unbebaute Grundstücke		183.230,50	183.230,50					
122	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				2	Sonderposten			
1.221	Kinder- und Jugendeinrichtungen		2.162.353,71	489.148,36	21	für aufzulösende Zuschüsse		560.663,95	607.949,30
1.222	Schulen		15.335.186,11	17.636.821,21	22	für aufzulösende Zuweisungen		73.756.834,37	71.324.167,53
1.223	Wohnbauten		0,00	0,00	24	für Gebührenaussgleich		2.326.406,46	2.195.720,85
1.224	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude		44.358.192,86	43.471.535,49		Summe Sonderposten		76.643.904,78	74.127.837,68
123	Infrastrukturvermögen								
1.231	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		4.165.072,38	4.131.600,02	3	Rückstellungen			
1.232	Brücken und Tunnel		2.444.789,00	2.374.608,00	31	Pensionsrückstellungen		54.511.821,86	54.600.903,29
1.235	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen		37.209.211,00	35.034.677,00	32	Altersteilzeitrückstellungen		147.099,37	55.179,68
125	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		3,00	3,00	33	Rückstellung für später entstehende Kosten		25.896.887,17	18.058.790,64
126	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		2.488.310,72	2.800.275,29	36	Verfahrensrückstellung		202.152,77	388.872,53
127	Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.198.451,98	1.398.238,99	37	Finanzausgleichsrückstellung		0,00	0,00
128	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		3.662.034,88	1.658.057,34	38	Instandhaltungsrückstellung		0,00	0,00
13	Finanzanlagen				39	Sonstige andere Rückstellungen		0,00	0,00
131	Anteile an verbundenen Unternehmen		32.007.812,89	32.007.812,89		Summe Rückstellungen		80.757.961,17	73.103.746,14
132	Beteiligungen		125.593,78	125.593,78					
134	Ausleihungen				4	Verbindlichkeiten			
1.341	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		3.148.150,52	3.050.481,63	42	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.342	Sonstige Ausleihungen		4.521.776,78	4.123.822,89	421	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		9.423.759,61	8.502.722,66
135	Wertpapiere des Anlagevermögens		0.000.000,00	0,00	422	vom öffentlichen Bereich		1.184.710,02	215.040,02
	Summe Anlagevermögen		153.620.440,41	149.074.751,23	423	vom privaten Kreditmarkt		7.663.169,56	6.823.457,78
					43	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten		0,00	0,00

Aktiva					Passiva				
	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)					Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)			
Bezeichnung		31.12.2014	31.12.2015		Bezeichnung		31.12.2014	31.12.2015	
2 Umlaufvermögen					44 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		00.000,00	0,00	
21 Vorräte				45 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		2.498.840,91	2.150.437,18		
211 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		94.659,70	100.063,54	46 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		3.478.119,04	4.650.461,66		
212 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte		3.663,63	5.080,06	47 Sonstige Verbindlichkeiten		7.717.024,77	13.673.946,08		
22 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Summe Verbindlichkeiten		31.965.623,91	36.016.065,38		
221 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen		685.418,05	1.485.815,21						
222 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		7.487.451,20	7.538.654,21	5 Passive Rechnungsabgrenzung		31.837,85	737,40		
223 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen		33.523,75	110.774,85						
224 Sonstige privatrechtliche Forderungen		1.119.533,62	2.746.605,65						
225 Sonstige Vermögensgegenstände		726,52	875,63						
24 Liquide Mittel		28.001.998,25	26.934.208,10						
Summe Umlaufvermögen		37.426.974,72	38.922.077,25						
3 Aktive Rechnungsabgrenzung		36.785.597,41	39.482.310,36						
Gesamtbilanzsumme		227.833.012,54	227.479.138,84		Gesamtbilanzsumme		227.833.012,54	227.479.138,84	

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. GemHVO-Doppik: 677 T€
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 4.121 T€
3. Summe der vom Kreis übernommenen Bürgschaften (Wert zum Bilanzstichtag): 3.287 T€

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Prof. Oliver Müller
Landrat

Oliver Müller
7.3.17

Vorbemerkung

Die Schlussbilanz beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und periodengerechten Abgrenzungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.

Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind in der Schlussbilanz enthalten.

Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Vermögens, der Schulden und der Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen, bestehen nicht.

Von den bisherigen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde im Grundsatz nicht abgewichen. Die Anlagegüter werden mit dem Anschaffungswert einzeln bilanziert und linear abgeschrieben.

Rückgabeverpflichtungen für in der Schlussbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Derivative Finanzinstrumente (z. B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Schlussbilanzstichtag nicht.

Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises von Bedeutung sind oder werden können (z. B. wegen ihres Gegenstands, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstag nicht.

Haftungsverhältnisse von Bedeutung gem. § 251 HGB (Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten) bestanden am Abschlussstag nicht.

Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind, sind unter Ziffer B.3 aufgeführt.

Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.

Rendsburg, 27. Februar 2017

Landrat

A) Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens

1. Sachanlagen

Ausweislich der Bilanz als Bestandteil der Jahresrechnung hat sich der Bestand der Sachanlagen im Jahr 2015 wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Bestandes an Sachanlagen					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Bestand am 1.1.	113.817.106	115.942.081	121.251.737	123.040.056	131.196.815
+ Beschaffungen lt. Haushaltsrechnung	3.638.864	3.315.200	2.154.079	4.406.821	6.211.198
+ sonstige Zuführung *1)	1.239.573			1.917	
- Verkauf der Kreisforsten					7.401.945
- Verkauf Kreishaus Eckernförde				522.304	
- Verkauf ehem. Jugendaufbau- werk Hanerau-Hademarschen				394.347	
- Verkauf Fl.3, Flst. 99			286		
- Grundstücksverkauf Schule am Noor 70 m ²			4.000		
- Verkauf ehem. Kreiskinderheim			2.068.084		
- Verkauf Fläche Osterrönfeld		42.566			
- Verkauf Fläche Kreishafen Süd	1.121				
- Verkauf Schullandheim Wyk auf Föhr	1.661.449				
- Verkauf der Büchereizentrale	599.262				
- Verkauf Straßengrundstück K 77, Lütte Hede	33.472				
- Abschreibungen, sonstige	6.633.202	5.377.459	5.391.398	5.280.406	5.382.391
Wertveränderungen					
- Wertänderung Eröffnungsbilanz *2)					1.583.621
= Bestand am 31.12.	109.767.037	113.817.106	115.942.081	121.251.737	123.040.056

*1) 2012: a) Sachspende Förderzentrum Hochfeld, Rendsburg (177,60 €);

b) Versehentlich wurde im Rahmen des Verkaufes der Kreisforsten ein Grundstück ausgebucht, das nicht veräußert worden ist. Das Grundstück wurde daher dem Kreisvermögen als Zuschreibung wieder zugeführt (1.739,10 €).

2015: a) Korrektur aus dem Verkauf des Kreiskinderheimes in Eckernförde (1.239.573,07€)

Die wesentlichen Veränderungen des Sachvermögens erfolgten durch den Verkauf des ehemaligen Schullandheimes in Wyk auf Föhr, den Verkauf der Büchereizentrale sowie Grundstücksverkäufe auf dem Gelände des Kreishafens Süd und an der K77 (Lütte Hede).

2. Finanzanlagen (Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere)

Neben den Sachvermögen verfügt der Kreis über weiteres Finanzvermögen in Form von Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen und Darlehensforderungen. Bei den Unternehmensbeteiligungen handelt es sich um sehr unterschiedliche Fallgestaltungen in einer Spannweite von 100 % Anteil am Unternehmen (Imland GmbH – Kreiskrankenhäuser und Kreissenioreneinrichtungen) bis hin zu eher symbolischen Beteiligungen.

Die Beteiligungen des Kreises an der E.ON Hanse AG und an der AWR sind an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft abgetreten bzw. an diese verkauft.

1. Erläuterungen

Die Darlehensforderungen des Kreises beruhen überwiegend auf den in früheren Jahren zu verschiedenen Zwecken gewährten Förderdarlehen (z.B. Arbeitgeberdarlehen, Altenheimbau, sozialer Wohnungsbau) sowie auf den Darlehensforderungen gegen die WFG in Zusammenhang mit der Übertragung von Kreishafen, AWR-Anteilen. In der Bilanz 2015 sind folgende Bestandsbewegungen nachgewiesen:

Darlehensforderungen und Beteiligungen des Kreises im Haushaltsjahr 2015					
Bezeichnung	Zugänge		Abgänge		Bestand am 31.12.2015 Euro
	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	
Darlehensforderungen:					
Arbeitgeberdarlehen			4.144,07		8.553,08
Wohnungsbaudarlehen			288.191,14	79.576,96	3.379.737,82
Darlehen an die WFG			0,00		1.703.535,05
Imland GmbH			97.668,89		1.346.946,58
nordkolleg GmbH					2,00
Gemeinde Altenholz			26.666,66		266.666,72
sonstige Darlehen			530,66		27.591,17
Zwischensumme Darlehen	0,00	0,00	417.201,42	79.576,96	6.733.032,42
Beteiligungen:					
Landestheater u. Sinfonieorch.					431.211,84
nordkolleg rendsburg GmbH					70.958,49
Wirtschaftsförderungsgesellsch. GOES					13.065.745,99
Imland GmbH					9.345,24
Verkehrsservice-GmbH					18.942.066,90
Familienhorizonte gGmbH					868,33
RKiSH					52.134,29
ITVSH					1,00
Zwischensumme Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00
Beteiligungen und Darlehen insg.	0,00	0,00	417.201,42	79.576,96	32.574.832,08
					39.307.864,50

Bei den ausgewiesenen Veränderungen handelt es sich um folgende Einzelposten:

Zu-/Abgänge lt. Haushaltsrechnung

- Planmäßige Tilgungsraten für die vom Kreis gewährten Darlehen (diverse HHSt.) 417.201,42
- Abgang wg. Eines Vergleichs bei einem Verkauf in einem Insolvenzverfahren 79.576,96
- Zugang wg. Überzahlung eines abbezahlten Darlehens i.H.v. 0,00 € 0,00

496.778,38

Die Entwicklung der Finanzanlagen in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Darlehensforderungen und Beteiligungen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Arbeitgeberdarlehen	8.553	12.697	19.598	27.631	36.697
Wohnungsbaudarlehen	3.379.738	3.747.506	4.043.632	4.208.950	4.375.263
Darlehen an die RKiSH	0	0	0	0	49.533
Darlehen an die WFG	1.703.535	1.703.535	3.813.535	5.618.035	5.822.535
Darl. an Imland GmbH	1.346.947	1.444.615	1.538.919	1.629.989	1.717.946
Darl. an nordkolleg GmbH	2	2	2	2	2
sonstige Darlehen	294.258	321.455	348.653	426.146	453.640
Zwischensumme Darlehen	6.733.033	7.229.811	9.764.339	11.910.753	12.455.616
Beteiligungen	32.574.832	32.574.832	32.572.332	32.572.332	32.524.232

1. Erläuterungen

Darlehensforderungen und Beteiligungen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Zusammen	39.307.865	39.804.643	42.336.671	44.483.085	44.979.848

Wertpapiere des Anlagevermögens

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde verfügt über keine Wertpapiere des Anlagevermögens.

3. Umlaufvermögen

Neben dem Anlagevermögen wird in der Bilanz das Umlaufvermögen des Kreises dargestellt. Genannt seien hier Vorräte, Forderungen und die liquiden Mittel.

Umlaufvermögen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	100.064	94.660	86.000	94.203	68.561
Sonstige Vorräte	5.080	3.664	7.769	1.037	3.556
Öffentlich-rechtl. Forderungen aus Dienstleistungen	1.485.815	685.418	446.118	528.891	369.400
Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	7.538.654	7.487.451	5.089.985	2.204.756	1.813.843
Privatrechtl. Ford. aus Dienstl.	110.775	33.524	34.044	89.263	122.547
Sonst. privat-rechtl. Forderungen	2.746.606	1.119.534	515.007	809.323	1.794.078
Sonstige Vermögensgegenstände	876	727	516	519	490
<i>Zwischensumme. Vorräte, Forderungen</i>	<i>11.987.870</i>	<i>9.424.978</i>	<i>6.179.439</i>	<i>3.727.992</i>	<i>4.172.475</i>
Liquide Mittel	26.934.208	28.001.998	14.275.042	13.570.505	15.721.418
Zusammen	38.912.078	37.426.976	20.454.481	17.298.497	19.893.893

Die sonstigen öffentlich-rechtl. Forderungen beinhalten unter anderem Forderungen

- gegenüber Kommunen aus der Abrechnung der Schulkostenbeiträge für die Förderzentren und der Schülerbeförderung und
- gegenüber dem Land aus der Abrechnung der SGB XII.

Daneben sind die Forderungen des Kreises aus den nicht in der Finanzbuchhaltung gebuchten Fachverfahren (Sozial- und Jugendhilfe – 289.112 € - und ab 2012 der Bußgeldstelle – 405.173 €) erfasst.

B) Entwicklung des Eigenkapitals, der Sonderposten, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Kreises ergibt sich aus der Summe der Allgemeinen Rücklage, der Sonderrücklage, der Ergebnissrücklage, eines vorgetragenen Jahresfehlbetrag und des Jahresüberschusses oder des Jahresfehlbetrages. Die Jahresfehlbeträge werden im Minus dargestellt und mindern das Eigenkapital.

1. Erläuterungen

Im Laufe des Haushaltsjahres 2015 wurden die nachfolgenden Veränderungen im Eigenkapital vorgenommen:

Entwicklung des Eigenkapitals des Kreises im Haushaltsjahr 2015				
Bezeichnung	des Kreises insgesamt Euro	Allgemeine Rücklage Euro	darunter	
			Ergebnisrücklage Euro	Jahresüberschuss/- fehlbeträge Euro
Eigenkapital am 01.01.2015	38.433.684	45.739.212	0	-7.305.528
Jahresfehlbetrag 2015 sonstige Veränderungen	5.797.067 0		0	5.797.067
Eigenkapital am 31.12.2015	44.230.751	45.739.212	0	-1.508.460

2. Sonderposten

Sonderposten sind für zweckgebundene Zuwendungen (Zuschüsse und Zuweisungen) und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten.

Entwicklung der Sonderposten des Kreises im Haushaltsjahr 2015				
Bezeichnung	Sonderposten des Kreises insgesamt Euro	darunter		
		für aufzulösende Zuschüsse Euro	für aufzulösende Zuweisungen Euro	für Gebührenausgleich Euro
Sonderposten am 01.01.2015	76.643.904	560.664	73.756.834	2.326.406
+ Zugänge neue Zuwendungen (abzüglich Erstattungen) + Zugänge aus Verbindlichkeiten *) + sonstige Zugänge **)	+ 3.206.822	+ 81.450	+ 3.125.372	
- Abgänge Auflösung - Wertveränderungen	- 5.722.890	- 34.165	- 5.558.039	- 130.686
Sonderposten am 31.12.2015	74.127.836	607.949	71.324.167	2.195.720

*) aus Landesmitteln für die Koordinierungsstelle (Verbindlichkeiten aus Vorjahren)

***) Zuführung an Gebührenaussgleichsrücklage Abfallbeseitigung = 0,00 €)

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung dem Grunde nach vorliegt, die Höhe und der Zeitpunkt jedoch ungewiss sind. Rückstellungen sind insbesondere zu bilden für am Bilanzstichtag bestehende ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und darüber hinaus für bestimmte im abgelaufenen Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungen.

Folgende Rückstellungen werden in der Bilanz dargestellt:

	Pensionsrückstellung	Altersteilzeitrückstellung	Rückstellung für später entstehende Kosten	Verfahrensrückstellung	Instandhalt.-rückstellung	Sonst. Rückstellungen
Bestand am 01.01.2015	54.511.822	147.099	25.896.887	202.153	0	0
+ Zuführungen + sonstige Zugänge *)	1.907.837	50.810		294.962		
- Verbrauch 2015 - Auflösungen - sonstige Abgänge	1.818.756	142.730	4.629.837 3.208.259	5.093 103.150		
Bestand am 31.12.2015	54.600.903	55.179	18.058.791	388.872	0	0

*) Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für die Nachsorge der Abfalldeponie Alt Duvenstedt

1. Erläuterungen

4. Verbindlichkeiten

Der Bilanzausweis der Verbindlichkeiten orientiert sich im Wesentlichen an den Arten der Verbindlichkeiten. Dabei wird unterschieden zwischen

a) aus Krediten für Investitionen

Verbindlichkeiten	aus Krediten für Investitionen und Kassenkredit	darunter Kredite von verbundenen Unternehmen	Kredite vom öffentlichen Bereich	Kredite vom privaten Kreditmarkt	Kredite zur Liquiditätssicherung
Bestand am 01.01.2015	18.271.639	9.423.760	1.184.710	7.663.170	0
+ Kreditaufnahmen	0	0		0	
- Tilgungen	2.730.419	921.037	969.670	839.712	
Bestand am 31.12.2015	15.541.220	8.502.723	215.040	6.823.458	0
Nachrichtl.: innere Darlehen	1.000.000				
Gesamt am 31.12.2015	16.541.220				

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Kreditschulden des Kreises einschließlich innerer Darlehen					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Schuldenstand am 1.1.	19.771.639	22.185.403	26.601.647	29.622.595	34.147.431
+ Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
- nicht in Anspruch genommene Restkreditermächtigung	0	0	0	0	0
- Tilgung	3.230.419	2.413.764	4.416.244	3.020.948	4.524.836
Schuldenstand am 31.12.	16.541.220	19.771.639	22.185.403	26.601.647	29.622.595
mithin Neuverschuldung (+) /Schuldenabbau (-)	-3.230.419	-2.413.764	-4.416.244	-3.020.948	-4.524.836

b) aus Lieferungen und Leistungen

Bestand am 01.01.2015	2.498.841
+ Zuführungen (offene Rechnungen)	1.211.881
+ Verbindlichkeiten für Aufträge des Liegenschaftsmanagements im Rahmen der baulichen Unterhaltung	810.723
+ Verbindlichkeiten f. die Wartung der Software der Koordinierungsstelle soziale Hilfen und des Umweltamtes	32.294
+ Verbindlichkeit für die Bewertung von Altstandorten	83.464
- Auflösungen durch Auszahlung	- 2.455.955
- Auflösungen durch Bestandsveränderung	-30.811
Bestand am 31.12.2015	2.150.437

c) aus Transferleistungen

Bestand am 01.01.2015	3.478.119
+ Zuführungen (offene Leistungen)	1.502.353
+ Zuwendungen aus Gewinnausschüttung Zweckverband Spk.Eckernförde	50.564
+ Verbindlichkeit ggü.den Berufl. Bildungszentren (Budgetzuweisungen 2015)	306.225
+ Verbindlichkeiten Wirtschaftliche Jugendhilfe außerhalb u. in Einrichtungen	1.570.755
+ Verbindlichkeit gegenüber dem Land aus der Zuwendung für Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten	0
+ Zuschuss aus für die Sprachförderung in Kindertagesstätten	0
+ Zuschuss Betriebskostenförderung Kindertagesstätten	497.579
+ Zuschüsse an Träger von Naturparks	12.000
- Auflösungen durch Auszahlung	-2.717.944
- Auflösung durch Bestandsveränderung	-49.189
Bestand am 31.12.2015	4.650.462

1. Erläuterungen

d) sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Überschüsse der Koordinierungsstelle für soziale Hilfen (3791400200)	765.278	902.449	698	43.323	163.582
Schulkostenbeiträge (SKB) an eigene Berufliche Bildungszentren	0	0	0	225.000	0
Personalkostenabr. Handwerkskammer (3791005455)	1.276	1.276	0	0	0
Abr. Personal- und Verwaltungskosten Jobcenter SGB II mit der BA (3791031210)	133.219	0	0	0	110.566
Sozialhilfe mit dem überörtlichen Träger (3791540200)	95.196	30.976	75.831	126.588	160.146
Förderzentren – Erstattung an das Land gem. § 113 SchulG (3791005451)	98.914	110.200	770.370	0	268.145
Kostenerstattung gem. § 33 SGB VIII (Hilfen zur Erziehung) (3791005452)	128.216	0	0	0	71.101
Erstattungsanspruch der/s Pflegekassen/Landes für Zuw. f. Pflegestützpunkte (3791054519)	46.199	150.789	33.000	33.000	2.758
Zuw. f. Leistungen zur Verbesserung u. Sicherstellung d. Badewasserqualität (3791005611)	0	0	0	0	18.362
Asylaufwendungen m.d. überörtl. Träger (3791540900)	766.496	0	0	0	12.487
Erstellung einer Wohnungsmarktanalyse im Rahmen von SGB II-Leistungen	0	0	0	0	35.000
Sicherheitsleistungen in Baugenehmigungsverfahren (379133)	-913	18.242	48.779	75.262	32.242
Ausgleichsleist. für Eingriffe in die Natur (3791161)	4.558.644	162.315	0	0	0
Sicherheitseinbehalte bei investiven Vorhaben und baulicher Unterhaltung (3791181/82/83)	2.100	2.100	2.100	2.609	17.994
Zuwendung des Landes für GIK-Mittel (379188)	0	0	0	0	0
Weiterzuleitende Abfallentgelte (3791005371)	0	0	0	0	0
Personalkosten (Lohnsteuer) (3791922)	0	0	0	0	0
Kreisbesoldung – Ausz. an Mitarbeiter (37915)	0	-324.296	0	0	0
Kreisbesoldung – Steuern (37919222)	0	0	0	0	0
Überstundenabgeltung (3791950999)	0	0	0	0	0
Fortbildungsmaßnahmen (3791052622)	22.479	19.467	12.823	10.151	3.533
Nutzung des Landesnetzes gem. Vertrag vom 20.09./26.09.2011 (3791054291)	0	0	0	0	10.815
Allgemeines Innerer Dienst (3791922100)	-110	0	0	0	575
Projektkosten der Gleichstellungsstelle (3791000025)	6.000	0	0	0	0
Führerschein-/Zulassungsgebühren des Kraftfahrtbundesamtes (1691231/2/3)	3.392	1.510	9.575	8.724	9.990
Personalkosten KOSOZ an Dataport (3791005458)	25.000	0	0	0	0
Landesmittel Katastrophenschutz (3791001281)	13.938	13.938	13.938	13.938	13.938
Unterhaltsleistungen (1691321)	12.464	12.464	12.464	12.464	12.464
Beistandschaften (1691329)	42.291	34.827	35.602	56.198	45.576
Fachkraft WFBM (3791004002)	2.511	2.920	0	0	0

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.2015

1. Erläuterungen

Sonstige Verbindlichkeiten am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Gutachten Optimierung ÖPNV (3791543181)	110.055	0	0	0	0
Schulkostenbeiträge verschiedene Gem. (3791005452)	1.674.414	1.036.483	2.317.000	0	0
Schulkostenbeiträge an div. (3791005458)	683.639	794.272	0	0	0
Verbindlichkeiten für Klimaschutz (3791511101)	5.198	5.198	0	0	0
Betriebs-/Pers.-Kosten FS Landwirtschaft (3791254000)	0	0	6.177	6.009	11.592
Abr. für Schülerbeförderung (3791000290)	146.000	89.000	421.353	0	22.542
Abrechnungen ÖPNV (3791005471)	687.286	725.959	316.852	0	0
Nationaler Integrationsplan	0	35.000	0	0	0
Abrechnung KUBUS Stabsstelle Finanzen (3791543181)	8.080	8.080	0	0	0
Studie zum Nationalsozialismus (3791543181) (7.800,00 € aus 2015, Rest alt)	9.193	24.394	0	0	0
Sachkosten für Kulturbeauftragten (3791543181)	26.367	26.367	0	0	0
Sozialstaffel 2014	0	21.126	0	0	0
Restzahlungen Nachsorge an AWR 2015 (3791005455)	173.289	0	0	0	0
Supervision Schule an den Eichen 2015 (3791543181)	7.400	0	0	0	0
Abfallentsorgung Kreis Plön 2015 (3791005452)	22.609	0	0	0	0
Noch nicht verwendete Spenden (379150100)	0	0	0	0	0
Kassenüberschüsse (37917)	349	359	126	204	164
Durchlaufende Gelder Verwahr (37919)	22.180	123.613	124.250	105.361	62.736
Sonstige Verbindlichkeiten (offene Re.) (3791)	3.375.297	3.687.997	1.521.831	1.170.553	1.464.954
Summe:	13.673.946	7.717.025	5.722.768	1.889.384	2.551.262

2.1. Anhang

2.1.1. Forderungsspiegel

Art der Forderung		Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	8
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.485.815,21	1.485.815,21	0,00	0,00	685.418,05
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	7.538.654,21	7.538.654,21	0,00	0,00	7.487.451,20
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	110.774,85	110.774,85	0,00	0,00	33.523,75
179	2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	2.746.605,65	2.746.605,65	0,00	0,00	1.119.533,62
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	875,63	875,63	0,00	0,00	726,52
Summe		11.882.725,55	11.882.725,55	0,00	0,00	9.326.653,14

Qy
7.3.17

2.1.2. Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit		Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	8
30	4.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	15.541.220,46	0,00	2.661.497,96	12.879.722,50	18.271.639,19
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	8.502.722,66	0,00	414.127,90	8.088.594,76	9.423.759,61
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	215.040,02	0,00	28.340,00	186.700,02	1.184.710,02
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	6.823.457,78	0,00	2.219.030,06	4.604.427,72	7.663.169,56
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.150.347,18	2.150.347,18	19.491,63	0,00	2.498.840,91
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.650.461,66	4.650.461,66	0,00	820.733,41	3.478.119,04
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	13.673.946,08	13.673.946,08	0,00	0,00	7.717.024,77
	Summe	36.016.065,38 36.016.065,38	20.474.754,92	2.680.989,59	13.700.455,91	31.965.623,91
	Nachrichtlich					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in Bilanzposition 4.4 enthalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung					
	- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Qu
7.3.14

2.1.3 Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name	Stammkapital TEUR	Anteil des Kreises am Stammkapital		Gewinnabführung Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkungen
		TEUR	%	Vorvorjahr 2013 TEUR	Vorjahr 2014 TEUR	Rechnungs- jahr 2015 TEUR	

I. Sondervermögen

-	-	-	-	-	-	-	-
---	---	---	---	---	---	---	---

II. Zweckverbände

1	Zweckverband "Sparkasse Rendsburg-Eckernförde"	-	-	-	-	-	-	Im Zuge der Fusion der Sparkassen Eckernförde, Kiel und Kreis Plön wurde zum 01.01.2007 der Zweckverband "Förde Sparkasse" gegründet. Dieser besteht aus Mitgliedern der Stadt Kiel (52,1 %), des Zweckverbandes Sparkasse Rendsburg-Eckernförde (20,6 %) und des Zweckverbandes Sparkasse Kreis Plön (27,3 %). Der Haftungsanteil des Kreises am Zweckverband Spk. RD-ECK beträgt 48,6 %.
---	--	---	---	---	---	---	---	--

III. Gesellschaften

1	Imland GmbH - Kreiskrankenhäuser und Kreis-Seniorenheime	520,0	520,0	100,0				Mit Tochtergesellschaften 2) Personal-Service-GmbH 3) Ausbildungszentrum MH
2	Personal-Service GmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
3	Ausbildungsbildungszentrum Mittelholstein gGmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
4	imland MVZ GmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH *)	3.000,0	2.884,8	96,16	-	2.110,0	1.874,6	Sondertilgung statt Gewinnausschüttung
6	Kiel Region GmbH	50,0	18,3	36,6				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
7	Neuer Hafen Kiel-Canal GmbH	300,0	100,0	33,33				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
8	Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH	3.296,3	1.681,1	51,0				Die Stammanteile des Kreises sind an die WFG abgetreten. Mit Tochtergesellschaften 6) Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebs-GmbH 7) Sortiergesellschaft Borgstedt GmbH & Co.KG 8) AWR BioEnergie GmbH
9	Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebsgesellschaft mbH	485,7	485,7	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8
10	AWR BioEnergie GmbH	500,0	255,0	51,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8
11	Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKISH) GmbH	100,0	25,0	25,0				
12	nordkolleg rendsburg GmbH	151,0	61,0	40,4				
13	Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	38,4	3,7	9,60				
14	EON Hanse AG	250.000,0	8.299,0	3,3				Kreisanteile sind der WFG gewidmet
15	Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH	26,1	0,9	3,33				
16	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Kiel	300,0	5,1	1,68				
17	Familienhorizonte gGmbH	100,0	21,0	21,0				

IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO

1	Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen
2	Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen

V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ

-	-	-	-	-				
---	---	---	---	---	--	--	--	--

VI. andere Anstalten, die vom Kreis getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

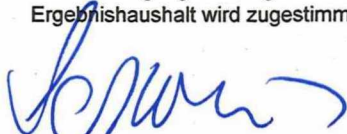
-	-	-	-	-				
---	---	---	---	---	--	--	--	--

2.1.4. Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen gem. § 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik

2.1.4.1 Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon frei verfügbar in EUR	Bemerkung
Nummer	Bezeichnung			
1	2	3	5	5
1	1114-3-015 . 52112 Schule am Noor - Umsetzung Brandschutzkonzept	20.000,00	20.000,00	
2	1114-3-033 . 52112 BBZ am NOK - Erneuerung der Heizungsanlage	80.000,00	80.000,00	
3	1114-3-031 . 52112 Feuerwehrezentrale RD - Schaffung von Büroräumen	95.000,00	95.000,00	
4	1114-3-034 . 52112 Kreishaus - Gründach	153.387,96	153.387,96	
5	1114-3-034 . 52112 Kreishaus - Erneuerung Brandschutzklappen	125.000,00	125.000,00	
6	1114-3-034 . 52112 Kreishaus - Raucherpavillon	30.000,00	30.000,00	
7	1114-3-034 . 52112 Kreishaus - Betonsanierung	18.000,00	18.000,00	
8	1114-3-043 . 52112 Heinrich de Haan Betonsanierung	155.343,22	155.343,22	
		676.731,18	676.731,18	0,00

Der Übertragung von insgesamt 676.731,18 € aus dem Ergebnishaushalt wird zugestimmt.



Landrat

Datum

27.10.2016

2.1.4.2. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2015	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung	3a	3b	3c	4	5
1	1111-1-010 . 78321 Büroausstattung Büro des Landrats	500,00	351,15	0,00		
2	1112-1-010 . 78321 Büroausstattung Kommunalaufsicht	1.800,00	777,08	0,00		
3	1112-2-000 . 78321 Büroausstattung Gemeinde- und Rechnungsprüfung	1.700,00	888,58	0,00		
4	1112-3-000 . 78321 Büroausstattung Schulaufsicht	2.900,00	1.221,26	1.557,78	0,00	1.557,78
5	1113-1-000 . 78321 Büroausstattung Personalrat	500,00	436,47	0,00		
6	1113-2-000 . 78119 Zuschuss Gleichstellungsstelle	0,00	-1.100,00	0,00		
7	1113-2-000 . 78321 Büroausstattung Gleichstellungsstelle	0,00	-325,71	0,00		
8	1114-1-xxx . 78321 Büroausstattung innerer Dienst	0,00	-19.188,89	0,00		
9	1114-2-xxx . 7831 / 78321 Büroausstattung Personal	15.400,00	593,60	0,00		
10	1114-3-xxx . 7831 / 78321 / 78312 Ausstattung Liegenschaftsmanagement/Liegenschaften	462.482,91	433.074,45	0,00		
11	1114-3-000 . 7851 Baumaßnahmen allgemein	23.500,00	23.500,00	0,00		
12	1114-3-xxx . 7821 allgemeiner Grunderwerb Liegenschaften	200.000,00	189.503,84	0,00		
13	1114-3-007 . 7851 Umbau nach Brandschau	200.000,00	-81.026,11	14.169,73	0,00	14.169,73
14	1114-3-015 . 7851 Erweiterung Förderzentrum am Noor, Eck.	0,00	-35.076,73	6.023,42	0,00	6.023,42
15	1114-3-028 . 7851 Erweiterung Schule an den Eichen, Nortorf	0,00	-4.989,57	0,00		
16	1114-3-030 . 7851 Einbau Fahrstuhl in der Musikschule	0,00	0,00	130.000,00	0,00	130.000,00
17	1114-3-031 . 7851 Einbau Treppenlifter Feuerwehrtechnische Zentrale	0,00	0,00	11.684,61	0,00	11.684,61
18	1114-3-032 . 7851 Löschzug Gefahrgut	0,00	-10.520,51	0,00		
19	1114-3-033 . 7851 BBZ am NOK	0,00	-188.550,54	0,00		
20	1114-3-034 . 7851 Kreishaus, Kaiserstr.	110.000,00	110.000,00	120.000,00	0,00	120.000,00

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2015	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
21	1114-3-036 . 7851 Bürogebäude Königinstr.	60.000,00	60.000,00	0,00		
22	1114-3-035 . 7851 BBZ RD-Eck Kieler Str.	50.000,00	-36.283,83	0,00		
23	1114-3-037 . 7851 Hubschrauberlandeplatz Lilienstr.	0,00	0,00	80.000,00	0,00	80.000,00
24	1114-5-010 . 7831/78321 EDV-Ausstattung (Hardware) Stabsstelle 03	371.200,00	171.528,75	0,00		
25	1114-5-010 . 78312 1114-5-020. 78312 EDV-Ausstattung (Software) Stabsstelle 03	220.000,00	148.839,28	0,00		
26	1114-5-010 . 7851 Hochbaumaßnahmen IT-Service	0,00	-6.413,74	0,00		
27	1114-6-000 . 78321 Büroausstattung Rechtsamt	0,00	-125,30	0,00		
28	1114-7-000 . 78321 / 78312 1114-7-010 Software- und Büroausstattung Stabsstelle Finanzen	1.900,00	-2.023,64	0,00		
29	1221-1-040/050/060/070 . 78321 Büroausstattung Ordnungsverwaltung/Allgemein	2.100,00	-10.747,38	0,00		
30	1221-2-010 / 1221-2-020 / 1221-2-030 / 1223-1-000 / 4142-1-000 . 78321 Büroausstattung Veterinäramt	1.400,00	695,68	0,00		
31	1222-1-0xx . 7831 / 78312 / 78321 Büroausstattung Verkehrsangelegenheiten	4.000,00	2.850,49	0,00		
32	1261-1-010. 78126 Zuweisungen an Gemeinden aus der Feuerschutzsteuer	3.757.887,99	2.758.447,87	2.551.309,53	0,00	2.551.309,53
33	1261-1-020 . 7831 / 78321 Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Kreisfeuerwehrezentrale (Budget)	473.444,91	441.280,32	287.221,43	0,00	287.221,43
34	1261-1-020 . 7851 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen Kreisfeuerwehrezentrale	0,00	-68.456,45	0,00		
35	1261-1-030 . 7831 / 78321 Beschaffungen für den Löschzug Gefahrgut	499.563,19	492.108,66	486.502,39	0,00	486.502,39
36	1271-1-010 . 78321 Modernisierung / Verlagerung Rettungsleitstelle	13.004,79	12.829,37	2.426,77	0,00	2.426,77
37	1281-1-000 . 7831/78321 Einrichtung/Ausstattung (Landesbeschaffungsprogramm)	345.511,77	120.606,99	19.151,33	0,00	19.151,33
38	1281-1-000 . 7851 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0,00	-228.919,43	0,00		
39	2171-1-000 . 78121 / 78131 Zuweisungen an Gemeinden und Zweckverbände für Gymnasien	99.000,00	153,02	0,00		
40	2211-1-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Sternschule	2.979,68	-2.830,01	0,00		
41	2211-2-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Schule am Noor, Eckernförde	84.200,00	34.952,82	15.802,56	0,00	15.802,56
42	2211-2-000 . 7851 Hochbaumaßnahmen Schule am Noor	0,00	-19.150,26	0,00		
43	2211-3-000 . 7851 Hochbaumaßnahmen Schule Hochfeld	0,00	-3.381,18	0,00		

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2015	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
44	2211-3-000 . 7831/78321/78312 Einrichtung / Ausstattung Schule Hochfeld, Rendsburg Restliche Deckung durch Mittel der Förde Sparkasse	56.802,27	38.286,38	35.005,20	0,00	35.005,20
45	2211-4-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Schule an den Eichen, Nortorf	67.465,10	56.248,75	44.961,89	0,00	44.961,89
46	2332-1-000 . 78153 investive Budgetzuwendung BBZ RD-Eck.	157.900,00	0,00	0,00		
47	2332-2-000 . 78153 investive Budgetzuwendung BBZ am NOK	233.300,00	0,00	0,00		
48	2431-1-000 . 78321 / 78312 Einrichtung Schulpsychologische Beratungsstelle	1.500,00	-778,61	0,00		
49	2521-2-000 . 78321 Ausstattung Kreisarchiv	24.500,00	11.373,97	3.100,00	0,00	3.100,00
50	3119-2-000 . 78321 Büroausstattung Verwaltung der Sozialhilfe	3.800,00	441,93	0,00		
51	3119-3-000 . 78321 Büroausstattung Verwaltung der Eingliederungshilfe	4.000,00	795,18	0,00		
52	3151-3-020 . 78321 Ausstattung Asylbewerberunterkunft	5.000,00	3.703,31	0,00		
53	3152-1-000 . 78321 Ausstattung Pflegestützpunkt	0,00	-28,73	0,00		
54	3611-1-003 . 78119 Fachaufsicht KiTa Erstattung päd. Fachberatung	0,00	-15.219,95	0,00		
55	3612-1-010/3621-1-010/3633-1-072/3634-3-010 . 78321 Büroausstattung Kinder, Jugend, Sport	0,00	-2.628,05	0,00		
56	3635-1-010 / 3411-1-000 . 78321 Einrichtung / Ausstattung Amtsvormundschaft, Unterhalt	0,00	-4.500,56	0,00		
57	3636-2-030 / -010 . 78321 Büroausstattung Frühe Hilfen	0,00	-29,66	0,00		
58	3639-1-000 . 7831 / 78321 Büroausstattung Verwaltung der Jugendhilfe	15.000,00	-13.278,60	0,00		
59	3651-1-000 . 78122/7818 Zuw. u. Zusch. zum Bau v. Kindertageseinrichtungen (U3)	2.020.000,00	1.177.882,27	0,00		
60	3672-2-000 . 78119 Zuschuss zu Familienzentren	0,00	40.193,41	0,00		
61	3676-1-000 . 78321 Ausstattung der Tagesgruppen des Kreises	0,00	-940,47	0,00		
62	4121-1-020 / 78321 Büroausstattung Sozial-psychiatrischer Dienst	2.000,00	412,99	0,00		
63	4141-1-010 - 4141-4-050 . 7831 / 78321 Büroausstattung Gesundheitsverwaltung	8.000,00	4.017,97	0,00		
64	5111-1-000 . 78321 Büroausstattung Planung	0,00	-99,16	0,00		
65	5111-1-020 . 78321 Büroausstattung Klimaschutzstelle	0,00	-64,86	0,00		
66	5211-1-010 . 78321 Büroausstattung interne Bauverwaltung	300,00	135,44	0,00		
67	5211-2-0xx / 78321 Büroausstattung Baugenehmigungen / Stellungnahmen ggü. Dritten	3.500,00	-839,25	0,00		

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2015	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
68	5211-4-000 . 78321 Büroausstattung Gutachterausschuss / Kopfstelle Geodaten	500,00	-343,79	0,00		
69	5231-1-000 . 78321 Büroausstattung Denkmalschutz und -pflege	0,00	-98,84	0,00		
70	5371-1-000 . 78321 Büroausstattung Abfallwirtschaft	100,00	72,96	0,00		
71	5411-1-000 . 78125 Zuweisungen GIK-Wege Gemeinden (Landesmittel)	605.738,98	60.046,98	60.046,98	60.046,98	0,00
72	5421-1-01x . 78321 Büroausstattung Radwege/Kreisstraßen	0,00	-139,46	0,00		
73	5421-1-011 . 7852 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen Kreisstraßen	0,00	-83.873,40	0,00		
74	5421-1-012 . 7852 Baukosten Radwege	0,00	-25.046,88	0,00		
75	5471-1-000 . 78321 Ausstattung ÖPNV	0,00	-276,40	0,00		
76	I-2M12805 7831 Beschaffung FÜKW	110.000,00	110.000,00	0,00		
77	5421-1-012 . 78123 Kostenbeteiligung an der K 92, Schinkel - Revensdorf - III. BA (Radweg) - aus 2012	414.360,88	294.360,88	252.314,00	252.314,00	0,00
78	5421-1-012 . 7821 allgemeiner Grunderwerb Radwege- u. Kreisstraßenbau	5.000,00	5.000,00	0,00		
79	5541-1-010 . 78321 Büroausstattung Untere Naturschutzbehörde	600,00	-1.684,88	0,00		
80	5731-1-000 . 7831 Ausstattung Fuhrpark	3.000,00	69,95	0,00		
81	5611-1-0xx . 78321 Büroausstattung Gewässeraufsicht	1.600,00	-7.335,15	0,00		
Summe		10.763.542,47	5.845.274,00	4.121.277,62	312.360,98	3.808.916,64

Investitionsvolumen 2015 gesamt (Finanzplanung)

10.763.542,47

5.845.274,00

Planwert gemäß Ursprungshaushalt

5.521.200,00

übertragene Auszahlungsermächtigungen aus 2014 gemäß Anhang
zur Schlussbilanz

5.242.342,47

10.763.542,47

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2015	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
	übertragene Ausgabeermächtigung in das Haushaltsjahr 2016 - Investitionen					
	Investitionen/Investitionsförderung Liegenschaften	361.877,76				
	Einrichtung/Ausstattung FD 5.4	4.657,78				
	Landesmittel aus der Feuerschutzsteuer	2.551.309,53				
	Beschaffungen LZ-G / Brandschutz	795.301,92				
	Einrichtung/Ausstattung Förderzentren	95.769,65				
	Zuweisungen an Gemeinden für Gemeindewege I. Klasse (Landesmittel)	60.046,98				
	Radwegebau-/Kreisstraßenbaumaßnahmen	252.314,00				
		4.121.277,62				

2.1.5. Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen gem. § 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik

2.1.5.1 Übersicht über die übertragenen Erträge nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
1	2	3	4	5
1	3672-2-000 Zuschüsse an Familienzentren - Unverbrauchte Fördermittel	17.000,00	17.000,00	
2	3611-1-021 Personalkostenförderung Land - Betriebskostenförderung	40.474,10	40.474,10	
		57.474,10	57.474,10	0,00

2.1.5.2. Übersicht über die übertragenen Einzahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung			
1	2	3	4	5
	Summe	0,00	0,00	0,00

2.1.6. Übersicht über die Übernommenen Bürgschaften und ähnliche Verpflichtungen

	Datum der Übernahme	Zweck	Begünstigter	Ursprungshöhe - in TEUR -	Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 - in TEUR -	voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
I Bürgschaften						
1) Kreditanstalt für Wiederaufbau	31.07.2002	Sanierung des Seniorenheimes Nortorf durch die Kreiskrankenhäuser und Kreissenioreneinrichtungen Rendsburg-Eckernförde gGmbH		1.250	900	15.08.2032
2) HSH Nordbank, Kiel	06.02.2003	Zusammenschluss des EB Kreishafens mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises RD-Eck. mbH (WFG)		587	376	ca. 2033
3) Investitionsbank Schleswig-Holstein	13.12.2004	Finanzierung des Erwerbs und des Umbaus des Bürogebäudes in Rendsburg, Berliner Straße 2		1.700	1.396	ca. 2038
4) Sparkasse Mittelholstein AG	17.08.2005	Sicherung der Forderungen gegen nordkolleg rendsburg GmbH		871	471	30.08.2025
5) Förde Sparkasse	11.11.2011	Hallenbau in Eckernförde zur Unterbringung der Schmiede (BBZ RD-Eck.)		175	144	30.06.2031
Summe				4.583	3.287	
II Verpflichtungen						
1) entfällt				-	-	
Summe				-	-	

Anlagenspiegel GJ 2015

Stand 31.08.2016

Anlagevermögen		Anschaffung- und Herstellkosten					Abschreibungen				Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwert am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen		
		Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang, d.h. Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endbestand			Durchschn. Abschreibungssatz	Durchschn. Restbuchwert	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
ANLAGENSPIEGEL															
01	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.771.338,92	111.673,47	0,00	0,00	1.883.012,39	1.382.225,92	131.978,03	0,00	1.514.203,95	368.808,44	389.113,00	7,0	19,6
	1.2	Sachanlagen													
02	1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
021	1.2.1.1	Grünflächen	116.166,22	0,00	-1.120,90	0,00	115.045,32	0,00	0,00	0,00	115.045,32	116.166,22	0,0	100,0	
022	1.2.1.2	Ackerland	89.681,00	3.640,00	-3.640,00	0,00	89.681,00	0,00	0,00	0,00	89.681,00	89.681,00	0,0	100,0	
023	1.2.1.3	Wald, Forsten	15.310,08	0,00	0,00	0,00	15.310,08	0,00	0,00	0,00	15.310,08	15.310,08	0,0	100,0	
029	1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	210.794,97	0,00	0,00	0,00	210.794,97	27.564,47	0,00	0,00	27.564,47	183.230,50	183.230,50	0,0	86,9
03	1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
032	1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.583.631,66	0,00	-2.996.779,11	0,00	586.852,55	1.421.277,95	11.756,00	0,00	97.704,19	489.148,36	2.162.353,71	2,0	83,4
033	1.2.2.2	Schulen	22.867.393,52	11.950,41	0,00	2.636.498,00	25.515.840,78	7.532.207,41	346.812,16	0,00	7.879.019,57	17.636.821,21	15.335.186,11	1,4	69,1
031	1.2.2.3	Wohnbauten	2.545,44	0,00	0,00	0,00	2.545,44	2.545,44	0,00	0,00	2.545,44	0,00	0,00	0,0	0,0
034	1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	91.189.605,08	1.240.828,82	-701.868,36	0,00	91.728.565,54	46.831.412,22	1.528.223,75	0,00	48.257.030,05	43.471.535,49	44.358.192,86	1,7	47,4
04	1.2.3	Infrastrukturvermögen													
041	1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	4.165.072,38	0,00	-33.472,36	0,00	4.131.600,02	0,00	0,00	0,00	4.131.600,02	4.165.072,38	0,0	100,0	
042	1.2.3.2	Brücken und Tunnel	4.598.386,05	0,00	0,00	0,00	4.598.386,05	2.153.597,05	70.181,00	0,00	2.223.778,05	2.374.608,00	2.444.789,00	1,5	51,6
043	1.2.3.3	Gleisanlagen und Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
044	1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
045	1.2.3.5	Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	82.338.055,39	330.442,52	0,00	0,00	82.668.497,91	45.128.844,39	2.504.976,52	0,00	47.633.820,91	35.034.677,00	37.209.211,00	3,0	42,4
046	1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
05	1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
06	1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3,00	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	3,00	3,00	0,0	100,0	
07	1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.051.841,53	404.712,42	-127.720,78	303.789,00	5.632.622,79	2.563.530,81	393.447,47	0,00	2.832.347,50	2.800.275,29	2.488.310,72	7,0	49,7
08	1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.361.890,30	595.926,50	-151.546,22	3.381,00	3.809.651,76	2.163.438,32	396.615,67	0,00	2.411.412,77	1.398.238,99	1.198.451,98	10,4	36,7
09	1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.662.034,88	939.690,11	0,00	-2.943.668,00	1.658.057,34	0,00	0,00	0,00	1.658.057,34	3.662.034,88	0,0	100,0	
	1.3	Finanzanlagen													
10	1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	32.007.812,89	0,00	0,00	0,00	32.007.812,89	0,00	0,00	0,00	32.007.812,89	32.007.812,89	0,0	100,0	
11	1.3.2	Beteiligungen	125.593,78	0,00	0,00	0,00	125.593,78	0,00	0,00	0,00	125.593,78	125.593,78	0,0	100,0	
12	1.3.3	Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
13	1.3.4	Ausleihungen													
13-	1.3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	3.148.150,52	0,00	-97.668,89	0,00	3.050.481,63	0,00	0,00	0,00	3.050.481,63	3.148.150,52	0,0	100,0	
13-	1.3.4.2	Sonstige Ausleihungen	4.521.776,78	29.571,01	-427.524,90	0,00	4.123.822,89	0,00	0,00	0,00	4.123.822,89	4.521.776,78	0,0	100,0	
14-	1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0

Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2015 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigung
1	2	3	4	5	6	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.317.300,00	0,00	0,00	0,00	
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154.515.496,96	161.052.700,00	165.160.060,73	4.107.360,73	
42	3	+ sonstige Transfererträge	7.571.046,96	6.366.000,00	7.694.328,76	1.328.328,76	
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.013.988,80	6.486.100,00	6.319.082,62	-167.017,38	
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	14.448.481,30	15.999.300,00	17.198.713,52	1.199.413,52	
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.435.114,51	115.970.500,00	126.161.212,45	10.190.712,45	
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	4.751.360,56	7.286.900,00	15.779.269,01	8.492.369,01	
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
472	9	+/- Bestandsveränderungen	406.065,22	0,00	245.097,37	245.097,37	
	10	= ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 9)	311.458.854,31	313.161.500,00	338.557.764,46	25.396.264,46	0,00
50	11	Personalaufwendungen	35.816.907,20	35.636.900,00	35.247.871,66	389.028,34	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	216.192,62	155.900,00	185.903,99	-30.003,99	
52	13	+ Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	7.729.682,75	6.175.624,10	5.186.371,69	989.252,41	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	8.635.393,26	8.701.300,00	8.700.117,83	1.182,17	
53	15	+ Transferaufwendungen	168.562.770,91	172.220.704,53	188.296.096,70	-16.075.392,17	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	91.264.599,88	89.178.500,00	96.475.764,95	-7.297.264,95	0,00
	17	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	312.225.546,62	312.068.928,63	334.092.126,82	-22.023.198,19	0,00
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 ./. 17)	-766.692,31	1.092.571,37	4.465.637,64	3.373.066,27	0,00
46	19	+ Finanzerträge	105.118,67	1.974.000,00	2.014.636,53	40.636,53	
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	719.260,33	651.300,00	683.206,76	-31.906,76	
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 ./. 20)	-614.141,66	1.322.700,00	1.331.429,77	8.729,77	0,00
	22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 + 21)	-1.380.833,97	2.415.271,37	5.797.067,41	3.381.796,04	0,00
49	23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 ./. 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)	-1.380.833,97	2.415.271,37	5.797.067,41	3.381.796,04	0,00

Nachrichtlich:

Erträge und Aufwendungen aus internen

48	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.784.274,01	3.289.000,00	3.831.776,25	542.776,25	
58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.784.274,01	3.289.000,00	3.831.776,25	-542.776,25	
	Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2015 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigung
1	2	3	4	5	6	7	8
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.317.300,00	0,00	0,00	0,00	
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	147.917.451,10	156.123.500,00	160.702.240,26	4.578.740,26	
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	12.167.289,30	6.366.000,00	12.531.825,76	6.165.825,76	
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.661.230,22	5.239.400,00	9.483.246,67	4.243.846,67	
641	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	13.962.611,26	15.521.500,00	16.649.301,78	1.127.801,78	
642							
646							
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	117.611.077,11	115.970.500,00	125.112.992,16	9.142.492,16	
65	7	+ sonstige Einzahlungen	2.292.127,24	2.694.900,00	2.021.925,07	-672.974,93	
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	265.550,81	1.974.000,00	1.392.879,77	-581.120,23	
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	303.194.637,04	303.889.800,00	327.894.411,47	24.004.611,47	0,00
70	10	Personalauszahlungen	32.471.744,55	34.487.600,00	33.252.303,57	1.235.296,43	
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	199.255,25	157.800,00	184.646,69	-26.846,69	
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.059.545,03	6.172.524,10	6.253.417,64	-80.893,54	
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	705.905,97	651.300,00	714.077,25	-62.777,25	
73	14	+ Transferauszahlungen	171.810.525,71	172.215.200,00	191.432.413,22	-19.217.213,22	
74	15	+ sonstige Auszahlungen	77.970.850,45	88.569.200,00	94.285.182,32	-5.715.982,32	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	289.217.826,96	302.253.624,10	326.122.040,69	-23.868.416,59	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 ./. 16)	13.976.810,08	1.636.175,90	1.772.370,78	136.194,88	0,00
681	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn.	3.017.673,54	3.131.500,00	2.302.697,73	-828.802,27	
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	420.000,00	0,00	2.593.721,00	2.593.721,00	
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	21.769,00	0,00	3.586,89	3.586,89	
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	2.533.826,23	283.600,00	400.481,59	116.881,59	
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	8.993.268,77	3.415.100,00	5.300.487,21	1.885.387,21	0,00
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn.	3.939.451,09	7.288.187,85	3.053.810,19	4.234.377,66	
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	106.627,28	205.000,00	15.496,16	189.503,84	
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.049.116,48	2.826.854,62	807.318,49	2.019.536,13	
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.500,00	0,00	0,00	0,00	
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.150.630,23	443.500,00	1.041.643,63	-598.143,63	
786	32	+ Auszahlungen f.d.die Gewährung v. Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn. Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	7.248.325,08	10.763.542,47	4.918.268,47	5.845.274,00	0,00
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 ./. 34)	1.744.943,69	-7.348.442,47	382.218,74	7.730.661,21	
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 + 35)	15.721.753,77	-5.712.266,57	2.154.589,52	7.866.856,09	
692	37	Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn.	0,00	0,00	0,00	0,00	
	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	

Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2015 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigung
	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.904.641,81	1.864.700,00	2.716.098,73	-851.398,73	
	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	
	42	- Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 + 38 ./. 39 ./. 40)	-1.904.641,81	-1.864.700,00	-2.716.098,73	-851.398,73	0,00
	44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 + 41)	13.817.111,96	-7.576.966,57	-561.509,21	7.015.457,36	0,00
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	14.102.545,62	0,00	27.919.657,58	14.102.545,62	
	46	= Liquide Mittel (= Zeilen 42 + 43)	27.919.657,58	-7.576.966,57	27.358.148,37	21.118.002,98	0,00

Nachrichtlich: Fremde Finanzmittel		
	Bestand Vorjahr	66.936,71
	+ Einzahlungen	175.180.437,15
	- Auszahlungen	175.688.475,53
	Bestand Haushaltsjahr	-441.101,67

Nachrichtlich:

An das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG) und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

7311..	abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	3.972.026,76	4.022.500,00	3.941.073,78
684	Einzahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen			
6841	Finanzanlagen			
6842	Börsennotierte Aktien			
6843	Nicht börsennotierte Aktien			
6844	Sonstige Anteilsrechte			
6845	Investmentzertifikate			
6846	Kapitalmarktpapiere			
6847	Geldmarktpapiere			
6848	Finanzderivate			
784	Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen			
7841	Finanzanlagen			
7842	Börsennotierte Aktien			
7843	Nicht börsennotierte Aktien			
7844	Sonstige Anteilsrechte			
7845	Investmentzertifikate			
7846	Kapitalmarktpapiere			
7847	Geldmarktpapiere			
7848	Finanzderivate			
792..4	Umschuldung			
792..5	Ordentliche Tilgung	1.904.641,81	1.864.700,00	1.894.718,73
792..5	Außerordentliche Tilgung			835.700,00



NIEDERSCHRIFT

Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung

Sitzungstermin: Donnerstag, 27.04.2017
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:35 Uhr
Raum, Ort: Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768
Rendsburg, Sitzungsraum 169

Vorsitz

Storch , Susanne

reguläre Mitglieder

Hollmann , Jörg

entschuldigt

Butenschön , Jan

Lüth , Hans-Jörg

Schildbach , Norbert

Asmussen , Daniela

entschuldigt

Last , Hans-Werner

Verwaltung

Brück , Mira

Elstorff , Norbert

Groeper , Sabine

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 05.09.2016
3. Beschlussfassung über die Jahresrechnung des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2015 VO/2017/148
4. Prüfungsberichte über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw.-aufgaben VO/2017/147

Protokoll:

zu 1 **Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17.00 Uhr und stellte fest, dass der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung wurden nicht erhoben. Der Ausschuss beschloss, nach oben stehender Tagesordnung zu verfahren.

zu 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 05.09.2016**

Die Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung am 05.09.2016 wurde mit der Anlage einstimmig genehmigt.

zu 3 **Beschlussfassung über die Jahresrechnung des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2015** VO/2017/148

Die Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen (Schlussbericht, Lagebericht und Anlagen) sowie auf die Beschlussvorlage.

Anschließend wurden der Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und der Lagebericht des Kreises Rendsburg-Eckernförde sowie die ergänzenden Unterlagen besprochen.

Die Fragen der Ausschussmitglieder zu einzelnen Ausführungen in der Beschlussvorlage und im Schlussbericht wurden durch die Vertreter der Verwaltung beantwortet.

Herr Lüth bat um Erläuterung der Nachaktivierung von Anlagevermögen unter der Bilanzposition „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ für den Verkauf des Kinderheimes in Eckernförde. Frau Groeper führte dazu aus, dass zwei Flurstücke im Zuge des Verkaufs des Kreiskinderheimes Eckernförde, die eigentlich zum Krankenhaus Eckernförde gehörten, irrtümlich mit ausgebucht worden seien. Diese Flurstücke wurden im Zuge der Nachaktivierung wieder dem Anlagevermögen des Kreises Rendsburg-Eckernförde zugeschrieben.

Herr Lüth wies auf die Wertberichtigung unter der Bilanzposition „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ durch den Verkauf des Schullandheimes Wyk a. Förh hin. Er stellte fest, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde das Schullandheim hätte evtl. erhalten sollen. Bei der Beschlussfassung über den Verkauf sei die Politik von einem höheren Verkaufswert als dem bilanzierten Wert ausgegangen.

Im Rahmen der Prüfung der Wohnungsbaudarlehen wurde festgestellt, dass bei einem Wohnungsbaudarlehen ein Restbetrag in Höhe von 79.576,96 € ohne vorherige Entscheidung des Hauptausschusses ausgebucht wurde. Die Insolvenzmasse war nicht ausreichend, um die gesamte Forderung auszugleichen. Die Entscheidung über den Erlass der Restforderung wird im Hauptausschuss am 01.06.2017 nachgeholt.

Herr Schildbach wollte wissen, wie mit der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes, bei den Forderungen von Zwangsgeldern künftig eine pauschale Wertberichtigung in Höhe der voraussichtlich nicht werthaltigen Zwangsgelder – gemessen am Durchschnitt der Vorjahre – vorzunehmen, verfahren wird. Dazu erklärte Frau Groeper, dass bei künftigen Jahresabschlüssen entsprechend dieser Empfehlung verfahren wird.

Herr Lüth wollte wissen, wie Fördergelder, wie z.B. für das Klimaschutzmanagement, bilanziert werden. Bei Zusage der Fördergelder aufgrund des Förderbescheides wird eine Forderung in entsprechender Höhe eingebucht. Nach Eingang des Zuschussbetrages wird der Betrag gegen die eingestellte Forderung gebucht.

Beschluss:

Der Unterausschuss Rechnungsprüfung beschloss einstimmig, dem Hauptausschuss vorzuschlagen, dem Kreistag zu empfehlen:

- a) den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 Kro zu beschließen,
- b) die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 6.713.696,59 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 9.183.540,82 € (Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,
- c) den Jahresüberschuss in Höhe von 5.797.067,41 € zum teilweisen Ausgleich des vorgetragenen Jahresfehlbetrages zu verwenden.

zu 4 Prüfungsberichte über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw.-aufgaben VO/2017/147

Die Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen (Prüfungsberichte des Rechnungsprüfungsamtes des Kreises Rendsburg-Eckernförde) sowie auf die Mitteilungsvorlage.

Anschließend wurden die Prüfberichte besprochen.

Bei der Prüfung der Erhebung von Bußgeldern durch die Fachgruppe Straßenverkehrs-/Bußgeldbehörde hat das Rechnungsprüfungsamt empfohlen, eine schriftliche Arbeitsanweisung für den Umgang mit owi21 ggf. mit Fallbeispielen zu erstellen. Eine derartige Arbeitsanweisung wird von der Fachgruppe nicht für erforderlich gehalten, da das Programm in weiten Teilen selbsterklärend sei. Da bei der Bearbeitung der Fälle Ermessen auszuüben ist, wurden intern in der Fachgruppe ermessenslenkende Weisungen mit Fallbeispielen zusammengetragen. Der Ausschuss weist darauf hin,

dass es sinnvoll ist, schriftliche Fallbeispiele für die Ermessenausübung zusammenzutragen. Aus Gründen der Gleichbehandlung müssen diese auch verbindlich sein.

Im Rahmen der Prüfung der Erhebung und Berechnung von Schulkostenbeiträgen wurde vom Rechnungsprüfungsamt empfohlen, bei der Berechnung der Schulkostenbeiträge in Anlehnung an das KGSt-Gutachten einen Gemeinkostenzuschlag in Höhe von 15 % bezogen auf die ausgewiesenen Personalkosten des gestellten Personals einzubeziehen, um den tatsächlichen Aufwand, der für die Schule entsteht, auch abzubilden. Nach Auffassung des Rechnungsprüfungsausschusses sollte dieser Empfehlung zukünftig Folge geleistet werden.

Herr Schildbach wollte wissen, wie die Zusammenarbeit zwischen dem Kreis und den Berufsbildungszentren funktioniert. Frau Groeper führte dazu aus, dass seitens der Berufsbildungszentren Überlegungen bestehen, sich in der Buchhaltung vom Kreis zu lösen, da sie nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) abrechnen können.

Die Miet- und Pachtverträge des Kreises Rendsburg-Eckernförde wurden vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Die Betriebskostenabrechnungen für die Gemeinschaftsunterkunft für die Asylbewerber und für die ehemaligen des Ausgleichsamtes Nord sind für mindestens drei Jahre überfällig. Trotz Aufforderung wurden keine Betriebskostenabrechnungen vorgelegt. Das Rechnungsprüfungsamt hat empfohlen, nach erneuter Androhung mit kurzer Fristsetzung die Betriebskosten einzubehalten bzw. deutlich zu kürzen. Diese Empfehlung wurde ausdrücklich vom Rechnungsprüfungsausschuss unterstützt. Herr Elstorpff führte dazu aus, dass die Betriebskosten zwischenzeitlich gekürzt wurden.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

gez. Susanne Storch
Vorsitz

gez. Mira Brück
Protokollführung